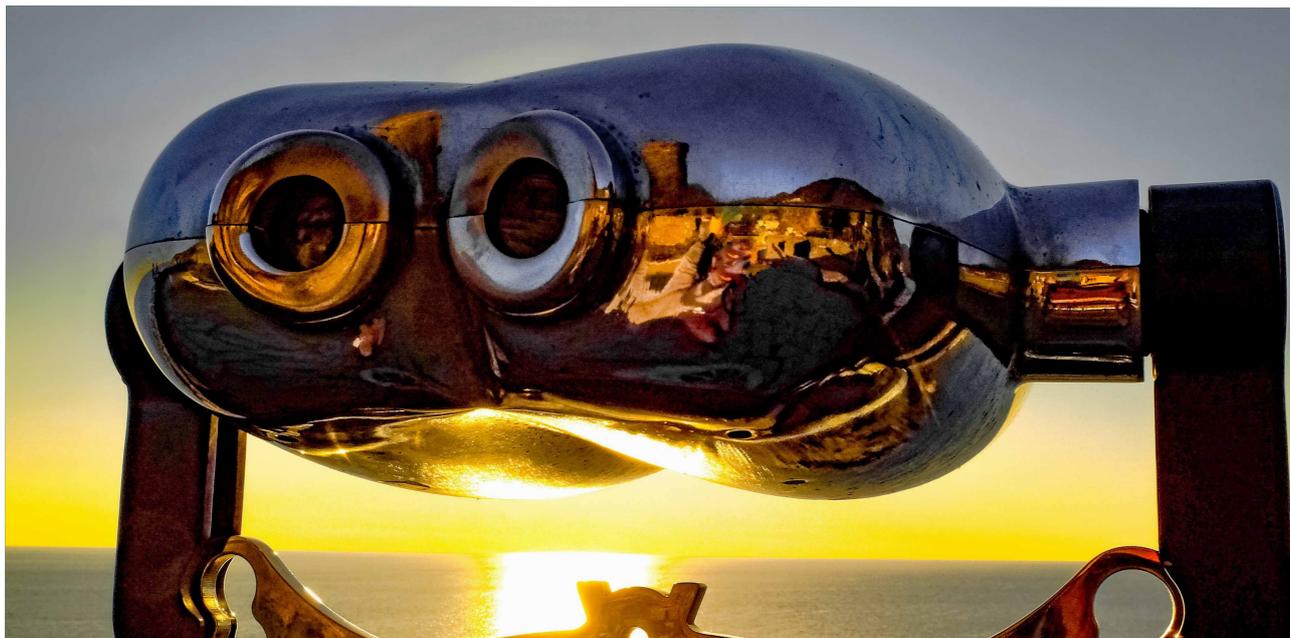


Portfolio Journal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation



Titelthema

Halbzeit in der Fondsliga

Anlagestrategie

Rückblick auf den DAX im ersten Halbjahr 2024 und Vorschau auf den Rest des Jahres.

Widerstandsfähige Konjunktur – aber auch Inflation

Der S&P 500 könnte am Ende des Jahres bei 5.250 liegen

„Magnificent Seven“ driften auseinander

Anlagestrategie

Der große Haken beim Investieren in kleine Werte

Finanzplanung

Pflichtschulfach „Finanzielle Bildung und Wirtschaft“

Zertifikate als wichtiges Gütesiegel für qualitativ hochwertige Finanzplanung

Fondsliga.

In der Fondsliga des Portfolio Journals treten sieben aktiv gemanagte Fonds gegen drei passive Pantoffelportfolios mit ETFs an. Es ist zum einen der Kampf aktiv gegen passiv und zum anderen der Wettbewerb um den langfristig "besten" Investmentansatz unter den aktiven Fonds.

Die Fondsliga ist weniger Sprint, sondern mehr Marathon. Die Teilnehmer müssen sich Monat für Monat dem Vergleich stellen. Dabei werden die jeweiligen Anlageergebnisse relativ zu den anderen Teilnehmern bewertet. Das ist wichtig, denn in einem Monat in dem es an den Aktienmärkten stark nach oben geht, ist eine Monatsrendite von beispielsweise drei Prozent nichts besonderes. Allerdings ist es ein hervorragendes Ergebnis, wenn die Aktienmärkte schwächeln.

Daher bewerten wir auch die Anlageergebnisse der Teilnehmer relativ. Wer einen Monat am besten gemeistert hat, erhält auch die meisten Punkte gutgeschrieben. Es kann sogar sein, dass der Monatssieger einen Verlust eingefahren hat. Weniger Verlust ist auch eine Leistung, die honoriert werden muss.

Ein Sprung in der Wertentwicklung wird in der Fondsliga ebenfalls relativiert. Wer mit seinem Portfolio sehr einseitig positioniert ist und dann einen außergewöhnlich hohen Monatsgewinn einfährt, erhält trotzdem nur die maximale Punktzahl. Ganz egal, ob er den Monat mit 5, 10 oder 50 Prozent Wertzuwachs für sich entschieden hat. Wir wollen Glück oder Pech nicht überbewerten und kontinuierlich gute Anlageergebnisse begünstigen.

Aktiv oder passiv?

Um die Frage zu klären, ob sich mit aktivem Management ein Mehrwert erzielen lässt, haben wir neben den sieben aktiv gemanagten Fonds auch drei passive Pantoffelportfolios ins Rennen geschickt. Passiv bedeutet in diesem Fall, dass die Pantoffelportfolios ihre Aktienquote nicht aktiv steuern und nur einen Index nachbilden. Das spart Kosten. Während einer Saison in der Fondsliga fallen keine Transaktionskosten an, da die Risikostruktur jeweils zum Saisonstart hergestellt wird und wir auf ein Rebalancing innerhalb des Jahres verzichten. Die relativ niedrigen Gebühren der ETF, die zur Umsetzung genutzt werden, werden im Kurs des ETFs berücksichtigt und werden somit auch bei unseren Pantoffelportfolios berücksichtigt.

Bei den aktiven Fonds fallen neben den Transaktionskosten innerhalb des Fonds noch Kosten für das aktive Management und den Vertrieb an. Die Höhe der Kosten ist dabei von Fonds zu Fonds recht unterschiedlich, fließt aber bei der Fondspreis-Berechnung mit ein. Daher vergleichen wir in der Fondsliga die Wertentwicklung aller Teilnehmer nach Kosten und vor Steuern.



Oliver Paesler
(Chefredakteur)

Selbstverständlich kann man einen Investmentansatz auch selbst nachbilden und so Kosten sparen. Das ist dann günstiger, aber nicht so bequem.

Ein aktiver Investmentansatz, der nach Kosten den Index schlagen soll, kann dies durch Timing und/oder Selektion erreichen, wenn wir den Einsatz eines Hebels an dieser Stelle außer Acht lassen. Er kann durch Timing die Aktienquote steuern und weniger stark investiert sein, wenn die Aktienkurse fallen. Er kann aber auch in Aktien investieren, die überdurchschnittlich steigen, oder unterdurchschnittlich fallen.

Optimal ist es, wenn man zur richtigen Zeit in den richtigen Aktien investiert ist. Natürlich kann es auch Zeiten geben, in denen man besser nicht in Aktien investiert ist. Leider weiß man erst im Nachhinein, welches die Aktien waren, die am stärksten gestiegen sind und wann der richtige Ein- und Ausstiegszeitpunkt war.

Den perfekten Investmentansatz gibt es leider nicht. Jede Methode hat ihre Stärken und Schwächen und Sie sollten sich Gedanken machen, was für Sie wichtig ist. Fragen Sie sich beispielsweise: In welchem Marktumfeld kann sich ein Fonds auszeichnen? Welche Möglichkeiten hat ein Fonds, einem Abwärtstrend am Aktienmarkt zu entgehen? Wie verhält er sich bei einer Trendwende? In welcher Phase profitiert der Fonds besonders stark? Verbessert sich die Diversifikation, wenn der Fonds ins Depot kommt? War die Wertentwicklung der Vergangenheit vielleicht nur Zufall, oder einfach Glück? Ist es wahrscheinlich, dass die Anlageergebnisse reproduzierbar sind?

Analyse

Kriegers Kolumne	
Die Wohlstandsillusion	6
Manfred Hübner	
Die Fragezeichen werden größer	8
Dr. Alexander Schwarz	
Rückblick auf den DAX im ersten Halbjahr 2024 und Vorschau auf den Rest des Jahres.	11
Tilman Galler	
Widerstandsfähige Konjunktur – aber auch Inflation	14
Stephen Dover	
Der S&P 500 könnte am Ende des Jahres bei 5.250 liegen	17
Peter Bates	
„Magnificent Seven“ driften auseinander	19

Titelthema

Halbzeit in der Fondsliga 2024 21

Robo Visor	
Welt-Pantoffel 50	24
Robo Visor	
Gold-Pantoffel 75	26
Dr. Werner Koch	
iQ Global	29
Oliver Paesler	
AlgoVest – Multi Strategy	32
Martin Garske	
apano Global Systematik	36
André Kunze	
alphatrend Fund	41
Roman Kurevic	
Deutsche Aktien SYSTEM	44
Robo Visor	
Deutschland-Pantoffel 50	48
Dr. Christoph Heumann	
HMT Euro Aktien VolControl	49
Werner Krieger	
Deutsche Aktien Systematic Invest	52

Fondsliga 2024

Tabelle - Mai	55
Monatsberichte - Mai	57

Musterdepot

Aktien	Multistrategie-Aktiendepot 20	67
	Trendstarkes Aktiendepot 6	69
Fonds	Das krisenfeste Fondsdepot	72

Anlagestrategie

Thomas Meinke

Der große Haken beim Investieren in kleine Werte	74
--	----

Finanzplanung

Roger Peeters

Pflichtschulfach „Finanzielle Bildung und Wirtschaft“	76
---	----

Prof. Dr. Rolf Tilmes

Zertifikate als wichtiges Gütesiegel für qualitativ hochwertige Finanzplanung	78
---	----

Termine

Vorträge in den VTAD-Regionalgruppen	80
--------------------------------------	----

Sonderausgabe

Investieren in die
(eigene) Energiewende

Sie können die komplette Sonderausgabe **kostenfrei als PDF** abrufen. Klicken Sie einfach auf das Cover oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone.

Um möglichst viele Menschen zu erreichen, stellen wir diese Sonderausgabe des Portfolio Journals zum kostenfreien Abruf zur Verfügung. Eine Registrierung ist dafür nicht erforderlich.



Jetzt kostenfrei
als PDF abrufen!

1. Auflage, 30.06.2022,
111 Seiten.



Kriegers Kolumne:

Die Wohlstandsillusion

Die öffentlichen Ausgabenbedürfnisse Deutschlands sind schier unbegrenzt. Die Umstrukturierung für den Klimawandel wird Billionen verschlingen, unsere Armee muss kriegstauglich gemacht werden, unsere marode Infrastruktur muss finanziert werden. Warum ausgerechnet Deutschland mit Geld und Waffen zu den Hauptunterstützern der Ukraine zählen muss, ist unverständlich. Denn anders als in den öffentlichen Medien publiziert, ist Deutschland auf einem ökonomisch bedenklichen Weg.

Die deutsche Wirtschaftskraft sinkt: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) gilt als Maßstab für die Wirtschaftsleistung. Der deutsche Anteil am weltweiten BIP ist seit 1990 von fünf auf etwa drei Prozent gesunken. Bei der Wirtschaftskraft pro Kopf liegt Deutschland nicht einmal mehr unter den TOP10 Europas, sondern auf Platz 12. Und nach einem Vergleich des Internationalen Währungsfonds weltweit nur noch auf Platz 20. Damit einher geht auch die abnehmende Bedeutung großer deutscher Firmen, wie man am weltweiten Aktienindex MSCI World erkennen kann. In nur zehn Jahren ist der deutsche Anteil von knapp 4 auf 2,3 Prozent zurückgegangen – also um rund 40 Prozent.

Die wahre Verschuldung ist viel höher als ausgewiesen: Ein großes Vermögen ist wenig wert, wenn es stark verschuldet ist. Die aktuelle Schuldenquote beträgt laut Bundesfinanzministerium 64 Prozent des BIP. Gleichzeitig mahnt die Behörde, dass sie bis 2070 auf bis zu 345 Prozent explodieren könnte. Darüber hinaus zeigt die Generationenbilanz der Stiftung Marktwirtschaft, dass der Staat nur knapp ein Fünftel seiner wahren Schulden ausweist. Diese belaufen sich real auf das Viereinhalbfache der jährlichen Wirtschaftsleistung, sind aber aufgrund von Zusagen in den Sozialkassen versteckt. In einem von der FDP vorgelegten Fünf-Punkte-Papier wird deshalb zu Recht auf Staaten verwiesen, die aufgrund zu hoher Wohltaten in eine schwere Krise bis hin zu Staatsinsolvenzen gestürzt sind.

Die Möglichkeit, aus den Schulden durch Wirtschaftswachstum herauszuwachsen, ist gering. Das Wachstum war in den vergangenen Jahren schon niedrig und ist auf aktuell prognostizierte 0,2 Prozent gesunken. Auch die langfristigen Prognosen zeigen ein düsteres Bild mit einem Wachstum von nur 0,5 Prozent. Das BIP liegt aktuell bei gut vier Billionen Euro. Ein Prozent davon sind 40 Milliarden und das entspricht etwa der Zinsbelastung durch die Staatsschulden. Wenn die Zinsbelastung über dem Wachstum liegt, kann von einem gesunden Haushalt eines reichen Landes nicht die Rede sein.



Werner Krieger

Der Diplom-Kaufmann Werner Krieger ist ausgebildeter Analyst (CEFA) und hat 1997 die GFA Vermögensverwaltung GmbH gegründet.

Dort ist er als geschäftsführender Gesellschafter für die Produktentwicklung und das Management der hauseigenen Produkte verantwortlich.

Kontakt:

Telefon 07643-91419-50 oder
E-Mail werner.krieger@gfa-vermoegensverwaltung.de.

Es drohen höhere Abgaben und Sozialversicherungsbeiträge, was den Steuerzahler zusätzlich belastet. Und das angesichts der Tatsache, dass wir im internationalen Vergleich schon jetzt an der Spitze der Abgabenlast stehen. Das deutsche Rentensystem ist international eines der schlechtesten in Bezug auf Nachhaltigkeit. Bereits heute werden über 100 Milliarden Euro für die Stützung der Renten aufgewendet. Bis 2035 könnten es laut Berechnungen des Flossbach von Storch Research Institute sogar 240 Milliarden Euro sein, was 50 Prozent des aktuellen Bundeshaushalts ausmacht. Hinzu kommen weitere 65 Milliarden Euro für Beamtenpensionen.

Das Vermögen der Deutschen ist gering: Nach einer Untersuchung der EZB verfügen die privaten Haushalte über ein Netto-Vermögen von rund 106.000 Euro im Median – 50 Prozent der Haushalte haben mehr und 50 Prozent weniger. In der Euro-Zone liegt Deutschland damit auf Platz 15 von 20. Angeführt wird das Feld von Luxemburg mit rund 740.000 Euro, aber auch die Niederländer, Spanier, Franzosen und Italiener sind reicher. Nur die Griechen und die Bürger von Estland, Ungarn, Litauen und Lettland haben ein geringeres Vermögen.

Fazit: Die finanzielle Situation ist problematisch. Eine ernsthafte Debatte darüber wird schon seit vielen Jahren in den Medien zugunsten der jeweiligen Regierung vermieden. Es ist entscheidend, Fehlanreize des Bürgergelds, Migrationspolitik, Rentenverpflichtungen sowie die Kosten der Klimawende zu prüfen. Deutschland ist finanziell nicht in der Lage, jedem Bittsteller wohlütig unter die Arme zu greifen, ohne dass das Land zu Lasten der Bevölkerung dauerhaft in eine ernste Krise geleitet wird. Solche unbequemen Diskussionen sind unumgänglich, um eine Verbesserung des Wohlstands zu erreichen.



Sommerkorrektur vorraus?! Was Anleger jetzt wissen sollten
[Marktupdate Juli 2024]



Die GFA Vermögensverwaltung GmbH ist seit über 20 Jahren als unabhängiger und inhabergeführter Vermögensverwalter tätig. Als bankenunabhängiger Vermögensverwalter vertreten wir ausschließlich die Interessen unserer Kunden. Durch unsere Fachkompetenz und Unabhängigkeit werden passende Anlagekonzepte ausgewählt und entwickelt, frei von jeglichen Bank- oder Konzerninteressen.



Die Stimmung an den Märkten

Die Fragezeichen werden größer

Die Warnsignale für die Aktienmärkte, besonders aus Richtung der USA, nehmen weiter zu. Vor allem die Erosion im Makrobild, aber auch die verschlechterte markttechnische Lage geben Anlass zur Sorge. Gleichzeitig nähern sich die Ferienmonate, die traditionell für eine gewisse Schwankungsanfälligkeit der Märkte bekannt sind. Zeit, wieder defensiver zu agieren.

Strategische Einschätzung (Mai 2024)

In die Strategie fließen mittelfristige Indikatoren ein, deren Veränderungen einen Prognosezeitraum von sechs bis neun Monaten abdecken. Wir betrachten dabei die Ebenen Makro (Konjunktur), Risikoradar, Saisonalität sowie Marktbreite/technische Faktoren.

Makro: Nach acht Anstiegen in Folge in der Eurozone kommt es zu einem deutlichen Dämpfer im Makrobild. Lage- und Erwartungswerte der Anleger drehen gleichermaßen nach unten. Die zuletzt veröffentlichten Daten stehen eben nicht im Einklang mit einem tragenden Aufschwungsszenario. Wir betonten in den letzten Monaten deshalb immer wieder, dass wir es bestenfalls mit einer "selbsttragenden Stabilisierung" zu tun haben. Doch selbst die gerät nun wieder in Gefahr.

Denn vor allem die Entwicklung in den USA sehen wir kritisch. Die US-Wirtschaft war der robuste Fels in der Brandung der Weltwirtschaft. Doch nun messen wir bereits den dritten Rückgang bei Lage und Erwartungen und damit scheint auch die Ausnahmestellung der US-Wirtschaft zu Ende zu gehen. Dies ist umso so kritischer zu betrachten, als es der Politik an Möglichkeiten mangelt, einem Abschwung entgegenzusteuern. Die Staatshaushalte sind bereits überstrapaziert. Besonders die USA verschulden sich seit Längerem in besorgniserregendem Ausmaß. Davon profitierte die Konjunktur zwar bislang, aber in einem Abschwung erodieren die Steuereinnahmen und verschärfen die Defizitproblematik. Weitere Ausgabensteigerungen dürften dann noch schwieriger werden.

Zumal gerade die USA aktuell auch nicht mehr wirklich (ökonomisch) handlungsfähig erscheint seit US-Präsident Biden seinen altersbedingt schlechten (mentalen) Gesundheitszustand nicht mehr verschleiern kann. Die nächsten Monate stehen ganz im Zeichen der kommenden Präsidentschaftswahlen, Neupositionierung der demokratischen Partei inklusive.



Manfred Hübner

Manfred Hübner gilt als einer der profiliertesten Experten für Sentimentanalyse und Behavioral Finance in Deutschland. Mit dem sentix Global Investor Survey hat er das führende Sentimentbarometer in Europa entwickelt. Bei der sentix Asset Management GmbH leitet Hübner das Research und bringt als Chefstrategie seine mehr als 30-jährige Kapitalmarkterfahrung ein.

Aber auch die Daten zu Japan sind u.E. bedenklich. Trotz der sehr ausgeprägten Yen-Schwäche scheint die japanische Konjunktur nur schleppend in Gang zu kommen. Obwohl die Zinsen in Japan weiter ausgesprochen niedrig sind, steigen weder die Inflationsraten besonders stark, noch ist eine Wachstums-Dynamik in den Geldmengenaggregaten erkennbar.

Seitens der Politik scheinen die Spielräume um gegenzusteuern begrenzt. Bleiben demnach die Notenbanken als "lender of last resort". Die sinkenden Inflationsraten geben Raum für Zinssenkungen. Doch nach einem ersten Zinssenkungsschritt zeigt sich die EZB zögerlich und vertröstet die Anleger auf die September-Sitzung für den nächsten Zinsschritt. In den USA scheint dagegen eine Zinssenkung inzwischen "überfällig". Doch scheint die FED Angst davor zu haben, die Inflation durch eine Zinssenkung wieder anzuheizen, wie es in den 1970er Jahren der Fall war, als man zu früh die geldpolitischen Zügel nach einem Inflationsimpuls lockerte. In Anbetracht der negativen Staatsschuldendynamik eine nachvollziehbare Sorge. Zumal die FED auch berücksichtigen muss, dass die Staatsschulden nur deshalb vergleichsweise friktionsarm refinanziert werden können, weil den Anleger am kurzen Laufzeitenende ein vergleichsweise risikoarmes und hoch rentierliches Anlageprodukt in Form von T-Bills angeboten wird.

Die Vorzeichen für die Aktienmärkte bleiben damit aus Makrosicht schlecht bzw. haben sich gegenüber den letzten beiden Monaten verschlechtert. Gleichzeitig sind die Märkte sehr selektiv geworden und die tragenden Werte aus dem Technologiebereich gelten als sehr teuer. In Anbetracht sinkender Inflationsraten und der Makrounsicherheiten haben sich die Perspektiven für Bonds deutlich verbessert. Zwar erachten wir das kurze Laufzeitenende unverändert als besonders attraktiv, doch kann man erste Investments auch im längeren Bereich wieder wagen.

Für Edelmetalle bleiben wir weiter positiv, da sowohl die Makrounsicherheiten als auch der ausufernde Staatsschuldentrend für Gold und Silber sprechen.

Im sentix Risikoradar (s. Grafik 1) sind für US-Aktien deutliche Risiken zu erkennen. Denn vor allem die US-Aktien sind deutlich überkauft. Hinzu kommt - nicht im Risikoradar berücksichtigt - eine spürbar erodierende Marktbreite. Während der breite Markt schon seit Monaten mehr oder weniger auf der Stelle tritt, sind es zunehmend weniger hochkapitalisierte Aktien, die den Markt noch nach oben treiben. Eine so deutliche Selektivität ist selten und ein untrügliches Risikosignal. Allerdings ist das Timing in einem solchen Umfeld schwierig, da viele Anleger spätzyklisch noch in die wenigen gut laufenden Segmente investieren, um "noch etwas vom Kuchen abzubekommen".

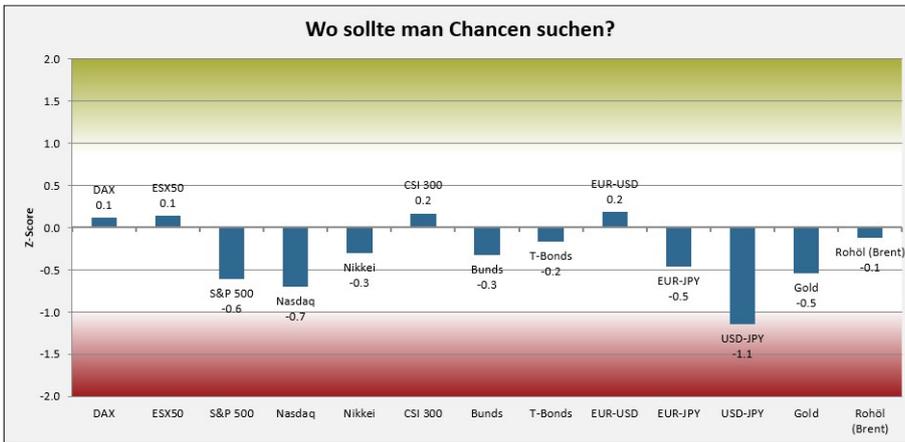
sentix 
expertise in behavioral finance

Die sentix Asset Management GmbH ist ein eigentümergeführtes, unabhängiges Beratungsunternehmen, welches sich auf die Analyse von Börsenstimmungen und Anlegerverhalten spezialisiert hat.

Die Sentiment-Spezialisten bringen Ihre Expertise in die Steuerung eigener Publikumsfonds sowie in die Beratung von Spezialfonds ein. Antizyklisch und Konsequenz prägt das Handeln der Contrarians. Die Vorgehensweise liefert den Anlegern eine effektive Diversifikation.

Grundlage ihrer Analysearbeit ist eine exklusive Datenbank zum Anlegerverhalten. Diese resultiert aus den Ergebnissen der bekannten sentix Kapitalmarktumfrage.





Grafik 1: sentix-Risikoradar, Quelle: sentix Asset Management GmbH



Wenn Sie wöchentlich verfolgen möchten, wie wir die neuesten sentix-Researcherkenntnisse in den sentix-Fonds umsetzen, abonnieren Sie einfach unseren [sentix-Kanal](#) auf Youtube.



Deutliche Ausschläge messen wir auch nach wie vor bei USD-JPY. Hier ist es vor allem die sehr einseitige Positionierung pro US-Dollar, welche die Risikoeinschätzung beeinflusst. Ein wirkliches Chancenpotential liegt aktuell zu keiner Assetklasse vor.

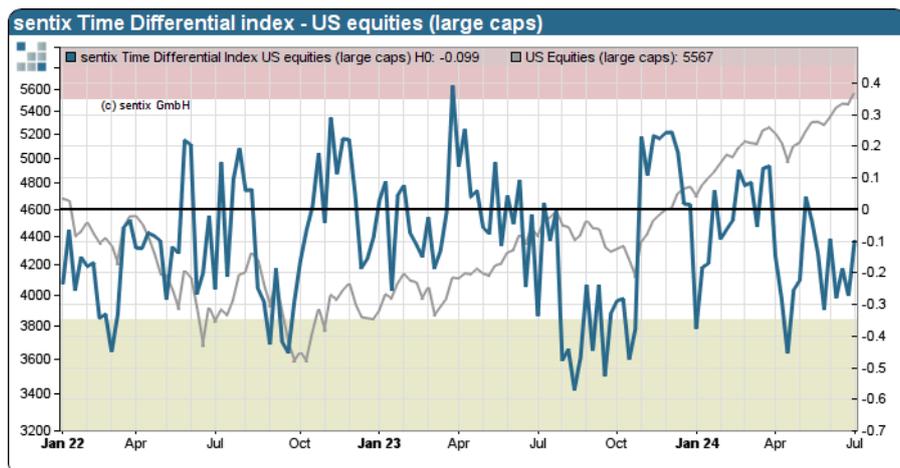
Unter saisonalen Aspekten stehen die Sommermonate eindeutig im Zeichen einer steigenden Volatilität. Im August erleben wir oft einen Angstimpuls, während der September im Durchschnitt die schwächste durchschnittliche Aktienperformance generiert. Aus den obenstehenden Ausführungen wird klar, dass wir vor dem Hintergrund der aktuellen Datenlage auch in diesem Jahr mit Unruhen in der Sommerphase rechnen sollten. Vor diesem Hintergrund ist es auch nicht verwunderlich, dass saisonal die defensiven Anlageklassen, Anleihen und Gold, noch Rückenwind aufweisen.

Taktische Signale

Über das Sentiment und den strategischen Bias erhalten wir kurzfristige Signale für die Märkte. Diese decken einen Prognosezeitraum von sechs bis zwölf Wochen ab und werden modellorientiert bewertet.

Seitens der taktischen Modelle laufen die positiven Impulse, die im April mit einem negativen Stimmungsextrem gesetzt wurden, zunehmend aus. Noch behauptet sich allerdings das strategische Grundvertrauen, allerdings verbesserte sich die Stimmung zuletzt deutlich, so dass sich die "Time Differential", also der Abstand von Sentiment und Bias, wieder verringert hat. Im TD-Index (siehe Chart) ist dies durch den Anstieg des Indikators erkennbar. Wir nähern uns mit großen Schritten der unvorteilhaften Zone.

Im Bondbereich gab es ganz aktuell ein positives Signal für US-Anleihen, was im Einklang mit unserer Makroeinschätzung steht und entsprechend Berücksichtigung findet. Zu Währungen und Edelmetallen liegen keine neuen Signale aus den taktischen Modellen vor.



Grafik 2 :sentix Zeitdifferenz-Index US-Aktien vs. S&P 500

Quelle: sentix Asset Management GmbH

Zusammenfassung

Die strategischen und taktischen Signale werden additiv berücksichtigt und ergeben die finale Positionierung, welche sich in den sentix-Fonds wiederfinden.

Es besteht unseres Erachtens nach kein Grund, von einer insgesamt defensiven Grundhaltung bei Aktien abzuweichen. Im Gegenteil sollten Anleger sich auf eine erhöhte Volatilität und Unruhe in den Sommermonaten vorbereiten. Die taktischen Modelle halten (noch) die Quoten im neutralen Bereich. Dennoch dürfte als nächster Schritt eine Risikoreduktion notwendig werden. In diesem Umfeld würde sich dann eine asymmetrische Absicherung unserer Aktienquote anbieten.

Im Bondbereich haben wir die Duration über Zukäufe in US-Bonds erhöht, sind aber dennoch nur knapp "neutral". Bei Edelmetallen bleiben wir, schon aus Risikogründen, weiter gut investiert, zumal wir im Juni das Ende der angezeigten Konsolidierung zur nochmaligen Positionsverstärkung in Gold und Silber genutzt haben.

Anzeige



sentix 
Investmentfonds

Der Fonds mit dem "M"
Mehr Antizyklus - Mehr Diversifikation

sentix Risk Return -M- Fonds-

A2AJHP / DE000A2AJHP8
A2AMN8 / DE000A2AMN84

Mehr Infos unter www.sentix-fonds.de

-Anzeige der sentix Asset Management GmbH-

Rückblick auf den DAX im ersten Halbjahr 2024 und Vorschau auf den Rest des Jahres.

Der DAX hat in den ersten sechs Monaten eine überraschend gute Performance gezeigt. Überraschend deshalb, weil die Entwicklung im ersten Halbjahr stark vom durchschnittlichen saisonalen Verlauf des Vier Jahres Zyklus und dem typischen Verlauf eines US-Wahljahres abweicht. Wird das zweite Halbjahr ebenso überraschend anders verlaufen?

Rückblick auf das erste Halbjahr

Erwartet wurde eine scharfe Korrektur im ersten Quartal. Sie fand schlichtweg nicht statt, im Gegenteil. Der DAX startete ab der dritten Januarwoche zu einer fulminanten Kursrallye, die erst Mitte Mai ihr Ende fand. In der Spitze zeigte der DAX Gewinne von rund 13%. Der Zeitpunkt, an dem die Rallye losging, wurde vom Zyklusstrukturmodell zwar erkannt, die Bedeutung dieses Wendepunktes wurde aber stark unterschätzt (siehe Portfolio Journal 12-2023, S.15).

Mitte Februar wurde ein wichtiger Wendepunkt erwartet. Ursprünglich war dort ein Tief vorgesehen, da der Dax aber in der ersten Februarhälfte anstieg, musste bei Erreichen des Datums ein Hoch angenommen werden. Dieses fiel jedoch aus. Der DAX spurtete stattdessen weiter nach oben und produzierte fast täglich neue Höchststände. Zu einem vorläufigen Ende kam es erst an Ostern und der folgende April lieferte eine negative Performance. Dieses Hoch sowie die nachfolgende Entwicklung war vom Zyklusstrukturmodell korrekt prognostiziert worden (siehe Portfolio Journal 03-2024, S.11).

Ab Mitte/Ende April stieg der DAX bis zur Kalenderwoche 20 (13.-17. Mai) erneut an und erreichte mit fast 19.000 Punkten ein neues Allzeithoch. Mitte Mai wurde ein wichtiges Hoch erwartet, das auch sehr präzise dort auftrat (siehe Portfolio Journal 04-2024, S.11). Seither bewegt sich der DAX im Rückwärtsgang.

Ausblick auf das zweite Halbjahr

Nach dem Verlauf des ersten Halbjahres erscheint nun ein eher schwaches drittes Quartal wahrscheinlich. Das Allzeithoch vom 15. Mai besteht nun seit rund zehn Wochen und markiert das höchste Hoch im zweiten Quartal. Der DAX hat sich seither in einer Spanne von fünf bis sechs Prozent eher seitwärts bewegt. Seit Mitte Juni steigt er in Form einer korrektiven Bewegung wieder leicht an.



Dr. Alexander Schwarz

Dr. Alexander Schwarz ist bei der GFA-Vermögensverwaltung im Bereich Marktanalysen und Research tätig.

Sein Spezialgebiet sind strukturelle Eigenschaften von Finanzmärkten, wobei das Thema Zeitzyklen besonders im Vordergrund steht.

Schwarz verfasste in den letzten zwei Jahrzehnten zahlreiche Artikel zum Thema Börse und Technische Analyse für das Fachmagazin TRADERS'.

Ein neuerlicher Angriff auf das Hoch erscheint derzeit unwahrscheinlich, es ist eher mit der Fortsetzung der abwärts gerichteten Bewegung zu rechnen. Besonders häufig kommt es ab der zweiten Julihälfte zu markanten Abverkäufen und der folgende August schneidet oft sehr schlecht ab.

Solange sich nichts anders abzeichnet, gehe ich derzeit davon aus, dass sich der Dax in Richtung Herbst und in Richtung US-Wahltermin insgesamt eher negativ entwickeln könnte. Nach der US-Präsidentschaftswahl ist mit einer klassischen Wahlrallye zu rechnen, die es ja fast immer gibt, ganz unabhängig davon wer gewinnt. Im Bereich des Wahltermins Anfang November könnte auch der eventuell wichtigste und entscheidende Wendepunkt im zweiten Halbjahr liegen, vermutlich ein Tief. Auf dem Weg dorthin könnten zusätzlich folgende Zeitfenster bei der Ausbildung von mehr oder weniger bedeutenden Hoch- und Tiefpunkten eine Rolle spielen.

Kalenderwoche	Datumsbereich
35	26.-30. August
39	23.-27. September
45	04.-08. November

Diese Datumsangaben können durch kürzere Sekundärzyklen, von denen sich manche noch vollständig entwickeln müssen, etwas verschoben werden. Es kann auch vorkommen, dass ein Termin ungültig wird, falls bestätigende Sekundärzyklen nicht auftauchen. In den monatlichen Analysen werden die Angaben entsprechend präzisiert und bestätigt oder gegebenenfalls korrigiert, beziehungsweise verworfen. Eine Möglichkeit, wie es kurzfristig weitergehen könnte, ist in Abbildung 1 skizziert:

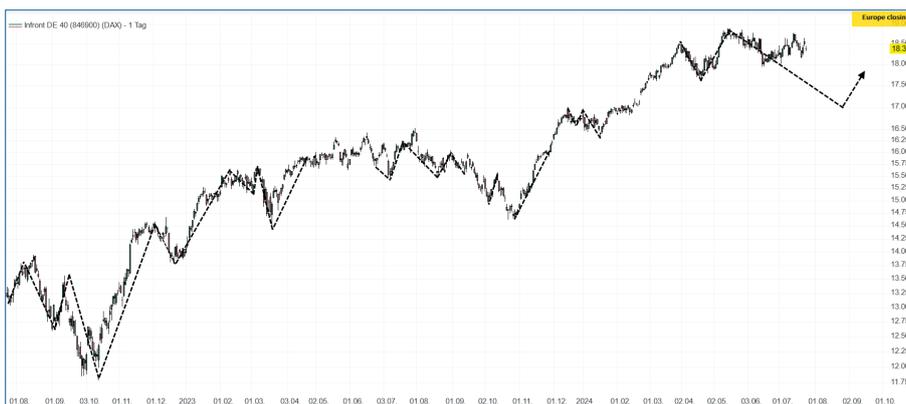


Abbildung 1: Die Grafik zeigt den Kursverlauf des DAX von Ende Juli 2022 bis einschließlich 24. Juli 2024. Die gestrichelten Linien zeigen die strukturelle Übereinstimmung mit den ursprünglichen Prognosen sowie einen weiteren möglichen Verlauf. Quelle: Traderfox

Der DAX gerät ab Ende Juli/Anfang August wieder stärker unter Druck und fällt möglicherweise bis zur Kalenderwoche 35 (26.-30. August), wo ein zumindest temporäres Tief entstehen könnte. Von dort aus könnte es dann zunächst wieder positiv in den September hinein gehen.



Die GFA Vermögensverwaltung GmbH ist seit über 20 Jahren als unabhängiger und inhabergeführter Vermögensverwalter tätig. Als bankenunabhängiger Vermögensverwalter vertreten wir ausschließlich die Interessen unserer Kunden. Durch unsere Fachkompetenz und Unabhängigkeit werden passende Anlagekonzepte ausgewählt und entwickelt, frei von jeglichen Bank- oder Konzerninteressen.



Widerstandsfähige Konjunktur – aber auch Inflation

- Wachstum in Europa zieht an, in den USA lässt die Dynamik nach
- Ist das Wachstum mit den Inflationszielen vereinbar?
- Zinswende: Normalisierung statt Lockerung

Zu Jahresbeginn gingen die Markterwartungen von einer globalen Wachstumsbeschleunigung und steigenden Unternehmensgewinnen, verbunden mit einem Inflationsrückgang sowie massiven Zinssenkungen der Notenbanken aus. Wo steht die Konjunktur nun nach dem ersten Halbjahr, und wie geht es weiter?

„Dass sich alle Erwartungen gleichermaßen erfüllen würden, schien zu schön, um wahr zu sein – und das bewahrheitete sich schließlich auch“, sagt Tilmann Galler, Kapitalmarktstrategie bei J.P. Morgan Asset Management anlässlich einer Halbjahresbilanz. „Der Zuckerrausch der US-Konsumenten flaut ab, weil die direkten Finanzspritzen für Privathaushalte und Sparguthaben aus der Pandemie kleiner werden. Volkswirtschaften haben allerdings die unangenehme Neigung, von ‚zu heiß‘ direkt in ‚zu kalt‘ überzugehen. Weiche Landungen gibt es selten“, führt Ökonom Galler aus.

Das globale Wachstum sollte seiner Einschätzung nach in den bevorstehenden 12 Monaten gleichwohl stabil sein, wenngleich sich seine geografische Zusammensetzung ändern dürfte – vor allem in Europa zieht das Wachstum an. Eine gewisse Abkühlung des Wachstums wäre in den USA wiederum durchaus zu begrüßen, da die US-Konjunktur im letzten Jahr definitiv überhitzt gewesen sei.

Wachstum zieht in Europa an, in den USA lässt die Dynamik nach

Während die Wachstumsdynamik in den USA abnimmt, ist in Europa das Gegenteil zu beobachten. Der Schock der gestiegenen Lebenshaltungskosten lässt nach, und das Umfeld wird für die europäische Wirtschaft günstiger. So zieht das Wachstum an – wenn auch von einem sehr niedrigen Niveau aus. Angesichts steigender Reallöhne und eines sich verbessernden Verbrauchervertrauens erholt sich auch die Nachfrage im Einzelhandel und im Dienstleistungssektor.

„Solide Arbeitsmärkte, ein weiterer Anstieg der Reallöhne sowie weiterhin verfügbare Ersparnisse aus der Pandemiezeit, die noch zum Ausgeben verfügbar sind, können den Konsum weiter stützen“, erklärt Galler.



Tilmann Galler

Tilmann Galler, Executive Director, arbeitet als globaler Kapitalmarktstrategie für die deutschsprachigen Länder bei J.P. Morgan Asset Management in Frankfurt. Er ist Teil des globalen „Market Insights“-Teams, das auf Basis umfangreichen Researchs für institutionelle und Retail-Kunden Informationen rund um die globalen Volkswirtschaften und Kapitalmärkte erstellt, analysiert und daraus Implikationen für Investmentstrategien ableitet.

In dieser Funktion ist er auch ein geschätzter Ansprechpartner für die Fach- und Wirtschaftspresse, wo er häufig zitiert wird oder mit Fachbeiträgen vertreten ist. Seit Anfang 2017 veröffentlicht er zudem eine monatliche Kolumne in Focus Money.

Bevor er im Oktober 2007 zunächst als Kundenportfoliomanager zu J.P. Morgan Asset Management wechselte, war Tilmann Galler bei UBS Global Asset Management in Frankfurt tätig. Seit März 2002 hat er dort als Portfoliomanager Spezialfonds (Aktien- und gemischte Mandate) betreut. Zuvor arbeitete er als Aktienhändler bei Commerzbank Securities und Rentenhändler an der Börse in Stuttgart. Der Diplom-Ökonom (BWL) ist ein Certified EFFAS Financial Analyst (CEFA) und ein CFA Charterholder.



Die makroökonomischen Aussichten für stärker industrialisierte Länder wie Deutschland dürften auch durch eine Erholung der Nachfrage nach Industriegütern gestärkt werden. Die Schwäche im verarbeitenden Gewerbe der letzten beiden Jahre ist aus Sicht von Tilmann Galler wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass sich der Kostenschock auf diesen Wirtschaftssektor intensiver ausgewirkt hat und dass während der Pandemie ein Überbestand an Gütern akkumuliert wurde. Dieser Überhang schein sich jedoch normalisiert zu haben und die Nachfrage nach Fertigerzeugnissen dürfte sich weltweit verbessern. „Zwar erwarten wir nicht, dass Europa die USA überholt – wahrscheinlich werden sich die Wirtschaftsaktivitäten aber aneinander annähern“, führt der Ökonom aus.

Ist das aktuelle Wachstum mit den Inflationszielen vereinbar?

Als zentrale Frage sieht Galler aktuell, ob das in den USA stabile und in Europa aufwärts tendierende Wachstum mit einer raschen und nachhaltigen Rückkehr der Inflation auf das Zwei-Prozent-Ziel der Zentralbanken vereinbar ist. „Ein großer Teil des Rückgangs der US-Inflation war der Stabilisierung der Lebensmittel- und Energiepreise zu verdanken. Diese günstigen ‚Basiseffekte‘ haben in Europa länger auf sich warten lassen. Sie tragen nun zum Sinken der Gesamtinflation bei“, erklärt Galler.

Allerdings hält sich die zugrunde liegende Inflation in den USA hartnäckig bei rund 3,5 Prozent. Auch in der Eurozone und im Vereinigten Königreich scheinen die zugrunde liegenden Komponenten wie Dienstleistungen bei etwa 4 Prozent sowie 6 Prozent im Vorjahresvergleich zu verharren. „Unserer Ansicht nach dürfte diese Hartnäckigkeit der Kerninflation noch länger anhalten. Solange sich das Wachstum in den USA abkühlt und der Aufschwung in Europa moderat bleibt, herrscht aber keine Gefahr einer wesentlichen Beschleunigung der Inflation“, sagt Galler. Der Arbeitsmarkt sei stabil, überhitze aber nicht mehr. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden nicht mehr mit dem Versprechen höherer Löhne zu Stellenwechseln verlockt wie vor einem Jahr.

Zinswende: Normalisierung statt Lockerung

Die Zentralbanken scheinen aus Sicht des Kapitalmarktstrategen im verschärften politischen Umfeld ein Überschreiten der Inflation als Preis dafür hinzunehmen, dass die Arbeitslosigkeit niedrig bleibt. „Wir erwarten daher, dass alle großen westlichen Zentralbanken noch vor Jahresende mit der Senkung der Zinssätze begonnen haben werden, was sie als Normalisierung der Politik von restriktiven Niveaus und nicht als Lockerung bezeichnen werden“, sagt Galler. „Wenn es zu keinem Schock kommt, der das Wachstum stört, dürften die Kürzungen in den nächsten 12 Monaten nicht viel mehr als ein Prozentpunkt umfassen. Die Zinsen werden also viel höher bleiben als in der Zeit vor der Pandemie“, führt der Ökonom aus.

J.P.Morgan ASSET MANAGEMENT

Als Teil des globalen Finanzdienstleistungskonzerns JPMorgan Chase & Co verfolgt J.P. Morgan Asset Management das Ziel, Kundinnen und Kunden beim Aufbau stärkerer Portfolios zu unterstützen.

Seit mehr als 150 Jahren bietet die Gesellschaft hierzu Investmentlösungen für Institutionen, Finanzberater und Privatanleger weltweit und verwaltet per 31.03.2024 ein Vermögen von 3,2 Billionen US-Dollar. In Deutschland ist J.P. Morgan Asset Management seit über 30 Jahren und in Österreich seit 25 Jahren präsent und mit einem verwalteten Vermögen von rund 35 Milliarden US-Dollar, verbunden mit einer starken Präsenz vor Ort, eine der größten ausländischen Fondsgesellschaften im Markt.

Das mit umfangreichen Ressourcen ausgestattete globale Netzwerk von Anlageexpertinnen und -Experten für alle Assetklassen nutzt einen bewährten Ansatz, der auf fundiertem Research basiert. Zahlreiche „Insights“ zu makroökonomischen Trends und Marktthemen sowie der Asset Allokation machen die Implikationen der aktuellen Entwicklungen für die Portfolios deutlich und verbessern damit die Entscheidungsqualität bei der Geldanlage. Ziel ist, das volle Potenzial der Diversifizierung auszuschöpfen und das Investmentportfolio so zu strukturieren, dass Anlegerinnen und Anleger über alle Marktzyklen hinweg ihre Anlageziele erreichen.



Der S&P 500 könnte am Ende des Jahres bei 5.250 liegen

Das Franklin Templeton Institute unter Leitung von Stephen Dover hat eine Umfrage unter Portfoliomanager in allen Anlageklassen – Aktien, Private Equity, Anleihen, Private Debt, Immobilien, digitale Assets, Hedgefonds und außerbörsliche Sekundärmärkte – durchgeführt. Das Ziel der Franklin Templeton Global Investment Management Survey liegt darin, eine umfassende Sicht auf die Dimensionen zu bieten, die für Anleger besonders relevant sind.

Die konkreten Prognosen in diesem Bericht stammen von mehr als 300 Anlageexperten des Unternehmens, die an der Umfrage teilgenommen haben. Die Ergebnisse spiegeln die durchschnittliche Einschätzung der Gruppe wider. Die einzelnen Investmentteams sind unabhängig und ihre Ansichten individuell. Die Umfrage ist daher als Ausgangspunkt für das Verständnis der aggregierten Einschätzungen von Franklin Templeton zu Wirtschaft, Aktien, Anleihen und alternativen Anlagen zu verstehen.

Starke Unternehmensgewinne

Der S&P 500 Index dürfte am Ende des Jahres bei 5.250 liegen. Die Gewinne der Unternehmen werden nach der Franklin Templeton Global Investment Management Survey um 7,4 Prozent wachsen, die allgemeine Erwartung liegt etwas höher bei 10,4 Prozent. Zurückzuführen ist das starke Ergebnis auf das starke reale BIP-Wachstum von 2,3 Prozent. Das liegt unter den Erwartungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) von 2,7 Prozent und den Bloomberg-Konsensschätzungen von 2,4 Prozent, ist jedoch höher als die von der US-Notenbank Fed (Fed) vorausgesagten 2,1 Prozent. Die Inflation, gemessen an der Kernrate der persönlichen Konsumausgaben (PCE), wird sich stabilisieren und am Ende des Jahres bei rund 2,9 Prozent bewegen.



Stephen Dover

Als Chef-Marktstrategie von Franklin Templeton und Leiter des Franklin Templeton Institute nutzt Stephen Dover das Wissen der autonomen Investmentteams des Unternehmens, um intern und für Kunden globale Kapitalmärkte und langfristige Investmenteinblicke bereitzustellen.

Das Franklin Templeton Institute nutzt die Tiefe und Breite der globalen Anlageexpertise des Unternehmens sowie umfangreiche interne Forschungskapazitäten, um seinen Kunden einzigartige Anlageerkenntnisse zu liefern.

Herr Dover ist Mitglied des Executive Committee von Franklin Resources, einer kleinen Gruppe der Top-Führungskräfte des Unternehmens, die für die Gestaltung der Gesamtstrategie des Unternehmens verantwortlich sind.

Exhibit 4: S&P 500 Index: Year-End Price Target
As of May 31, 2024

Sources: Analysis by Franklin Templeton Institute, S&P Global, Macrobond. Indexes are unmanaged and one cannot directly invest in them. They do not include fees, expenses or sales charges. Important data provider notices and terms available at www.franklintempletondatasources.com. There is no assurance any forecast, projection or estimate will be realized.



FRANKLIN TEMPLETON Institute
Global Investment Management Survey
 Juni 2024

ABSTRAKT: Überwachen Sie 2024 auf Grundlage der Franklin Templeton Global Investment Manager Survey. Die Umfrage zeigt, dass die Anleger erwarten, dass die Aktienmärkte im Jahr 2024 bei 5.250 liegen werden.

Wichtige Anzahlen werden sich über die nächsten 12 Monate erhöhen:
 • Real BIP-Wachstum: 2,3 % (vs. 2,1 % von der Fed)

Wichtige Anzahlen werden sich über die nächsten 12 Monate stabilisieren:
 • Inflation (PCE): 2,9 % (vs. 2,6 % von der Fed)

Wichtige Anzahlen werden sich über die nächsten 12 Monate erhöhen:
 • Unternehmensgewinne: 7,4 % (vs. 10,4 % von der Fed)

Wichtige Anzahlen werden sich über die nächsten 12 Monate erhöhen:
 • Aktienmärkte: 5.250 (vs. 5.000 von der Fed)



Das ist höher als die aktuelle Rate von 2,8 Prozent und auch mehr als die von der Fed und von Bloomberg geschätzten 2,6 Prozent bzw. 2,8 Prozent. Die Arbeitslosenquote der USA wird bis zum Jahresende 2024 von aktuell 4,0 Prozent auf 4,1 Prozent steigen; der Bloomberg-Konsens lautet 3,9 Prozent.

Growth und Large-Cap bevorzugt

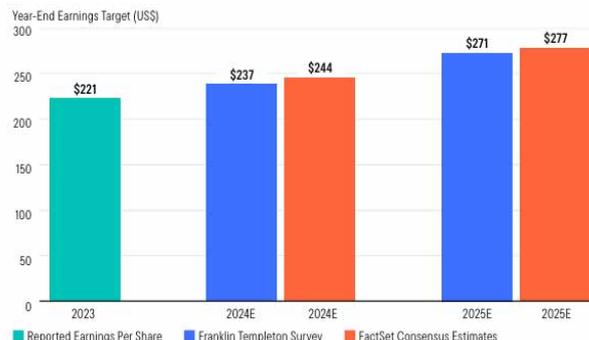
Angesichts der Ertragsdynamik bevorzugen die Portfoliomanager Growth und Large-Cap und weniger Value und Small Caps. Da sich die Fundamentaldaten in Europa und Japan verbessern, stehen die entwickelten Märkte eher im Fokus als die Schwellenländer. Eine Ausnahme stellt Indien dar, dessen wirtschaftlicher Wandel sich fortsetzt. Das reale BIP-Wachstum in Europa beläuft sich den Prognosen zufolge auf 1,2 Prozent. Dieses Niveau übertrifft die Erwartungen des IWF von 0,8 Prozent und die Bloomberg-Konsensschätzungen von 0,7 Prozent.

Auf der Faktorebene bevorzugen die Manager freie Cashflow-Renditen, hohe Renditen auf das investierte Kapital und hohe Eigenkapitalrenditen. Zu den Sektoren, die sich besser entwickeln werden, gehören Technologie, Gesundheitswesen, Industrie, Energie und Finanzwerte. Als Hauptsorgen gelten der Geopolitik, den hinter den Erwartungen zurückbleibenden Gewinnen und den US-Präsidentenwahlen.

Exhibit 5: S&P 500 Index: Year-End Earnings Target

As of May 31, 2024

Sources: Franklin Templeton Institute, FactSet, Federal Reserve. Indexes are unmanaged and one cannot directly invest in them. They do not include fees, expenses or sales charges. Important data provider notices and terms available at www.franklintempletondatasources.com. There is no assurance any forecast, projection or estimate will be realized.



Bei Franklin Templeton dient alles, was wir tun, einem einzigen Zweck: bessere Ergebnisse für unsere Kunden zu erzielen.

Wir bringen eine einzigartige Auswahl an Investmentspezialisten zusammen, welche über ein umfangreiches Fachwissen bezüglich Anlageklassen, Anlageinstrumenten und Weltregionen verfügen. Als einer der größten unabhängigen Vermögensverwalter der Welt haben unsere Stärke und unsere Fähigkeiten dazu beigetragen, uns zu einem verlässlichen Partner für private und institutionelle Anleger rund um den Globus zu machen. Investitionen in neue Technologien, wie KI und Blockchain, ermöglichen es uns, Innovationen zu nutzen und die Resultate für Anleger zu optimieren.

Bei uns steht der Kunde im Mittelpunkt. Wir bieten passende Anlagelösungen und ebenso zuverlässigen wie persönlichen Service. Auch deshalb zählen wir zu den vertrauenswürdigsten Namen in der Vermögensverwaltung.

Für Anleger in Deutschland verwaltet Franklin Templeton etwa 24,5 Mrd. US-Dollar (20,3 Mrd. EUR) und ist damit einer der größten ausländischen Anbieter von Investmentlösungen.



„Magnificent Seven“ driften auseinander



Peter Bates

Peter Bates ist als Portfoliomanager Global Equities bei T. Rowe Price tätig.

In den letzten Jahren wurde der US-Aktienmarkt von den "Magnificent Seven" dominiert, aber es gibt Anzeichen dafür, dass sich diese einst homogene Gruppe von Large-Cap-Wachstumsunternehmen aufzulösen beginnt. Die überdurchschnittliche Performance der "Magnificent Seven" trieb den S&P 500 Anfang des Jahres auf neue Höchststände und führte dazu, dass sich der Index in einem noch nie dagewesenen Maße konzentrierte.

Seit Ende Mai haben NVIDIA, Meta, Microsoft und Amazon den Markt weiterhin übertroffen, während Apple, Alphabet und Tesla ins Hintertreffen geraten sind. Da es unwahrscheinlich ist, dass sich die Vorteile der KI-Technologie gleichmäßig auf die Mitglieder der "Magnificent Seven" verteilen werden, ist eine weitere Streuung innerhalb der Gruppe zu erwarten.

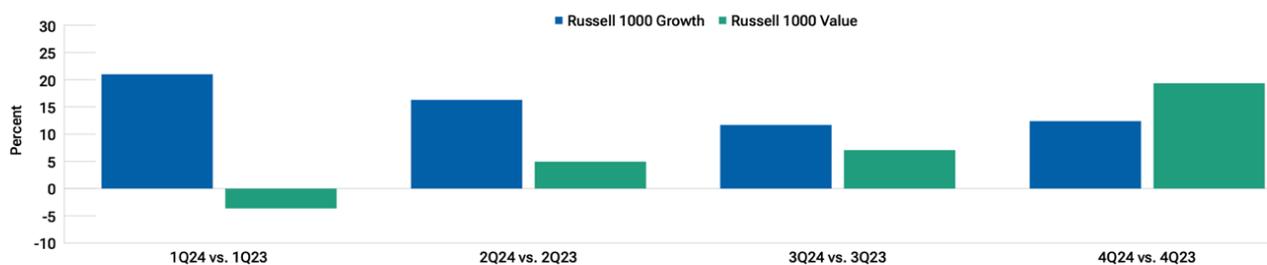
Weniger Zinssenkungen dürften Value-Aktien begünstigen

In der Zwischenzeit könnten Value-Aktien für ein Comeback bereit sein, da die Anleger versuchen, ihr Engagement über die "Magnificent Seven" hinaus zu diversifizieren, insbesondere angesichts der wachsenden Erwartung, dass das Umfeld höherer Zinsen anhalten wird. Wenn die Fed nur wenige oder gar keine Zinssenkungen vornimmt, dürften Value-Unternehmen davon profitieren, da sie tendenziell eher zinsempfindlich sind und in der Regel in einer Welt, in der die Zinssätze länger höher blieben, besser abgeschnitten haben.

Und obwohl Value-Aktien in den letzten Monaten besser abgeschnitten haben, werden sie weiterhin mit einem erheblichen Abschlag gegenüber Wachstumswerten gehandelt. Wenn die Bedingungen weiterhin Value-Aktien begünstigen - und wir glauben, dass dies der Fall sein wird - könnte die Dominanz der Growth-Aktien allmählich schwinden.

Value stocks look poised for earnings resurgence

(Fig. 5) Estimated earnings per share of value stocks set to outstrip growth stocks later this year



As of May 13, 2024.
 Source: FTSE Russell (see Additional Disclosures).
 Actual outcomes may differ materially from estimates.
 Each time period shows the estimated year-over-year change in quarterly earnings for growth and value stocks for each quarter this year.

Die Chancen werden größer

Small-Cap-Aktien werden momentan mit einem erheblichen Abschlag gegenüber größeren Unternehmen gehandelt, nachdem sie mehrere Jahre lang mit einer hohen Inflation und einem steilen Anstieg der Kreditkosten zu kämpfen hatten. Während das Anhalten eines höheren Zinsniveaus den Aufwärtstrend von Small-Cap-Aktien begrenzen könnte, dürften sich die Erträge kleinerer Unternehmen verbessern, wenn die Zinsen sinken.

Obwohl wir glauben, dass Value- und möglicherweise Small-Cap-Aktien die Dominanz der Large-Cap-Wachstumswerte anzufechten beginnen, ist es wichtig, den Unterschied zwischen einer Ausweitung der Marktchancen und einer Rotation zwischen Marktstilen, Sektoren oder Kapitalisierungen zu betonen. Wir sagen nicht den baldigen Untergang der "Magnificent Seven" voraus, sondern rechnen mit einer kontinuierlichen Ausweitung der Chancen auf mehr Unternehmen und Sektoren im gesamten Markt, die in der Vergangenheit möglicherweise zurückgeblieben sind.

T.Rowe Price[®]
INVEST WITH CONFIDENCE

T. Rowe Price ist ein unabhängiger Vermögensverwalter, der seine Kunden beim Erreichen ihrer Ziele und bei der Umsetzung ihrer langfristigen finanziellen Planung tatkräftig unterstützt. Anleger können aus einem breiten Angebot an aktiven Aktien-, Anleihe- und Multi-Asset-Strategien wählen. Zu unseren weltweiten Kunden zählen viele international führende Unternehmen, staatliche Pensionskassen, Stiftungen, Finanzintermediäre und öffentliche Einrichtungen. Auf institutionelle Anleger entfallen über 50% des von uns verwalteten Vermögens.



Halbzeit in der Fondsliga 2024

Nach den ersten sechs Monaten ist es Zeit für eine Zwischenbilanz und natürlich kommen dabei auch alle Teilnehmer ausführlicher, als gewohnt zu Wort. Pünktlich zur Halbzeit gab es einen Führungswechsel. Aber die Spitzengruppe liegt nur drei Punkte auseinander, so dass noch alles offen ist.

So funktioniert die Fondsliga

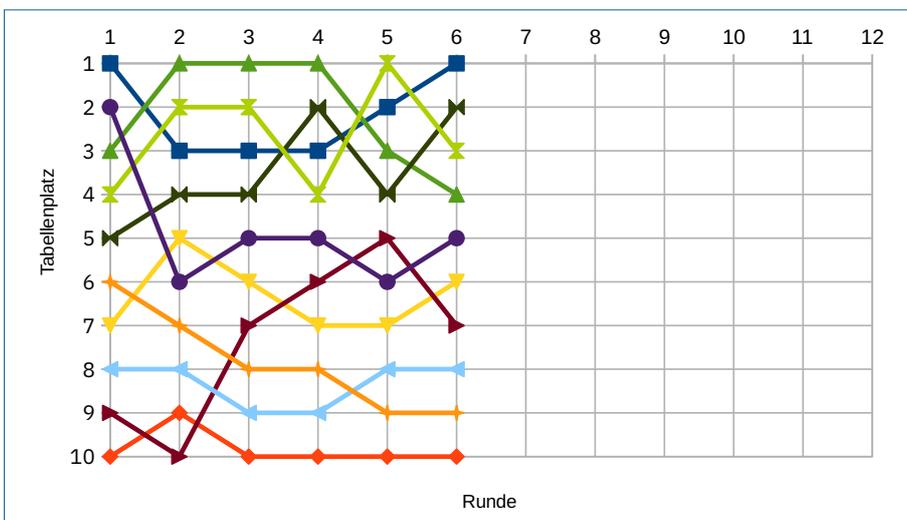
Jeden Monat wird anhand der prozentualen Veränderung zum Vormonat eine aufsteigend sortierte Rangliste erstellt, bei der jeder Fonds seine Rangposition als Punktzahl erhält. Bei zehn Teilnehmern erhält der beste Fonds 10, der zweitbeste 9, der drittbeste 8 Punkte und so weiter. Jeder Teilnehmer kommentiert die Entwicklung seines Investmentansatzes im Vormonat. Alle Kommentare werden dann in der Reihenfolge der Platzierung im Vormonat veröffentlicht. Dadurch können Sie nachvollziehen, wie sich ein Investmentansatz im aktuellen Monat bewährt hat. Zudem erhalten Sie eine Erklärung zum Abschneiden des Fonds im aktuellen Marktumfeld. Wie bei der Bundesliga zeigen wir in jeder Ausgabe des Portfolio Journals die aktuelle Tabelle mit den addierten Punkten. In der Januarausgabe 2024

Tabelle 2024		Platz (Punkte) Juni 2024	Gesamtpunktzahl
1	AlgoVest – Multi Strategy Oliver Paesler	4 (7)	43
2	Gold-Pantoffel 75 RoboVisor	2 (9)	41
3	HMT Euro Aktien VolControl Dr. Christoph Heumann	9 (2)	40
4	Deutsche Aktien SYSTEM Roman Kurevic	7 (4)	37
5	iQ Global Dr. Werner Koch	3 (8)	36
6	apano Global Systematik Martin Garske	5 (6)	33
7	Deutsche Aktien Systematic Invest Werner Krieger	10 (1)	30
8	Welt-Pantoffel 50 RoboVisor	1 (10)	26
9	Deutschland-Pantoffel 50 RoboVisor	8 (3)	25
10	alphatrend Fund André Kunze	6 (5)	19

1. Platz
Fondsliga
2023

3. Platz
Fondsliga
2023

2. Platz
Fondsliga
2023



- AlgoVest – Multi Strategy
- apano Global Systematik
- Deutsche Aktien Systematic Invest
- Gold-Pantoffel 75
- iQ Global
- alphetrend Fund
- Deutsche Aktien SYSTEM
- Deutschland-Pantoffel 50
- HMT Euro Aktien VolControl
- Welt-Pantoffel 50

In den nachfolgenden Charts sehen Sie die Wertentwicklung aller Teilnehmer, jeweils im Vergleich zum Tabellenführer, zur Halbzeit der Fondsliga 2024. Sie erkennen dabei sehr schön, wo die Unterschiede liegen und wann der Vorsprung herausgearbeitet wurde. Sie sehen aber auch, wie eng die Spitzengruppe zusammenliegt.

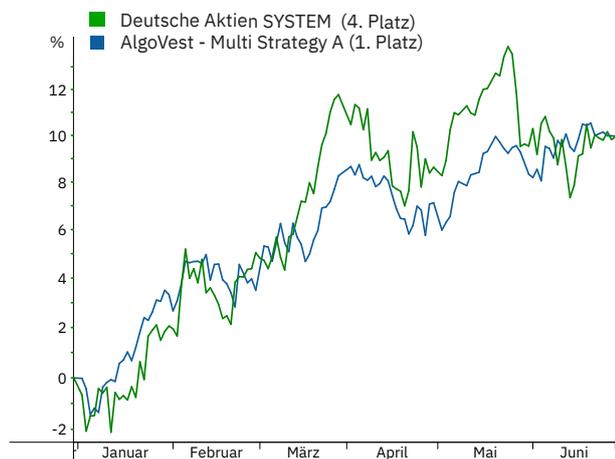
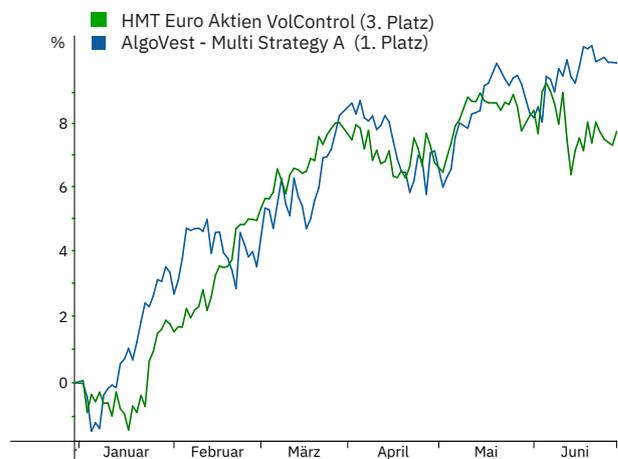
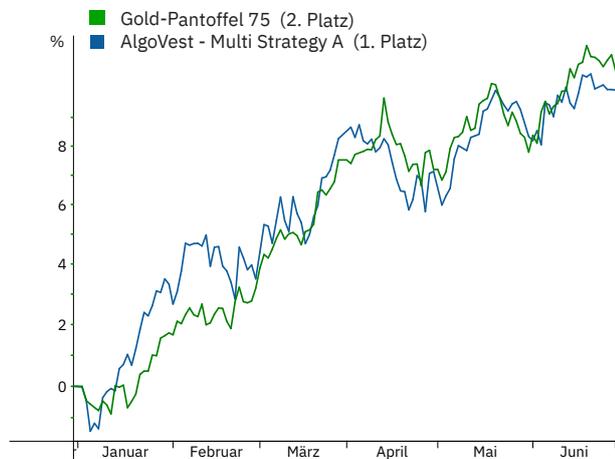
Unser Neuzugang in der Fondsliga, die Gold-Pantoffel 75, hat sogar die höchste Rendite im ersten Halbjahr erzielt, liegt aber trotzdem "nur" auf dem 2. Tabellenplatz. Das liegt daran, dass der AlgoVest - Multi Strategy kontinuierlicher punkten konnte und in den bisherigen Monaten häufiger vor dem Zweitplatzierten durchs Ziel kam.

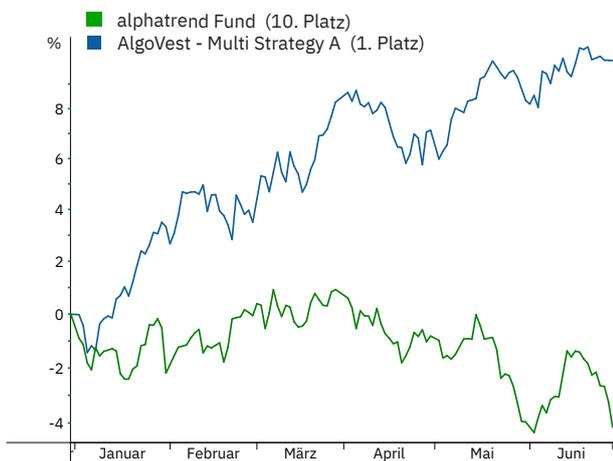
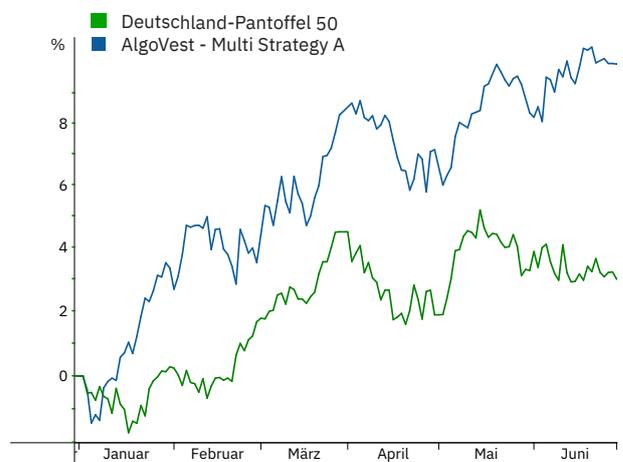
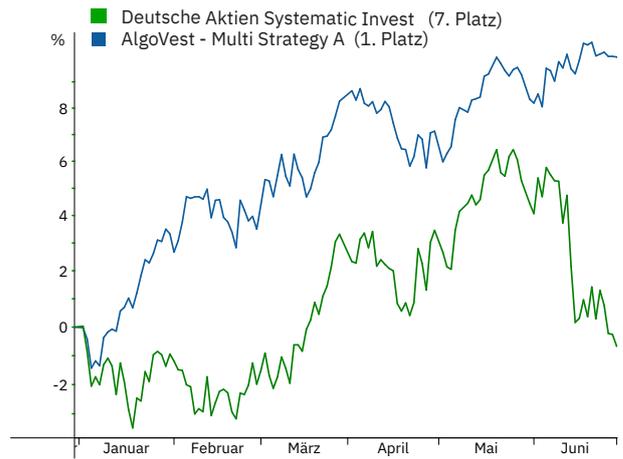
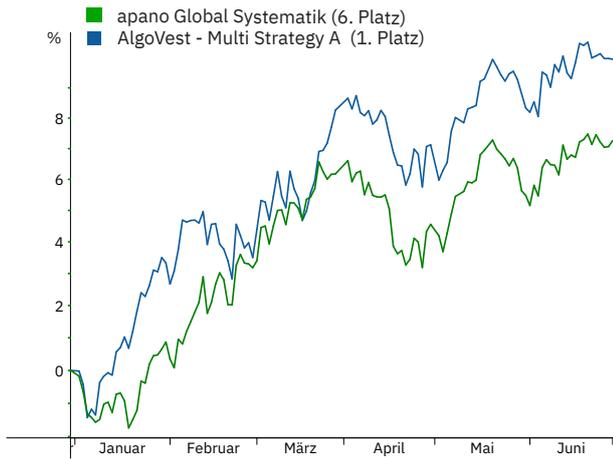
Wie beim Fußball gibt ein Sieg die meisten Punkte und die Tordifferenz gibt nur bei gleicher Punktzahl den Ausschlag. Die Teilnehmer an der Fondsliga sollen kontinuierlich relativ gute Monatsrenditen liefern, um viele Punkte zu ergattern. Nur bei Punktgleichstand gibt die Rendite den Ausschlag über die Tabellenposition.

Die nachfolgenden Charts sind in der Reihenfolge der Tabellenposition zur Halbzeit angeordnet. Die Monatsberichte wurden in dieser Ausgabe um einen Halbjahresbericht und Erläuterungen zum Investmentansatz ergänzt. Die Sortierung erfolgt wie üblich nach der Monatsplatzierung.



Im PJ 01-2024 werden die Investmentstrategien aller Teilnehmer vorgestellt.





Welt-Pantoffel 50

iShares Core MSCI World ETF (ISIN: IE00B4L5Y983 / WKN: A0RPWH)
 iShares eb.rexx® Gov. Ger. 5.5-10.5ETF (ISIN: DE0006289499 / WKN: 628949)

Monatsbericht

Im Juni konnten die Aktienmärkte in den Industriestaaten stark zulegen. Unser MSCI-World-ETF (50-Prozent-Anteil) legte 4,9 Prozent zu. Deutsche Staatsanleihen mit einer Restlaufzeit zwischen 5,5 und 10,5 Jahren legten ebenfalls an Wert zu. Unser Anleihen-ETF (50-Prozent-Anteil) verbuchte einen Gewinn von 1,5 Prozent. Das Portfolio aus den beiden ETFs gewann 3,3 Prozent.

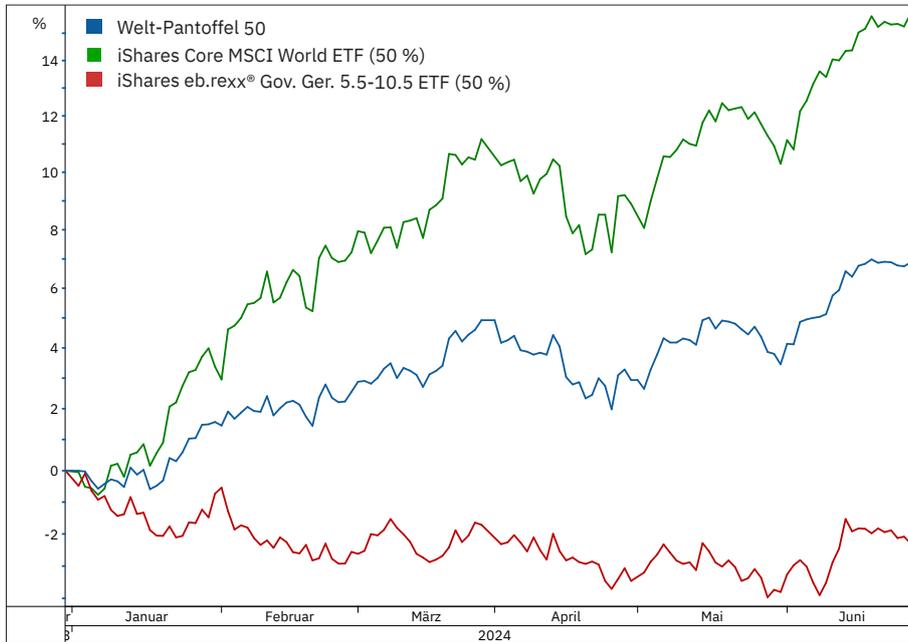


Abb. 1: Wertentwicklung der Welt-Pantoffel 50 im Vergleich zu den beiden ETFs aus denen sich das Pantoffelportfolio zusammensetzt. Zeitraum: 29.12.2023 - 30.06.2024. Quelle: Captimizer

Entwicklung im 1. Halbjahr 2024

Seit Jahresanfang verbucht die Welt-Pantoffel 50 einen Wertzuwachs von 6,9 Prozent. Das reicht in der Tabelle der Fondsliga nur für den 8. Platz. Der Aktienbaustein in Form eines MSCI World ETFs hat, mit einem Wertzuwachs von 15,7 Prozent für die Rendite im Portfolio gesorgt. Im ersten Halbjahr 2024 hat der Renditebaustein, wie der Aktien-ETF auch gern von den Autoren von Finanztest genannt wird, seinem Namen alle Ehre gemacht. Anders sieht es beim sogenannten Sicherheitsbaustein aus. Der ETF, der deutsche Staatsanleihen abbildet, verlor 2,3 Prozent im ersten Halbjahr.

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+1,6	+1,0	+2,3	-1,9	+0,5	+3,3							+6,9
Platz	6	7	9	8	9	1							8

Titelthema

1. Platz

Juni 2024

+3,3 %

3. Platz
Fondsliga
2023



Der digitale Assistent, mit dem Privatanleger wissenschaftlich fundierte Anlagestrategien zeit-sparend selbst umsetzen können. Erfahren Sie mehr unter: www.robovisor.de

PortfolioJournal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation

ETF-Strategien

YOU WIN YOUR LIFE

Im Test: 2000-2023

Pflegerleichte Investmentstrategien

- ETF-Strategien
- Multi-Asset
- Funktionsweise
- Rebalancing
- Langzeittest
- Trendfolge

Zielverursache am Aktienmarkt? Investieren der Renditebaustein: Risikoreichere Aktien gezielt reagieren

Fallstudie zu New Food Systems: Präzisionsfermentation und kultiviertes Fleisch als Investmentmöglichkeiten



Hier geht es zum Strategie-Factsheet

Unser Portfolio setzt sich jeweils zur Hälfte aus dem Renditebaustein und dem Sicherheitsbaustein zusammen, so dass für die Welt-Pantoffel 50 "nur" eine Rendite von 6,9 Prozent übrig bleibt. Im Vergleich zur Wertentwicklung des Renditebausteins (15,7 %) ist das natürlich enttäuschend. In diesem Marktumfeld hat uns der Sicherheitsbaustein viel Rendite gekostet und auch dazu geführt, dass die Welt-Pantoffel 50 zur Halbzeit der Fondsliga nur auf dem 8. Tabellenplatz zu finden ist. Im ersten Halbjahr hat sich der Sicherheitsbaustein als Renditebremse erwiesen. Wenn allerdings die Aktienmärkte wieder mal auf Talfahrt gehen, bremsst der Sicherheitsbaustein auch den Wertverlust des Portfolios.

Warum ist der ETF eigentlich stärker als der Index gestiegen?

Wie kann es sein, dass der MSCI World im ersten Halbjahr 2024 nur 10,9 Prozent gestiegen ist, der ETF, der diesen Index nachbildet, aber 15,7 Prozent? Zum einen liegt es daran, dass beim MSCI World meist die Variante verwendet wird, bei der die Dividendenzahlungen nicht berücksichtigt werden. Betrachten wir die Net-Variante, die die Dividenden einbezieht, liegt der Wertzuwachs bereits bei 11,7 Prozent. Üblich ist es auch, den MSCI World in US-Dollar anzugeben. Nutzen wir nun MSCI World Net in Euro, so kommen wir mit einer Rendite von 15,2 Prozent der Wertentwicklung des ETFs schon recht nah. Die restliche Differenz kann auf abweichende Handelszeiten zurückgeführt werden. Dieses Beispiel macht aber deutlich, dass es neben der Entwicklung an den Aktienmärkten einen weiteren Einflussfaktor gibt. Fällt der Euro, wirkt sich dies positiv für einen in Euro rechnenden Anleger aus. Umgekehrt hat es eine negative Auswirkung.

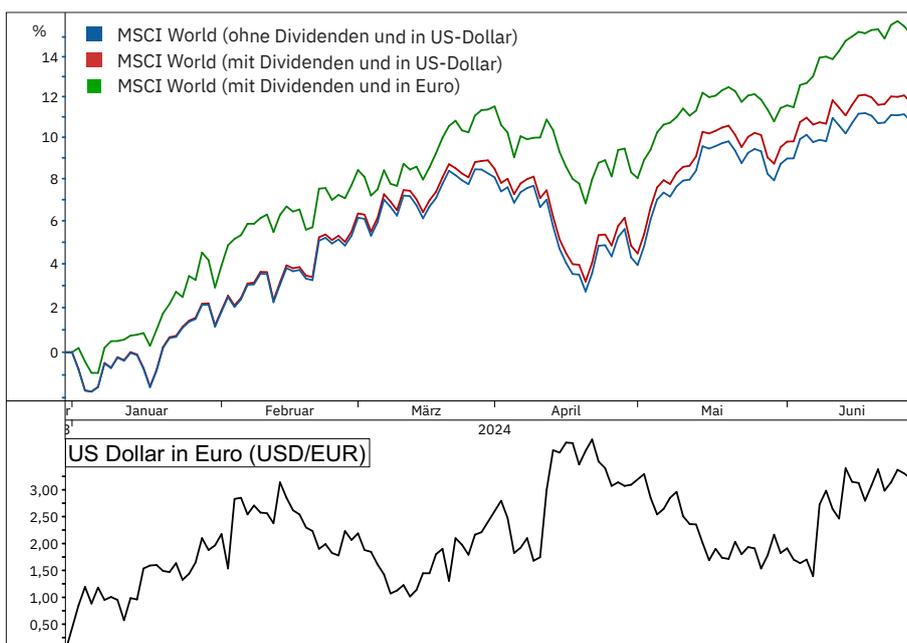


Abb. 2: Vergleich von MSCI World Varianten. Zeitraum: 29.12.2023 - 30.06.2024.

Quelle: Captimizer

Gold-Pantoffel 75

iShares Core MSCI World ETF (ISIN: IE00B4L5Y983 / WKN: A0RPWH)
 Xetra-Gold ETC (ISIN: DE000A0S9GB0 / WKN: A0S9GB)
 iShares eb.rexx® Gov. Ger. 5.5-10.5ETF (ISIN: DE0006289499 / WKN: 628949)

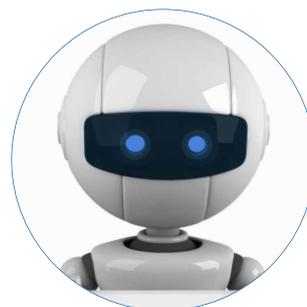
Titelthema



2. Platz
 Juni 2024
 +3,2 %

Monatsbericht

Im Juni konnte unser MSCI-World-ETF (50-Prozent-Anteil) 4,9 Prozent zulegen. Unser Gold-ETC (25-Prozent-Anteil) gewann 1,2 Prozent an Wert. Deutsche Staatsanleihen mit einer Restlaufzeit zwischen 5,5 und 10,5 Jahren legten ebenfalls an Wert zu. Unser Anleihen-ETF (25-Prozent-Anteil) verbuchte einen Gewinn von 1,5 Prozent. Das Portfolio aus den drei ETFs gewann 3,2 Prozent. Bei der Monatswertung musste sich die Gold-Pantoffel 75 diesmal der Welt-Pantoffel 50 geschlagen geben. Das lag daran, dass sich der Anleihen-ETF etwas besser als der Gold-ETC entwickelt hat.



Der digitale Assistent, mit dem Privatanleger wissenschaftlich fundierte Anlagestrategien zeitsparend selbst umsetzen können. Erfahren Sie mehr unter: www.robovisor.de

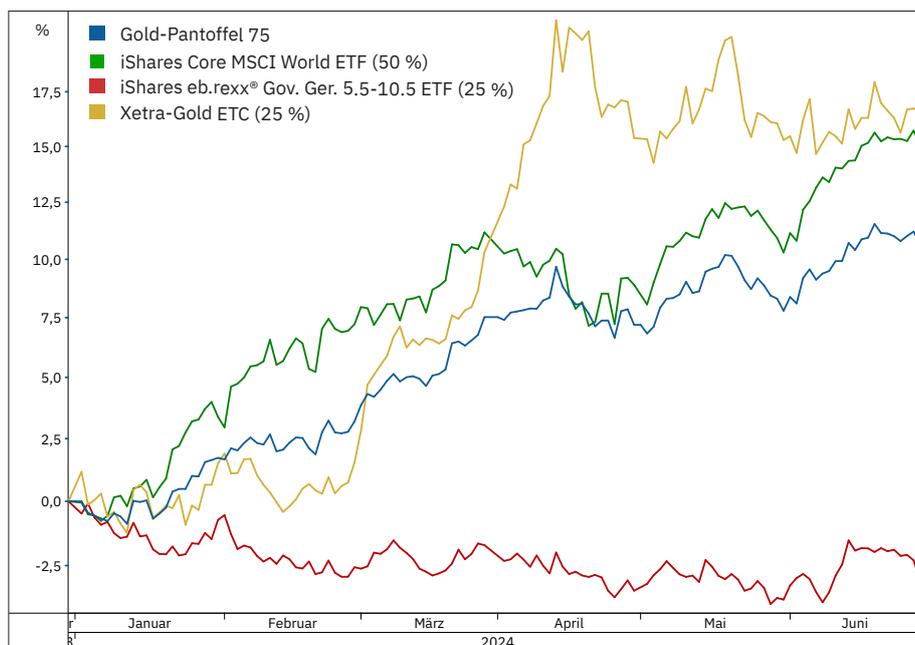


Abb. 1: Wertentwicklung der Gold-Pantoffel 75 im Vergleich zu den drei ETFs aus denen sich das Pantoffelportfolio zusammensetzt. Zeitraum: 29.12.2023 - 30.06.2024. Quelle: Captimizer

Die Entwicklung im 1. Halbjahr 2024

Die Gold-Pantoffel 75 hat mit 11,2 Prozent die höchste Rendite im 1. Halbjahr erzielt und konnte sich den zweiten Tabellenplatz zur Halbzeit der Fondsliga sichern. Dieses Pantoffelportfolio liegt nur zwei Punkte hinter dem Führenden und weit vor den beiden anderen Pantoffelportfolios.

Hier geht es zum Strategie-Factsheet 

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+1,7	+1,4	+4,2	-0,3	+0,6	+3,2							+11,2
Platz	5	5	4	2	7	2							2

Warum liegt die Gold-Pantoffel 75 so weit vor der Welt-Pantoffel 50 ?

Zur Halbzeit der Fondsliga liegt die Gold-Pantoffel 75 mit einer Rendite von 11,2 Prozent auf dem zweiten Tabellenplatz. Damit stellt es die Welt-Pantoffel 50 mit einer Rendite von 6,9 Prozent und den achten Tabellenplatz, sowie die Deutschland-Pantoffel 50 mit 3,2 Prozent Rendite und Platz 9 in der Tabelle, klar in den Schatten. Insbesondere der große Vorsprung vor der Welt-Pantoffel 50 ist bemerkenswert, da beide Pantoffelportfolios den selben Aktienbaustein (MSCI World-ETF) mit identischer Ausgangsgewichtung verwenden.

Der ausschlaggebende Unterschied zwischen der Gold- und der Welt-Pantoffel liegt darin, dass bei der Gold-Pantoffel 75 der Sicherheitsbaustein halbiert wurde. Es werden nicht mehr 50, sondern nur noch 25 Prozent in einen Anleihen-ETF investiert. Der verbleibende 25-Prozent-Anteil wird stattdessen in ein Gold-ETC angelegt. Immer dann, wenn sich Gold besser als deutsche Staatsanleihen entwickeln, ist die Gold-Pantoffel 75 im Vorteil. Im ersten Halbjahr 2024 war die Wertentwicklung sehr unterschiedlich. Unser Gold-ETC hat einen Wertzuwachs von 16,7 Prozent erzielt, während unser Anleihen-ETF 2,3 Prozent verloren hat.

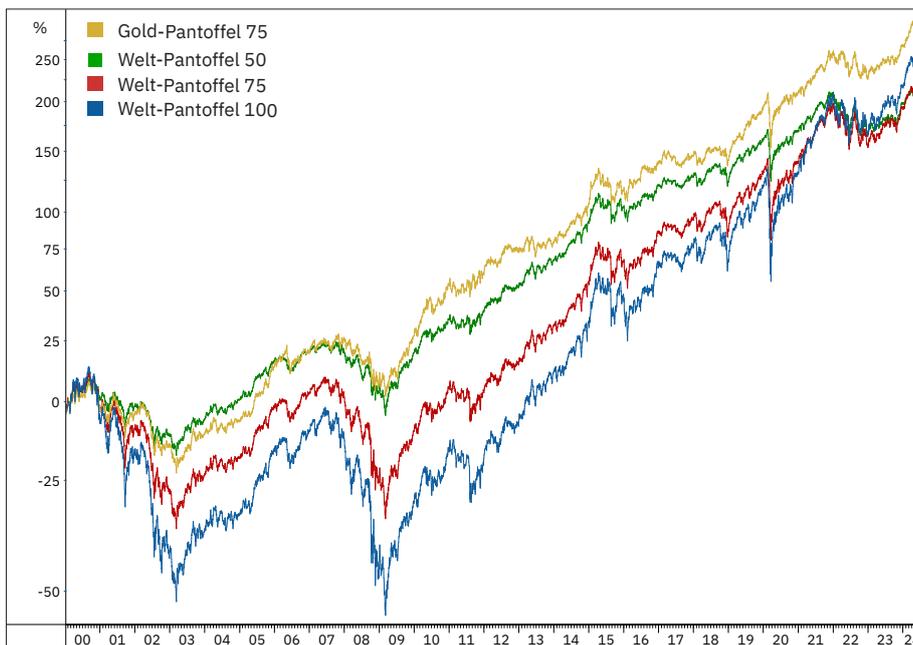


Abb. 2: Gold-Pantoffel 75 im Vergleich zur Welt-Pantoffel 50, 75 und 100
Zeitraum: 01.01.2000 - 30.06.2024. Quelle: Captimizer

	Rendite pro Jahr	Volatilität pro Jahr	Maximaler Rückgang	Mittlerer Rückgang	Rendite Volatilität	Rendite Max. Rück.	Rendite Mitt. Rück.
Gold-Pantoffel 75	6,0 %	7,9 %	28,5 %	5,5 %	0,76	0,21	1,10
Welt-Pantoffel 50	4,8 %	7,1 %	24,4 %	5,4 %	0,68	0,20	0,96
Welt-Pantoffel 75	4,9 %	10,6 %	43,4 %	10,7 %	0,46	0,11	0,46
Welt-Pantoffel 100 (nur MSCI World ETF)	5,4 %	14,4 %	59,8 %	18,8 %	0,38	0,09	0,29

Tabelle 1: Vergleich von Rendite- und Risikokennzahlen. Berechnungszeitraum 01.01.2000 bis 30.06.2024 Quelle: Captimizer

Ist die Gold-Pantoffel 75 riskanter?

Gold gilt zwar bei vielen Anlegern als "sicherer Hafen" und entwickelt sich unabhängig vom Aktienmarkt, hat aber eine zu hohe Volatilität, um als Sicherheitsbaustein angesehen zu werden. Daher findet sich in der Bezeichnung auch die 75, die den prozentualen Anteil von Rendite-Bausteinen am Portfolio beschreibt. Mehr Risiko sollte langfristig auch durch mehr Rendite belohnt werden.

Vergleichen wir die Gold-Pantoffel 75 mit der Welt-Pantoffel 50 im Backtest von 01.01.2000 bis 30.06.2024, zeigt sich, dass die Beimischung von Gold zu geringfügig schlechteren Risikokennzahlen, aber auch zu einer höheren Rendite geführt hat. Die Rendite-Risiko-Kennzahlen haben sich durch die Beimischung von Gold verbessert.

Vergleichen wir die Welt-Pantoffeln 50 und 75 so fällt auf, dass die Rendite mit zunehmenden Aktienanteil nur geringfügig zunimmt, während sich die Risikokennzahlen deutlicher verschlechtern. Dadurch verschlechtern sich die Rendite-Risiko-Kennzahlen.

Vergleichen wir nun die Gold-Pantoffel 75 mit der Welt-Pantoffel 75, also die beiden Pantoffeln mit der gleichen Risikoeinstufung, so wird deutlich, dass die Gold-Pantoffel, sowohl bei der Rendite, als auch beim Risiko deutlich besser abgeschnitten hat.

Gold gilt nicht als Sicherheitsbaustein. Eine Beimischung von Gold hat in der Vergangenheit allerdings die Rendite erhöht und das Portfolio stabilisiert. Es war deutlich vorteilhafter dem Pantoffelportfolio Gold beizumischen, als den Aktienanteil zu erhöhen.

Anzeige



Börsenstrategien Finanzblog

Login

Jetzt REGISTRIEREN

Die besten Börsenstrategien für Ihr Geld

Nutzen Sie die besten Börsenstrategien und folgen Sie renditestarken Musterdepots. Managen Sie Ihr Vermögen mit bewährten Aktien- und ETF-Strategien einfach selbst.

- ✓ Erhalten Sie Handelssignale einer ausgewählten Strategie
- ✓ Renditestark, sicher und unabhängig
- ✓ Systematisch, automatisiert und komfortabel

Jetzt kostenlos registrieren



Folgen Sie mehr als **30 kostenfreien Börsenstrategien** oder nutzen Sie den Aktionscode **PJ2024** bei der Bestellung. Damit erhalten Sie **20 Prozent Rabatt** auf eine kostenpflichtige Anlagestrategie.



iQ Global

ISIN: LU1327105620 / WKN: HAFX7P

Titelthema



3. Platz

Juni 2024
+1,9 %

Monatsbericht

Als Fels in der Brandung kann sich unser Multi-Asset und Multi-Strategie-Fonds weiterhin präsentieren. Im Juni liegt er weiterhin vor seinen Mitbewerbern, den flexibel anlegenden weltweit ausgerichteten vermögensverwaltenden Fonds – und dies sowohl in der Wertentwicklung als auch in der Volatilität. So kann es weiter gehen.

Rückblick

Der Krieg in der Ukraine sowie die aufkeimende Inflation und deren Bekämpfung über eine aggressive Notenbankpolitik hat die Weltwirtschaft und damit die Kapitalmärkte vor allem im Zeitraum Juli bis Ende Oktober 2023 stark belastet. In vielen Aktienindizes gingen die Kurse in dieser Zeitspanne zweistellig zurück. Die begonnene Zinswende an den Kapitalmärkten im Mai 2023, die mit einer Topbildung bei langlaufenden Anleihen im Oktober 2023 einherging, erschwerten unternehmerische Investitionen. Gleichzeitig hat die Inflation die Kaufkraft der Konsumenten vermindert.

Ende Oktober 2023 begann dann aber eine bisher selten zuvor in so kurzer Zeit beobachtete V-förmige Aktienmarktrally, die sich je nach betrachtetem Aktienindex bis in den Zeitraum April bis Ende Juni 2024 fortgesetzt hat. Seit dem April 2024 wurden allerdings nur noch primär die Indizes nach oben getrieben, die vor allem amerikanische Tech-Aktien enthalten. Der breite Aktienmarkt nimmt seit dem April 2024 an der Aufwärtsbewegung der Aktienmärkte jedoch nicht mehr teil, wobei sich Indizes mit eher großkapitalisierten Werten noch einigermaßen gut schlagen konnten. Verlierer waren in den USA und in Europa hingegen viele Nebenwerte. So befinden sich vor allem auch in Deutschland noch viele kleinere Werte, zum Beispiel aus dem Value-Bereich, im negativen Terrain, sind aber inzwischen sehr günstig bewertet.

Der Grund für die steigenden Aktienkurse seit Ende Oktober 2023 waren die fallenden Inflationsraten mit wieder rückläufigen Weltmarktpreisen für Gas, Rohstoffe und Rohöl. So führten die fallenden Inflationsraten zu fallenden Zinsen und die Aktienmärkte atmeten ab Ende Oktober erleichtert auf. Zudem stellen die Notenbanker weitere Zinssenkungen für das Jahr 2024 in Aussicht.



Dr. Werner Koch

Dr. Werner Koch ist theoretischer Physiker und seit 1994 in der Finanzbranche. Nach verschiedenen Stationen im Commerzbank-Konzern ist er seit 2010 geschäftsführender Gesellschafter der quantagon financial advisors GmbH in Frankfurt, einem auf quantitativ gesteuerte Anlagestrategien spezialisierten Finanzdienstleister.

Hier geht es zur Website des Fonds



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+3,0	-0,1	+3,5	-0,6	+0,5	+1,9							+8,5
Platz	2	9	5	3	8	3							5

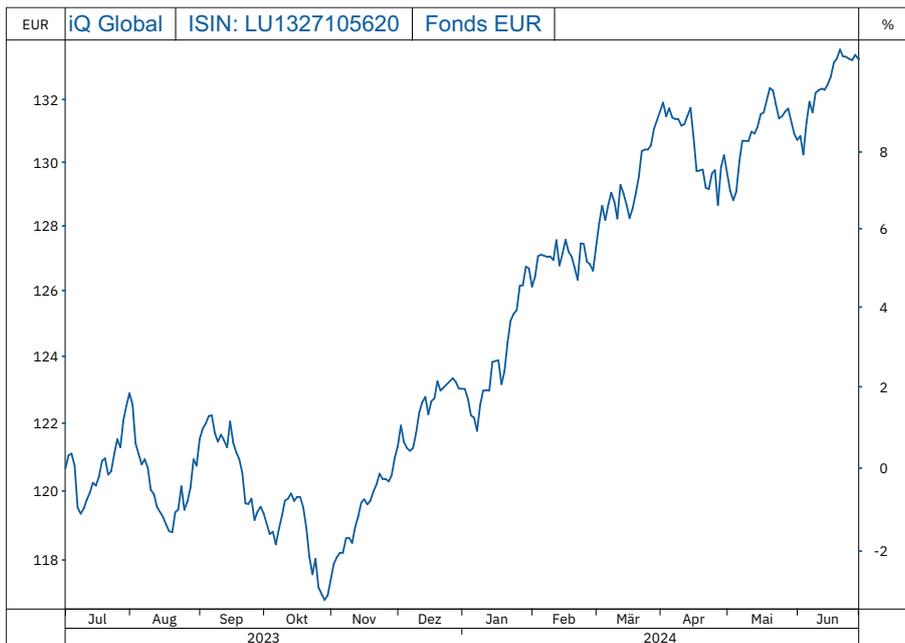


Abb. 1: Wertentwicklung des iQ Global. Zeitraum: 01.07.2023 - 30.06.2024. Quelle: Captimizer

Entwicklung

Unser von den Ratingagenturen gut bewerteter Multistrategie - und Multi-Asset Fonds zeichnet sich vor allem durch ein sehr gutes Risikomanagement aus. In Relation zur Wertentwicklung ergibt sich so ein sehr gutes Chance-/Risikoverhältnis. Immerhin liegt seine Wertentwicklung im bisherigen Verlauf des Jahres 2024 zum Stand 08.07.2024 bei rund 9 Prozent, das seiner Vergleichsgruppe, Mischfonds flexibel Welt, bei knapp über 6 Prozent (+6,1 Prozent). In Bezug auf das Risiko und damit der gemessenen Schwankungsbreite/Volatilität liegt er auf ein Jahr bei 6,78 Prozent, während die Vergleichsgruppe auf eine höhere Volatilität von 8,01 Prozent kommt.

Dieses Verhältnis kann sich sehen lassen. Korrekturen bis in den Herbst 2023 hinein wurden durch eine flexible Aktienquote gut abgedeckt, eine austarierte Beimischung von Gold(minen), Rohstoffe, und Rententitel führt zu einem robusten Ergebnis. Da die weltweiten Aktienmärkte vor allem seit April 2024 nicht in der Breite haussiert haben, unser Fonds aber durch eine sehr gute Aktienallokation in den richtigen Titeln investiert war, konnte er auch durch seinen regelbasierten Stockpicking-Ansatz überzeugen. Eine entsprechende Streuung in verschiedenste Aktien-Strategien, tun ihr Übriges, um den Ertragspfad möglichst gut zu verstetigen.

Ein überzeugendes Konzept also, das unsere Kunden auch durch die kommenden Jahre hindurch erfolgreich durch die Kapitalmärkte führen sollte. Gerade als Basisinvestment qualifiziert sich unser vermögensverwaltender Fonds hervorragend in jedem Depot.

Anlagestrategie

Beim iQ Global handelt es sich um einen rein regelbasierten, äußerst flexiblen aktienorientierten und weltweit anlegenden Fonds, der primär in physisch replizierende Faktor-ETFs und ETCs, aber auch bis zu 40 Prozent in Einzelwerte und zu 20 Prozent in zwei aktiv gemanagte Fonds investiert.

Wissenschaftlich fundiert erfolgt die Vermögensaufteilung im Kern BIP-gewichtet auf die Regionen USA, Europa, Japan, Emerging Markets und Frontier Markets sowie in die Assets Goldminen und Rohstoffe zu maximal je 10 Prozent. Im Rahmen der BIP-gewichteten Investitionen in die einzelnen Regionen findet einmal im Jahr ein Rebalancing statt. Die Investitionen in die einzelnen Regionen erfolgen in lokaler Währung, sodass auch eine Diversifikation über verschiedene Währungsräume stattfindet. In die einzelnen Regionen und Assets wird je nach Trendstärke investiert, wobei unterschiedliche Trends, sowohl kurz- als auch langfristige, miteinander kombiniert werden.

Rein saisonal betrachtet ist die maximal mögliche Aktienquote des Fonds in den Monaten August und September reduziert. Investitionen in die einzelnen Regionen werden über physisch replizierende ETFs abgedeckt, wobei in den USA und Deutschland zusätzlich Investitionen über trendstarke Einzelaktien stattfinden.

AlgoVest – Multi Strategy

ISIN: LU2485151802 / WKN: A3D3PF

Titelthema



4. Platz

Juni 2024

+1,5 %

Monatsbericht

Der deutsche Aktienmarkt präsentierte sich im Juni schwach, der DAX büßte rund 1,4, der MDAX 5,7 und der TecDAX 0,3 Prozent ein. Im Gegensatz dazu konnte der Dow Jones Industrial 1,1 und der Nasdaq-100 sogar 6,2 Prozent zulegen.

Der AlgoVest – Multi Strategy Fonds gewann im Juni 1,5 Prozent. Das ist sehr ordentlich, wenn man berücksichtigt, dass sich das Anlageuniversum in welche die einzelnen Teilstrategien investieren dürfen, relativ ausgewogen über die oben genannten Indizes erstreckt.

Aktienauswahl, Timing und Diversifikation

Um Klumpenrisiken zu vermeiden, darf jede Teilstrategie nur die Aktien eines festgelegten Indexes kaufen. Die Teilstrategien sind so gewichtet, dass ein ausgewogenes Portfolio aus in- und ausländischen Aktien entsteht.

Durch diese Vorgehensweise wird verhindert, dass beispielsweise nur noch KI-Aktien im Bestand des Fonds sind, weil sie in der letzten Zeit ein besonders starkes Momentum gezeigt haben. Für uns ist Diversifikation ein Schlüssel zu langfristigem Anlageerfolg. Daher nutzen wir neben Momentum auch weitere Renditefaktoren, wie niedrige Volatilität, hohe Dividendenrendite und Saisonalität. Eine ausgewogene Gewichtung der Renditefaktoren verhindert ebenfalls Klumpenrisiken.

Das soll auf der anderen Seite nicht heißen, dass der Fonds keine Aktien im Bestand hat bzw. hatte, die vom KI-Boom profitiert haben. Insbesondere die Momentumstrategien mit dem Nasdaq-100 als Anlageuniversum haben in diese relativ starken Aktien investiert und zur guten Wertentwicklung des Fonds maßgeblich beigetragen.

Bei der Aktienauswahl muss man sich auch fokussieren, um nach Kosten einen Mehrwert gegenüber einem Indexinvestment erzielen zu können. Die quantitative Aktienauswahl ermöglicht es mehr Rendite zu erzielen, aber auch weniger Risiko einzugehen, als der Durchschnitt der Aktien im Anlageuniversums.



Oliver Paesler

Oliver Paesler, Diplom-Ökonom, hat das Handelssystem zur Steuerung des AlgoVest – Multi Strategy entwickelt.

Er entwickelt nicht nur Anlagestrategien für institutionelle Anleger, Fonds und Anlage-roboter, sondern mit dem **Captimizer** auch die Software, um sie zu erstellen und zu testen.

Privatanleger können seinen Strategien mit dem **RoboVisor** folgen.

Sein erstes **Buch über technische Indikatoren** erschien 2007 im FinanzBuch Verlag und zeigt, wie Indikatoren an der Börse gewinnbringend eingesetzt werden.

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+3,3	+0,2	+4,6	-1,1	+1,1	+1,5							+10,0
Platz	1	8	3	4	3	4							1

Wer aktive Aktienselektion betreibt, muss damit rechnen auch mal daneben zu liegen. Dann sollte ausreichende Diversifikation dafür sorgen, dass das Vermögen nicht zu großen Schaden nimmt. Denn wer 50 Prozent seines Vermögens verloren hat, muss 100 Prozent gewinnen, um wieder am Ausgangspunkt zu sein.

Wer sich hingegen nicht vom Durchschnitt unterscheiden möchte, sollte lieber gleich den Durchschnitt, in Form eines passiven ETF-Investments, kaufen. Dann ist er immer dabei, wenn die Mehrheit gewinnt oder verliert. Verluste sind einfacher zu ertragen, wenn alle verlieren. Allerdings kann nur derjenige überdurchschnittlich erfolgreich sein, der sich auch mal anders als der Durchschnitt positioniert.

Daher steuern wir mit Timing-Ansätzen die Aktienquote auf Portfolioebene und betreiben aktives Risikomanagement. Diese Vorgehensweise wird auch gern als Risiko-Overlay bezeichnet. Beim Timing setzen wir in erster Linie auf trendfolgende, sowie saisonale Ansätze und haben diese mit passenden Aktienaushwahlverfahren zu einer Teilstrategie kombiniert.

Als Aktienfonds investiert der AlgoVest – Multi Strategy mittels regelbasierter Aktienselektion überwiegend in Werte aus dem DAX, MDAX, TecDAX, SDAX, DJIA und Nasdaq-100. Als Bemischung wird zur besseren Diversifikation trendfolgend in ETFs mit Aktien aus Schwellenländern investiert.

Um die Vorteile einer Diversifikation über Anlageklassen nutzen zu können, kann das Handelssystem mittels einer trendfolgenden, sowie einer saisonalen Teilstrategie in Gold investieren. Aktuell haben die beiden Gold-Strategien rund 15 Prozent in Xetra- sowie Euwax-Gold angelegt.

Wer überdurchschnittliche Anlageergebnisse erzielen möchte, muss damit umgehen können, dass er in bestimmten Marktphasen auch mal schlechter als der Durchschnitt abschneidet. Ein Zusammenspiel von Aktienaushwahl, Timing und Diversifikation liefert am Ende ein gutes Verhältnis von Rendite und Risiko.

Multistrategie-Ansatz

Das quantitative Investmentmodell des Fonds umfasst zur Zeit zwölf Teilstrategien, die sich die Liquidität teilen und gut aufeinander abgestimmt sind. Beim ebenfalls regelbasierten Positionsmanagement achten wir darauf, dass jede Teilstrategie auch zum Einsatz kommen kann, wenn ein Einstiegssignal den Aufbau einer Position erforderlich macht. Neben den zwölf Teilstrategien, die sich die Liquidität teilen, kommen noch fünf untergeordnete Strategien zum Einsatz, die als Plan-B-Strategien nur investieren dürfen, wenn die übergeordneten Teilstrategien die Liquidität nicht benötigen. Dadurch erreichen wir eine höhere Liquiditätsauslastung.

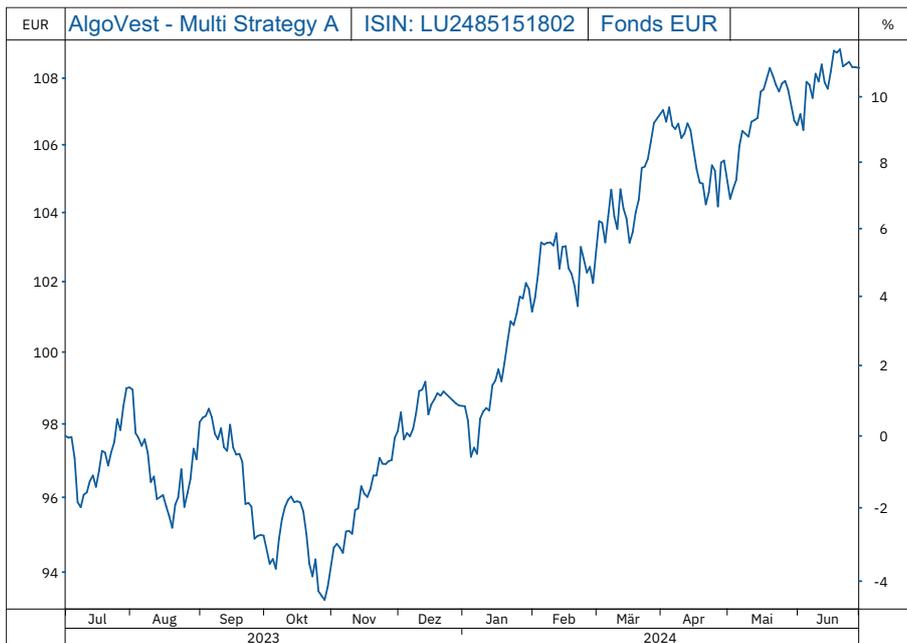


Abbildung 1: Wertentwicklung des AlgoVest – Multi Strategy.
Zeitraum: 01.07.2023 - 30.06.2024. Quelle: Captimizer

Die Entwicklung im 1. Geschäftsjahr

Unser Multistrategie-Fonds kann im Geschäftsjahr 01.07.2023 bis 31.06.2024 mit einer sehr guten Wertentwicklung und einem optimalen Chance-/Risiko-verhältnis aufwarten. Korrekturen bis in den Herbst 2023 hinein wurden durch eine flexible Aktienquote gut abgefedert und die folgenden Aufwärtsbewegungen der Kapitalmärkte seit dem Oktober 2023 wurden gut mitgenommen.

Da die weltweiten Aktienmärkte, vor allem seit April 2024 nicht in der Breite haussiert haben, unser Fonds aber durch eine sehr gute Aktienallokation in den richtigen Titeln investiert war, konnte er auch durch seinen regelbasierten Stockpicking-Ansatz überzeugen. Möglich ist dies durch eine sehr breite Streuung in 17 verschiedene Strategien, die gut aufeinander abgestimmt sind. Eine zeitweise Beimischung von Gold rundet die Allokation ab.

Ein überzeugendes Konzept, das uns auch durch die kommenden Jahre hindurch erfolgreich durch die Kapitalmärkte führen sollte. Gerade als Basisinvestment qualifiziert sich unser vermögensverwaltender Fonds hervorragend.

1. Tabellenplatz zur Halbzeit der Fondsliga 2024

Im ersten Halbjahr 2024 hat der AlgoVest – Multi Strategy einen Wertzuwachs von 10 Prozent erreicht und sich damit den 1. Tabellenplatz zur Halbzeit der Fondsliga gesichert. Er konnte 43 von 60 möglichen Punkten einfahren. Das ist eine gute Ausgangsbasis, um am Jahresende auf dem Siegertreppchen zu stehen. Allerdings muss der Fonds auch in den kommenden sechs Monaten relativ gute Ergebnisse liefern, denn die Verfolger liegen nur wenige Punkte zurück.

In der letzten Saison lag der AlgoVest – Multi Strategy zur Halbzeit nur auf dem 9. Tabellenplatz und konnte nur 22 von 60 möglichen Punkten einfahren. Am Ende reichte es, mit 58 von 120 möglichen Punkten, nur für den 8. Platz in der Fondsliga 2023.

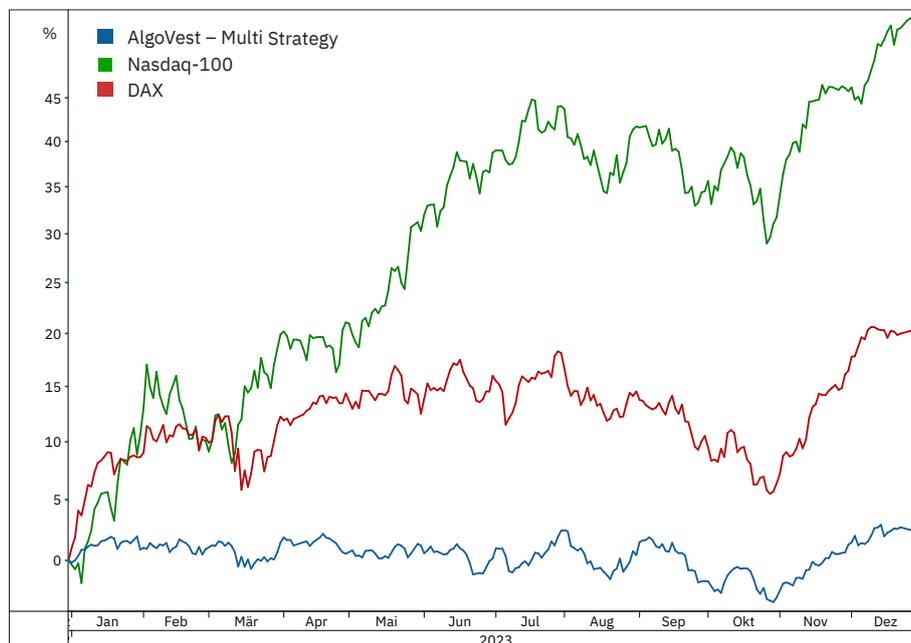


Abbildung 1: Wertentwicklung des AlgoVest – Multi Strategy C im Vergleich zum DAX und zum Nasdaq-100. Zeitraum: 01.01.2023 - 31.12.2023. Quelle: Captimizer

Das relativ schlechte Abschneiden im letzten Jahr lässt sich auf zwei Ursachen zurückführen. Zum einen befand sich der Fonds in der Startphase und wurde erst Ende 2022 aufgelegt. So mussten wir mit einem geringen Fondsvolumen in die Fondsliga starten. Im Laufe des ersten Halbjahres sind dem Fonds dann weitere Mittel zugeflossen. Das zugeflossene Geld musste erstmals gesammelt werden, um dann die vom Handelssystem vorgeschlagene Allokation zu realisieren.

Ein sofortiges Aufstocken von rund 60 Positionen bei jedem Mittelzufluss hätte relativ hohe Transaktionskosten verursacht. Daher konnte der Fonds nur sehr gedämpft von den steigenden Aktienkursen im ersten Halbjahr profitieren. Wären die Kurse hingegen im ersten Halbjahr gefallen, hätte sich der Fonds besser als das Handelssystem entwickelt. Mittlerweile ist das Fondsvolumen so hoch, dass dieser Sondereffekt kaum noch ins Gewicht fällt.

Die Mitte Oktober einsetzende Aufwärtsbewegung konnte aufgrund des trendfolgenden Ansatzes vieler Teilstrategien erst mit zeitlicher Verzögerung umgesetzt werden. Daher zeigten sich die positiven Ergebnisse erst im 1. Halbjahr 2024 und haben dazu beigetragen, dass der AlgoVest – Multi Strategy zur Halbzeit der Fondsliga 2024 die Spitzenposition übernehmen konnte.

apano Global Systematik

ISIN: DE000A14UWW2 / WKN: A14UWW

Monatsbericht

Hatte man zu Beginn des Junis noch erwartet, dass die Kursgewinne an den Aktienmärkten nun von mehr Unternehmen getragen würden, blieb es bei den alten Favoriten. Angeführt von KI-bezogenen Mega-Cap-Unternehmen kletterte der US-Aktienmarkt auf neue Rekordstände. Die hohe Konzentration des Anstiegs spiegelte sich im gleichgewichteten S&P500-Index wider, der nur auf der Stelle trat. Im Gegensatz dazu tendierten die europäischen Aktien aufgrund der durch die überraschend angekündigten Neuwahlen in Frankreich ausgelösten Unsicherheit leichter. Japanische Aktien legten zu, unterstützt von einem gegenüber dem US-Dollar auf ein Mehrjahrzehntestief gefallenem Yen.

Die Wirtschaftsdaten fielen im Juni weltweit schwächer aus, wodurch eine "sanfte Landung" der Wirtschaft wieder in den Vordergrund rückte. Mehrere Zentralbanken begannen im Juni mit geldpolitischen Lockerungsmaßnahmen. Die EZB senkte ihren Leitzins um 25 Basispunkte, und die Schweizerische Nationalbank senkte ihren Leitzins zum zweiten Mal in Folge. Zum Monatsende wurde auch der Ton der US-Notenbank in Bezug auf Zinssenkungen wieder versöhnlicher. Die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen in den USA und in Europa gingen daraufhin leicht zurück und die Aktienmärkte legten weiter zu.

Im Fonds gab es mehrfach Absicherungs- und Wiedereinstiegssignale bei europäischen Aktien, was unserer Strategie systemimmanent ist. Die Wiedereinstiege wurden genutzt, um in Segmente mit relativer Stärke zu wechseln. Darüber hinaus wurde die Japan-Position des Fonds ausgebaut

Das 1. Halbjahr 2024

Der flexible, global operierende Mischfonds erzielte im ersten Halbjahr 2024 einen Wertzuwachs von 7,07 Prozent. Gegenüber dem 30.06.2023 bedeutet dies eine Steigerung um 11,42 Prozent. Mit Ausnahme des April war die Performance des Fonds in allen Monaten des ersten Halbjahres positiv. Im wichtigen Fünfjahreszeitraum, der sowohl den kompletten Covid-Zyklus als auch den Angriff auf die Ukraine und die temporären Inflationsschocks beinhaltet, konnte der Fonds 33,6 Prozent bzw. 5,96 Prozent p.a. zulegen – bei einem maximalen temporären Kursrückgang von relativ moderaten 15,44 Prozent.¹

¹ Alle Daten: Quelle HANSAINVEST.

Titelthema

5. Platz

Juni 2024
+1,5 %



Martin Garske

Portfoliomanager des Fonds
apano Global Systematik

1994–2002: Dresdner Bank SA
Luxemburg (Prokurist, International Private Banking, Asset Management (Fondsmanager zweier hauseigener SICAVs))

2002–2013: apano Investments (Prokurist, Vertriebsdirektor Institutionelle Kunden in Alternative Investments auf Basis der Produktwelt von Man Investments)

2013–2016: apano Investments (Fondsbetreuer des Multiasset-Dachfonds apano HI Strategie 1)

seit 2016: apano Investments (Fondsbetreuer des apano HI Strategie 1 und des flexiblen globalen Mischfonds apano Global Systematik)

Hier geht es zur
Website des Fonds



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+0,9	+2,3	+2,9	-1,5	+0,9	+1,5							+7,1
Platz	7	3	7	6	5	5							6

Mit diesen Werten erhält er von der Ratingagentur Morningstar vier Sterne, was bedeutet, dass er sich im besten Drittel des 3700 Fonds umfassenden Universums „Mischfonds EUR flexibel – Global“ befindet. Beim Scope Mutual Fund ist der apano Global Systematik per 30.06.2024 in der zweithöchsten Kategorie „B“ (= Gut) eingestuft.²

Das Börsenhalbjahr war geprägt von wiederholt aufkommenden und sich wieder zerschlagenden Zinshoffnungen. Insgesamt zeigte sich die Inflation zwar gezähmt, aber immer noch zu hoch. Dies galt insbesondere für die Kernpreise, also ohne Nahrung und Energie. Hier gab es kaum Verbesserungen. Mit anderen Worten: hauptsächlich war es lediglich dem markanten Rückgang der Energiekosten zu verdanken, dass es neben dem Basiseffekt des Vorjahres überhaupt zu einem nennenswerten Rückgang der Preisentwicklung kam. Konsequenterweise verhielten sich die Notenbanker in den USA und der Eurozone deutlich restriktiver als zu Jahresbeginn erhofft, was bremsende Auswirkung auf die Aktienmärkte hatte. Dies insbesondere deshalb, weil die Konjunkturmeldungen recht verhalten waren. Zwar zeigte sich die US-Wirtschaft relativ robust, aber Europa schrammte nur knapp an einer Rezession vorbei, ebenso die drittgrößte Volkswirtschaft der Welt, Japan.

Ebenso vermochte auch China nicht, an seine historischen Wachstumsraten anzuknüpfen. Ein großer Bremsklotz waren die privaten Verbraucher. Deren fehlende Kauflust war auf die hohen Preise für den Bedarf des täglichen Lebens zurückzuführen. Das Verhalten der Konsumenten hatte direkte Auswirkungen auf die globale Investitionstätigkeit der Unternehmen, das krasseste Beispiel hierfür ist der überaus schwache Immobilienmarkt in China.

Dennoch gelang es den meisten Unternehmen, gute Geschäftsergebnisse vorzulegen. Dieser Widerspruch lässt sich erklären: Die Firmen konnten ihre Gewinnmarge steigern, indem sie ihre Preise stärker erhöhten als ihre eigenen Produktionskosten kletterten. So konnten sie trotz oftmals lediglich stagnierender Umsätze (in Stückzahlen gerechnet) solide Profite ausweisen.

Dennoch war dies kein ausreichendes Motiv für Anleger, in großen Stil Aktien zu kaufen. Das zeigt sich an der Kursentwicklung von zwei ETFs, welche Sondereffekte einzelner Unternehmen ausklammern. Es handelt sich um den S&P 500 Equal Weight (A1106A) und den STXE 600 Equal Weight (A1JH12). Beide gewichten alle Aktien ihres Index gleich. Das bedeutet, jede Komponente im S&P 500 hat ein Gewicht von 0,2 Prozent und im STXE 600 von 0,17 Prozent. Regelmäßig wird adjustiert. Dem S&P EW gelang ein Kursanstieg von 5,5 Prozent, dem europäischen Pendant ein Zuwachs von 3,19 Prozent.

² Quelle: Onvista.



Noch deutlich bescheidener war die Performance in China: Dem MSCI China A gelang lediglich ein Zuwachs um 1,34 Prozent.



Trotzdem weist der große globale Index MSCI ACWI (All Countries World Index) eine hohe Wertsteigerung von 11,57 Prozent für das erste Halbjahr aus. Wo liegt der Widerspruch? Dieser Index enthält 2900 Aktien der größten börsengehandelten Unternehmen aus 47 Ländern. Jedoch ist dieser Index Kapital gewichtet. Das bedeutet, Unternehmen mit hoher Marktkapitalisierung haben automatisch ein höheres Gewicht im Index.

Für diese Schwergewichte sprachen in HJ 1 2024 zwei wichtige Argumente: insbesondere diesen Firmen gelang es recht gut, wegen ihrer Marktmacht die o.a. Preisüberwälzungen vorzunehmen. Aber noch viel wichtiger: zu diesen Unternehmen zählen viele Firmen, die sich intensiv mit dem neuen Megatrend „Künstliche Intelligenz“ (Artificial Intelligence) befassen. Die Nachfrage nach den Aktien dieser Unternehmen war überwältigend, allen voran Nvidia. Von den 2900 Unternehmen des Index machen die Top 10 inzwischen 22 Prozent aus (s. Tabelle links). Außer Eli Lilly sind alle mit dem Thema KI verweben.

Top-Bausteine des MSCI ACWI Index. Quelle justetf.com

Top-10-Positionen	Gewichtung (%)
MICROSOFT CORP	4,27
NVIDIA CORP	4,16
APPLE INC	4,16
AMAZON.COM INC	2,45
META PLATFORMS INC-CLASS A	1,49
ALPHABET INC-CL A	1,45
ALPHABET INC-CL C	1,29
ELI LILLY & CO	0,97
TAIWAN SEMICONDUCTOR MANUFAC	0,97
BROADCOM INC	0,96

Sektorengewichtung	Gewichtung (%)
Informationstechnologie	25,80
Finanzen	15,73
Gesundheitswesen	10,80
Nicht-Basiskonsumgüter	10,46
Industrieunternehmen	10,24
Kommunikationsdienste	7,98
Basiskonsumgüter	6,13
Energie	4,38
Material	4,05
Versorgungsunternehmen	2,44
Immobilien	1,98



Welcher gigantische Auftrieb durch die Superschergewichte entstand, zeigt sich am direkten Vergleich der 50 sogenannten Global Titans mit dem MSCI ACWI. Unter Ausklammerung dieser Unternehmen wäre die Performance der Weltaktien lediglich moderat einstellig gewesen. Regional hat jedoch auch Japan positiv beigesteuert: Der dortige Mix aus schwacher Währung und ultraniedrigen Zinsen bewirkte, dass viele Investoren dort gute Geschäftsperspektiven für Japans große Exportfirmen witterten.



Das Fonds-Ergebnis des 1. Halbjahres entspricht voll dem Anlageziel des Fonds, unter moderaten Schwankungen an der Entwicklung der globalen Aktien zu partizipieren. Rückwirkend betrachtet sind wir vielleicht etwas öfter vorsichtig geworden, als es im Nachhinein notwendig gewesen wäre, insbesondere in den Phasen abrupt steigender US-Zinsen. Das gehört jedoch zur Philosophie des Fonds, auch temporär Stress für den Anleger zu vermeiden.

Der größte temporäre Kursrückgang betrug in HJ 1 -3,21 Prozent. Hauptsächlich ist wichtig, dass der Fonds keine „Wetten“ auf Branchen eingeht, sondern breite Streuung sucht. Im Berichtszeitraum hätte sich natürlich eine Konzentration auf Technologie gelohnt, aber im Nachhinein klingt dies zu einfach. Die Risiken z.B. unter Bewertungsaspekten oder im Falle einer Rotation (z.B. bei Ernüchterung der KI-Fantasie) sind nicht zu unterschätzen.

Zudem zeigt das u.a. Schaubild aus 3 Branchen des STXE 600, wie frustrierend Branchenwetten sein können: während Technologie fast 19 Prozent zulegte, gelang den Basisrohstoffen lediglich +2 Prozent. Europäische Verbrauchsgüteraktien verloren sogar 1,3 Prozent an Wert gegenüber Ende 2023.



Der apano Global Systematik war im 1. Halbjahr 2024 mit durchschnittlich ca. 75 Prozent via ETFs in Aktien investiert und mit ca. 7,5 Prozent in Anleihen. In der Fondsliga des Portfolio Journal bewegt er sich bislang solide im Mittelfeld.

Name		Kennzahlen des apano Global Systematik														
Berichtsdatum		Übersicht Wertentwicklung und Risikokennzahlen														
28.06.2024		Perioden: WTD 1M 3M 6M lfd.J 1J 2J 3J 5J 10J s.Aufl. lfd.M lfd.Q														
Anteilsklasse	ISIN	Währung	Kennzahl	Vortag	lfd. Monat	1 Monat	lfd. Quartal	3 Monate	6 Monate	lfd. Jahr	lfd. Geschäftsjahr	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre
apano Global Systematik R	DE000A14UWW2	EUR	Wertentwicklung	0,02 %	1,50 %	1,50 %	0,83 %	-0,83 %	7,07 %	7,07 %	7,07 %	11,42 %	13,18 %	4,00 %	33,60 %	-
			Wertentwicklung (annualisiert)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,40 %	1,32 %	5,96 %	-
			Standardabweichung	-	0,39 %	0,39 %	0,44 %	0,44 %	0,45 %	0,45 %	0,45 %	0,46 %	0,52 %	0,55 %	0,66 %	-
			Volatilität	-	6,21 %	6,21 %	6,92 %	6,92 %	7,11 %	7,11 %	7,11 %	7,23 %	8,16 %	8,69 %	10,48 %	-
			Sharpe Ratio	-	-	-	-	-	-	-	-	1,04	0,42	-0,06	0,48	-
			Niedrigster Preis	135,29	132,91	132,91	130,42	130,42	124,19	124,19	124,19	114,53	114,53	114,53	93,37	-
			Höchster Preis	135,32	135,84	135,84	135,84	135,84	135,84	135,84	135,84	135,84	135,84	135,84	135,84	-
			Drawdown	0,00 %	-0,38 %	-0,38 %	-0,38 %	-0,38 %	-0,38 %	-0,38 %	-0,38 %	-0,38 %	-0,38 %	-0,38 %	-0,38 %	-
			Max. Drawdown	0,00 %	-0,46 %	-0,46 %	-3,21 %	-3,21 %	-3,21 %	-3,21 %	-3,21 %	-8,27 %	-8,27 %	-15,44 %	-15,95 %	-
			Bester Monat	-	-	-	1,50 %	1,50 %	2,91 %	2,91 %	2,91 %	5,19 %	5,19 %	5,19 %	8,73 %	-
			Calmar Ratio	-	-	-	-	-	-	-	-	0,91	0,42	-0,03	0,32	-
			Schlechtester Monat	-	-	-	-1,53 %	-1,53 %	-1,53 %	-1,53 %	-1,53 %	-2,90 %	-3,18 %	-4,80 %	-6,56 %	-
			Anzahl Monate > 0	-	-	-	2	2	5	5	5	8	15	21	39	-
			Anzahl Monate < 0	-	-	-	1	1	1	1	1	4	9	15	21	-
			Sortinoratio	-	-	-	-	-	-	-	-	1,04 %	0,41 %	-0,05 %	0,45 %	-

alphatrend Fund

ISIN: LU1687250271 / WKN: A2DXW9

Titelthema



6. Platz
Juni 2024
+0,8 %

Die unberechenbare Diva auf Stippvisite

Vor dem Hintergrund der Berichterstattung in den Medien müsste das Börsenjahr 2024 bis dato eigentlich ein Gutes gewesen sein. Kein Wunder – schließlich legte der DAX um fast neun Prozent zu. Der marktbreite US-Aktienindex S&P 500 kam per Ende Juni auf US-Dollar-Basis sogar auf ein stattliches Plus von rund 14,5 Prozent.

Der kleinere Bruder des DAX, der MDAX mit den mittelgroßen Unternehmen, verlor im ersten Halbjahr hingegen 7,2 Prozent. Und auch in den USA taten sich die kleinen und mittelgroßen Unternehmen schwer. Zwar verzeichnete der entsprechende US-Aktienindex, der Russel 2000, in den ersten sechs Monaten keinen Verlust, mit einem Plus von gerade einmal 1,0 Prozent war aber auch hier nicht wirklich viel zu holen.

Auf der Aktienseite war tendenziell also nur bei den großen Blue Chips Druck auf dem Kessel. Aber selbst hier trennte sich Spreu von Weizen. Im DAX finden sich im ersten Halbjahr auf der Gewinnerseite beispielsweise Titel wie Münchener Rück (+29 Prozent), SAP (+37,6 Prozent) und Rheinmetall (+67,6 Prozent). Am anderen Ende hingegen fristeten Werte wie Continental (-28,8 Prozent), Bayer (-21,3 Prozent) und RWE (-20,0 Prozent) ein kümmerliches Dasein.

Freud und Leid lagen am Aktienmarkt im ersten Halbjahr also nahe beieinander.

Auf der Rentenseite verlor der deutsche Rentenindex REXP TR auf Halbjahressicht 0,95 Prozent. Weltweiten Staatsanleihen erging es – gemessen am FTSE WGBI – mit einem Minus von 1,0 Prozent auf Euro-Basis ähnlich. Mit Anleihen war im ersten Halbjahr also kein Blumentopf zu gewinnen.

Auf der Währungsseite konnten US-Dollar (+3,07 Prozent) und britisches Pfund (+0,57 Prozent) gegenüber dem Euro aufwerten. Schweizer Franken (-3,46 Prozent) und japanischer YEN (-9,67 Prozent) verloren hingegen gegenüber der europäischen Gemeinschaftswährung. Auch hier also ein durchwachsendes Bild.



André Kunze

Seine Berufslaufbahn begann der diplomierte Bankbetriebswirt bei einer deutschen Großbank, für die er mehr als zehn Jahre, zuletzt als Teamleiter im gehobenen Privatkundengeschäft, arbeitete.

Anschließend war er gut drei Jahre als Niederlassungsleiter bei einem Tochterunternehmen zweier renommierter Privatbanken tätig, ehe er 2005 als Gründungsgesellschafter den Grundstein für die heutige Prometheus-Unternehmensgruppe legte.

Kontakt:

andre.kunze@prometheus.de
Tel.: 02173-39875-11

Hier geht es zur Website des Fonds



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	-2,2	+2,2	+1,0	-1,7	-3,2	+0,8							-3,2
Platz	10	4	10	7	10	6							10

Eigentlich könnten genau derartige Zeiten ein gutes Pflaster für unseren hochflexiblen alphasrend Fund sein. Aber unser All-Wetter-Fonds hat stets seinen eigenen Kopf und ließ im ersten Börsenhalbjahr viele Wünsche offen.

Zwar konnte das aktienorientierte Handelssystem GALAXY in den ersten sechs Monaten einen Ergebnisbeitrag von +5,19 Prozent für den Fonds erzielen, allerdings agierte das zweite im Fonds zum Einsatz kommende Handelssystem HEDGE+ äußerst unglücklich.

HEDGE+, welches kurzfristige LONG- und SHORT-Positionen in den wichtigsten internationalen Aktien- und Index-Futures eingeht, erzielte für den Fonds – man müsste eigentlich sagen „gegen den Fonds“ – einen Ergebnisbeitrag von -8,42 Prozent. Dabei verzeichnete HEDGE+ im ersten Börsenhalbjahr lediglich einen positiven Monat.

Obwohl HEDGE+ über drei unterschiedliche Substrategien (Breakout, Contrarian und Swing) mit komplett eigenständigen Handelscharakteristiken verfügt, bekam HEDGE+ im ersten Halbjahr kaum einen Fuß auf den Boden. Dabei waren es mit 'Contrarian' und 'Swing' insbesondere die beiden antizyklischen Substrategien, die sich die Zähne – in erster Linie an den Rentenmärkten – ausbissen.

Derart undankbare Phasen sind weder für HEDGE+ noch für GALAXY unüblich und gehören zum Fondscharakter letztlich dazu. In gewisser Form macht dies den Fonds zu einer launigen, mitunter unberechenbaren Diva. Man könnte also sagen, im ersten Halbjahr 2024 war die unberechenbare Diva mal wieder auf Stippvisite.

Unberechenbarkeit – darüber sollten sich Anleger im Klaren sein – ist letztlich aber nur ein etwas bodenständigerer Begriff für Unkorreliertheit – eine Charaktereigenschaft, die dem alphasrend Fund ins Stammbuch geschrieben ist. Schließlich ist es eines der Ziele des Fonds, möglichst unabhängig von den Entwicklungen an den Kapitalmärkten zu sein. Hierzu zählt dann allerdings auch, dass die Unkorreliertheit mitunter auch mal in die ungewünschte Richtung ausschlägt.

Für das erste Börsenhalbjahr steht für den Fonds nach Monatsergebnissen ein 3:3 zu Buche – drei positive Monate (Februar, März, Juni) standen drei negativen Monaten (Januar, April, Mai) gegenüber. Da die Verluste in den negativen Monaten höher ausfielen als die Gewinne in den positiven Monaten, verbleibt für die ersten sechs Monate für den alphasrend Fund per Saldo ein Minus von 3,23 Prozent.

Derartige, schwächere Phasen waren von jeher ein Wesenszug des Fonds, gingen bis dato aber stets mit lediglich moderaten Verlusten einher und wurden ebenso beharrlich von überdurchschnittlich guten Phasen gekontert.

Für die „Rückrunde“ des Börsenjahres 2024 kann man vom alphasrend Fund also einiges erwarten.

Anlagestrategie

Der alphasrend Fund agiert zu 100 Prozent systematisch und ist bei seinen Anlageentscheidungen deshalb vollständig unabhängig von subjektiven Einflussfaktoren. Im Rahmen des Fonds kommen zwei voneinander unabhängige rein regelbasierte und selbst entwickelte Basisstrategien (GALAXY und HEDGE+) zum Einsatz, die ihrerseits über jeweils drei Substrategien verfügen (Breakout, Contrarian und Swing). Das Strategiesetup umfasst somit sowohl zyklische bzw. trendfolgende als auch antizyklische Ansätze. Die einzelnen Strategien wurden über einen Zeitraum von mehr als zwei Jahrzehnten entwickelt und optimiert.

Deutsche Aktien SYSTEM

ISIN: LU1687254851 / WKN: A2DXXA

Titelthema



7. Platz

Juni 2024
+0,3 %

Auf der Überholspur den Standstreifen stets im Blick

Betrachtet man die Wertentwicklung des deutschen Leitindex DAX im ersten Halbjahr 2024 mit +8,86 Prozent, könnte man schnell zu dem Schluss kommen, dass deutsche Aktien im laufenden Börsenjahr bis dato in gutem Fahrwasser unterwegs waren.

Bei einem genaueren Blick bröckelt die Fassade jedoch. Der MDAX mit den Titeln aus der zweiten Reihe verzeichnet zur Jahresmitte ein ernüchterndes Halbjahresergebnis von -7,23 Prozent. Für SDAX (+2,56 Prozent) und TecDAX (-0,32 Prozent) verlief die erste Jahreshälfte zwar besser, von „gutem Fahrwasser“ kann hier allerdings ganz sicher nicht gesprochen werden.

Gewichtet man alle 160 Titel aus den zuvor genannten vier wichtigsten deutschen Aktienindizes gleich, so ergibt sich per Saldo ein Minus von 0,48 Prozent für das erste Börsenhalbjahr 2024.

Nur einige wenige, zumeist große Titel, konnten in 2024 bis dato also überzeugen. Die weit überwiegende Mehrzahl des deutschen Kurszettels tat sich also schwer.

Umso erfreulicher, dass der Deutsche Aktien SYSTEM I beweisen konnte, dass die in den letzten beiden Jahren vorgenommenen behutsamen Anpassungen erkennbar Früchte tragen.

Die Integration unseres eigenentwickelten relativen Momentum-Ansatzes MapScore in den Anlageprozess war ausschlaggebend für die deutliche Outperformance des Fonds. Mit einem Halbjahresplus von 10,13 Prozent ließ der Fonds die vier wichtigsten deutschen Aktienindizes mit respektablem Abstand hinter sich. Der Deutsche Aktien SYSTEM I hat dank der Anpassungen endlich auch eine bissige, dynamische Seite.

Das bei Vollinvestition auf 20 Titel fokussierte Portfolio verhilft dem Fonds in haussierenden Börsenzeiten zu deutlich mehr Dynamik – eine Eigenschaft, die dem Fonds vor Integration von MapScore definitiv fehlte.



Roman Kurevic

Roman Kurevic ist geschäftsführender Gesellschafter der torendo Capital Solutions GmbH.

Er ist der Systementwickler der Strategien „MapTrend“ (Trendfolgeaktien) und „Confirmed HiLo“ (Gegentrend-Futures) die zur Steuerung des Fonds Deutsche Aktien SYSTEM eingesetzt werden.

Roman Kurevic verfügt über 25 Jahre Berufserfahrung als Aktien- und Derivatehändler unter anderem bei Commerzbank und DZ Bank in Frankfurt.

Hier geht es zur Website des Fonds



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+2,1	+2,9	+6,4	-2,8	+0,8	+0,3							+9,8
Platz	3	2	1	10	6	7							4

Das seit Fondsaufgabe in 2018 überzeugende Risikomanagement des Fonds mit seiner systematischen und hochflexiblen Aktienquotensteuerung zwischen null und 100 Prozent bleibt zudem weiterhin wichtiger Kern der Strategie. Insofern ist die Begrenzung von Verlusten unverändert elementarer Bestandteil des Fondskonzepts.

Damit verfügt der Fonds nunmehr über zwei Gesichter. In schwierigen Marktphasen will er weiterhin beweisen, dass er durch eine aktive und flexible Aktienquotensteuerung Kursrisiken verlässlich begrenzen kann. In haussierenden Zeiten ist es hingegen sein Ziel, den Indizes durch aktives und fokussiertes Stockpicking Zähne zu zeigen.

Man könnte es auch anders formulieren: Der Fonds hat auf der Überholspur den Standstreifen stets im Blick.

Das Ergebnis des Aktienportfolios des Deutsche Aktien SYSTEM war im ersten Halbjahr sogar deutlich besser als es das Fondsergebnis zeigt. Per Saldo erzielte das Aktienportfolio des Fonds in den ersten sechs Monaten einen Wertzuwachs (nach Kosten) von +13,68 Prozent.

Ausgebremst wurde dieses im Vergleich sehr überzeugende Ergebnis durch das im Fonds zusätzlich eingesetzte, ergänzende Handelssystem Confirmed HiLo, welches – ebenfalls rein regelbasiert – kurzfristige LONG- oder SHORT-Positionen in DAX- und BUND-Future eingeht.

Confirmed HiLo erwischte bis dato ein gebrauchtes Jahr und erzielte einen negativen Ergebnisbeitrag von -3,55 Prozent für den Fonds. Nicht auszudenken, wie erfreulich das erste Halbjahr für den Deutsche Aktien SYSTEM I verlaufen wäre, wenn Confirmed HiLo seine historische Durchschnittsperformance erreicht hätte.

Aber, was nicht ist, kann ja noch werden. Und Luft nach oben sollte man sich immer lassen.

Über weite Strecken des ersten Halbjahres war der Deutsche Aktien SYSTEM I voll investiert. Erst seit Mitte Juni dünnte sich das Portfolio von 20 auf 17 Titel leicht aus, sodass sich die Aktienquote zum Halbjahresultimo bei rund 80,2 Prozent einpendelte. In Anbetracht der fahrigten Entwicklung der deutschen Aktienindizes im zweiten Quartal verwundert dies nicht.

Die deutlichsten Zuwächse im Fondsportfolio erzielten im ersten Halbjahr die Aktien von MorphoSys (+84,9 Prozent), Süss Microtec (+80,1 Prozent), Rheinmetall (+41,1 Prozent), SAP (37,6 Prozent) und Münchener Rück (+29 Prozent). Neben den drei Indexschergewichten fanden sich immerhin zwei Leichtgewichte unter den Top fünf.

Bis auf MorphoSys (hier steht – vorbehaltlich sämtlicher Prüfungen – eine Übernahme durch Novartis bevor) sind die Highflyer weiterhin im Portfolio des Fonds.

Ins zweite Halbjahr startet der Fonds mit folgender Positionierung:

5,14% Münchener Rück
5,13% IONOS
5,05% Hypoport
5,01% SAP
4,99% Talanx
4,85% Hornbach Holding
4,72% Ströer
4,72% Heidelberg Materials
4,71% Allianz
4,66% SAF-Holland
4,65% Süss MicroTec
4,61% Deutsche Bank
4,61% Scout24
4,61% Siemens
4,58% TAG Immobilien
4,31% Rheinmetall
3,98% DWS Group

Wie zuvor bereits erläutert, sind seit Mitte Juni drei Plätze im Portfolio nicht belegt. Um diese aufzufüllen, sind zunächst neue Kaufsignale erforderlich. In Anbetracht der aktuell unübersichtlichen Marktlage würde allerdings auch ein weiteres Ausdünnen des Portfolios nicht überraschen.

Letztlich kann nur der Markt den Weg weisen. Beim Deutsche Aktien SYSTEM bleiben die beiden Handelssysteme MapTrend (Timing für Ein- und Ausstieg) und MapScore (Stock-Picking) am Steuer. Die Ergebnisse seit Kombination der beiden Aktien-Handelssysteme machen jedenfalls Freude auf mehr.

Anlagestrategie

Zum Anlageuniversum des Deutsche Aktien SYSTEM zählen sämtliche Aktien aus den vier wichtigsten deutschen Aktienindizes DAX, MDAX, SDAX und TecDAX. Stock Picking und Timing, also die Auswahl der Aktien und der Ein- und Ausstiegszeitpunkt, erfolgen dabei ausschließlich auf Basis einer systematischen, rein regelbasierten und bereits über mehr als zehn Jahre in der Praxis bewährten Handelsstrategie. Sämtliche Anlageentscheidungen sind somit frei von subjektiven Einflussfaktoren.

Insgesamt kommen im Rahmen des Fonds drei voneinander unabhängige Handelssysteme zum Einsatz. Das Handelssystem MapTrend bestimmt dabei auf Basis eines selbst entwickelten absoluten Momentumansatzes den Ein- und Ausstiegszeitpunkt in die einzelnen Aktien. Parallel filtert das Handelssystem MapScreen anhand eines ebenfalls vollständig selbst entwickelten relativen Momentumansatzes die Aktien mit dem höchsten Momentum heraus. Dabei wird zudem die Konstanz des relativen Momentums berücksichtigt.

Nur die von MapScreen identifizierten 20 besten Aktien, bei denen gleichzeitig ein MapTrend-Kaufsignal vorliegt, werden ins Portfolio des Fonds mit einer einheitlichen Startgewichtung von rund 5 Prozent aufgenommen. Qualifizieren sich nicht ausreichend Aktien für das Portfolio und steht Liquidität zur Verfügung, kommt mit dem ergänzenden Handelssystem Confirmed HiLo eine weitere interessante rein regelbasierte und marktunabhängige Ertragsquelle für den Fonds zum Einsatz. Confirmed HiLo geht kurzfristig opportunistische Long- und Short-Positionen im DAX- und Bund-Future ein und zielt darauf ab, das Fondsergebnis zu glätten und Zusatzerträge zu generieren.

Deutschland-Pantoffel 50

Amundi DAX III UCITS ETF Acc (ISIN: LU0252633754 / WKN: LYX0AC)
 iShares eb.rexx® Gov. Ger. 5.5-10.5 ETF (ISIN: DE0006289499 / WKN: 628949)

Monatsbericht

Der deutsche Aktienmarkt musste im Juni einen Wertverlust hinnehmen. Unser DAX-ETF (50-Prozent-Anteil) verlor 1,4 Prozent. Deutsche Staatsanleihen mit einer Restlaufzeit zwischen 5,5 und 10,5 Jahren legten im Wert zu. Unser Anleihen-ETF (50-Prozent-Anteil) verbuchte einen Gewinn von 1,6 Prozent. Das Portfolio aus beiden ETFs hat sich im Wert nur minimal verändert.

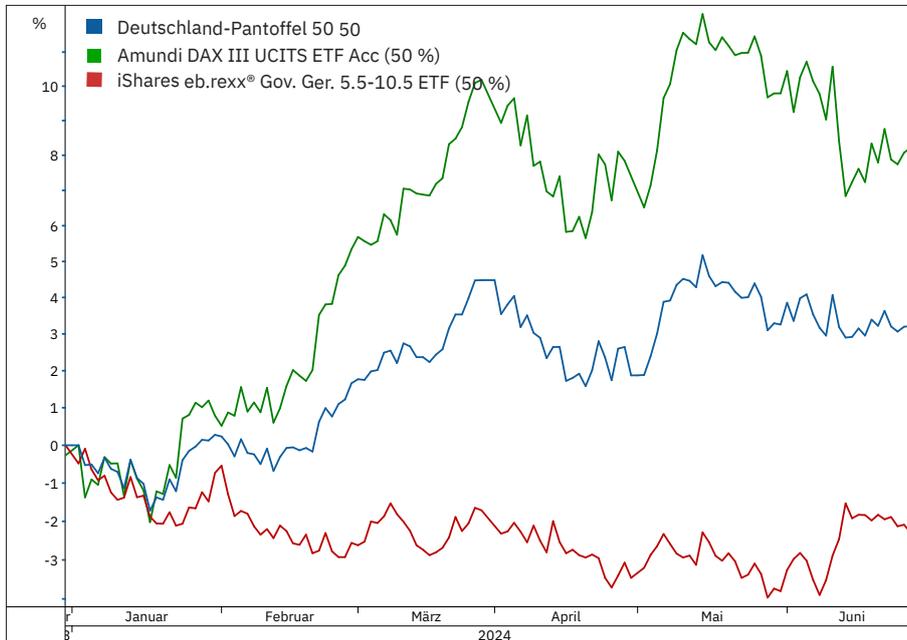


Abb. 1: Wertentwicklung der Deutschland-Pantoffel 50 im Vergleich zu den beiden ETFs aus denen sich das Pantoffelportfolio zusammensetzt. Zeitraum: 29.12.2023 - 30.06.2024.

Quelle: Captimizer

Entwicklung im 1. Halbjahr 2024

Seit Jahresanfang verbucht die Deutschland-Pantoffel 50 einen Wertzuwachs von 3,2 Prozent. In der Halbzeit-Tabelle reichen die 25 von 60 möglichen Punkten nur für den 9. Platz. In der letzten Saison konnte die Deutschland-Pantoffel 50 zur Halbzeit schon 42 von 60 möglichen Punkten einfahren und lag auf dem zweiten Tabellenplatz. Das bisher bescheidene Abschneiden im ersten Halbjahr liegt daran, dass sich der DAX schlechter als der MSCI World entwickelt hat.

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+0,3	+1,4	+2,8	-2,5	+1,4	-0,0							+3,2
Platz	8	6	8	9	2	8							9

Titelthema

8. Platz

Juni 2024

-0,0 %

2. Platz
Fondsliga
2023



Der digitale Assistent, mit dem Privatanleger wissenschaftlich fundierte Anlagestrategien zeitsparend selbst umsetzen können. Erfahren Sie mehr unter: www.robovisor.de

PortfolioJournal

Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation

ETF-Strategien

YOU WIN YOUR LIFE

Im Test: 2000-2023

Pflegeleichte Investmentstrategien

- ETF-Strategien
- Multi-Asset
- Funktionsweise
- Rebalancing
- Langzeittest
- Trendfolge

Zielverweise am Aktienmarkt?
 Investieren der Renditekurve: Mittelfristige Rendite positiv reagieren

Alternativen zu New Food System: Präzisionsfermentation und kultiviertes Fleisch als Investitionsmöglichkeiten



Hier geht es zum Strategie-Factsheet

HMT Euro Aktien VolControl

ISIN: DE000A2PS196 / WKN: A2PS19

Monatsbericht

Im Juni verzeichnete der EuroStoxx 50 einen Verlust von -1,8 Prozent aufgrund der Unsicherheiten im Zuge der Europawahl, die auch mit steigenden Volatilitäten an den Märkten einhergingen. Insgesamt liegt der EuroStoxx 50 Net per Ende Juni nun Year-To-Date noch mit 10,4% im Plus.

Der HMT Euro Aktien VolControl hat die Aktienquote im Juni von 66% zu Monatsanfang auf 53% zum Monatsende reduziert. Diese Anpassung folgt aus der dynamischen Risikosteuerung nach dem VolControl-Prinzip des Fonds. Im Juni hat der Fonds damit eine negative Wertentwicklung von -0,84% erzielt und liegt seit Jahresanfang nun bei einer Performance von 7,36% (An teilklasse I).

Volatilitätsbasierte Steuerung der Aktienquote

Das HMT Euro Aktien VolControl nutzt eine volatilitätsbasierte Steuerung der Aktienquote in einer Bandbreite von null Prozent bis 100 Prozent, um ein „moderates“ bzw. „ausgewogenes“ Risikoprofil zu erzeugen, und setzt aktives, prognosebasiertes Management ein, um eine langfristige Outperformance zu erzielen.

Investmentprozess

Der HMT Euro Aktien VolControl investiert primär in Aktien und Aktienindex-derivate aus dem Euroraum. Außerdem legt der Fonds einen Teil des Fondsvermögens in kurz laufende Bundesanleihen an.

Das zentrale Element des Investmentprozesses ist die flexible, benchmarkfreie Steuerung der Aktienquote in einer Bandbreite von null Prozent bis 100 Prozent, wobei der Fonds in ruhigen Marktphasen stärker investiert ist und in turbulenten Marktphasen defensiv positioniert ist. Dabei kombiniert der Fonds eine dynamische Risikosteuerung mit aktivem, prognosebasiertem Management. Die aktiven, prognosebasierten Strategiebausteine umfassen: (1.) Renditeprognosen für den Aktienmarkt, (2.) eine dynamische Länderallokation, (3.) eine aktive Aktienselektion mit geringer Downside-Korrelation zum Gesamtmarkt und (4.) die situative Nutzung von Aktienindex-Optionen und Volatilitäts-Futures.

Titelthema

9. Platz

Juni 2024
-0,9 %

1. Platz
Fondsliga
2023



Dr. Christoph Heumann

Dr. Christoph Heumann leitet seit 2019 die Bereiche Research & Produktentwicklung und Fondsmanagement Publikumsfonds bei der Hanse-Merkur Trust.

Er hält einen Dokortitel von der Universität Mannheim und ist seit 2007 im institutionellen Assetmanagement tätig.

Heumanns frühere Stationen waren das Bankhaus Metzler, die Berenberg Bank und die Helaba Invest.



Die Anlagestrategie des Gewinners der Fondsliga 2023



Hier geht es zur Website des Fonds



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+1,8	+3,1	+2,9	-1,2	+1,4	-0,9							+7,3
Platz	4	1	6	5	1	9							3

Rendite-Risiko-Profil

Insgesamt soll der HMT Euro Aktien VolControl ein ähnliches (möglichst besseres) langfristiges Rendite-Risiko-Profil erzielen wie „moderate“ bzw. „ausgewogene“ Mischfonds. Während solche Mischfonds allerdings oftmals eher benchmark-orientiert agieren (bei moderatem Profil z.B. ausgehend von einer 50/50-Aktien/Renten-Benchmark), erzeugt der HMT Euro Aktien VolControl das angestrebte Profil mit der flexiblen, benchmarkfreien Steuerung der Aktienquote. Tabelle 1 zeigt einige Rendite-Risiko-Kennzahlen des Fonds im Vergleich zu seiner Morningstar-Fonds-Rating-Kategorie.

	HMT Euro Aktien VolControl	Morningstar EUR Moderate Allocation Benchmark	Morningstar EUR Moderate Allocation Peergroup
Rendite p.a.	4,23 %	3,44 %	2,06 %
Volatilität	9,98 %	9,53 %	9,44 %
Sharpe-Ratio	0,37	0,31	0,17

Tabelle 1: Rendite-Risiko-Kennzahlen im Vergleich. HMT Euro Aktien VolControl: Anteilklasse I (nach Kosten). Zeitraum: 01.01.2020 - 30.06.2024. Volatilität und Sharpe-Ratio sind auf Basis von Monatsrenditen berechnet.

Entwicklung im ersten Halbjahr 2024

Im ersten Halbjahr 2024 hat der HMT Euro Aktien VolControl eine Performance von 7,36 Prozent erzielt (Anteilklasse I, nach Kosten). Der zentrale Werttreiber war dabei die Netto-Aktienquote, die in diesem Zeitraum meistens zwischen 60 Prozent bis 80 Prozent lag und somit eine überdurchschnittliche Partizipation an der positiven Entwicklung des Aktienmarktes ermöglicht hat.

Ein weiterer positiver Performancebeitrag resultierte aus der Aktienselektion durch eine Übergewichtung von insgesamt ca. fünf Prozent von Titeln aus dem Sektor Luftfahrt & Verteidigung. Ein kleinerer, negativer Beitrag folgte dagegen aus der temporären Nutzung von Long-Positionen in Volatilitäts-Futures auf den EuroStoxx 50, die in Phasen mit hoher Aktienquote als Absicherung gegen plötzliche Marktschocks in das Portfolio genommen wurden.

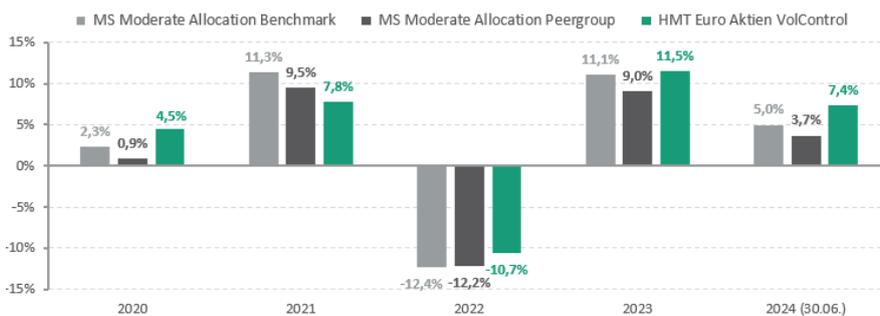


Abbildung 1: Renditen nach Kalenderjahren im Vergleich. HMT Euro Aktien VolControl: Anteilklasse I (nach Kosten). Zeitraum: 01.01.2020 - 30.06.2024.

Langfristige Wertentwicklung

Per Ende Juni 2024 hat der HMT Euro Aktien VolControl ein Fondsvolumen von rund 75 Millionen Euro und einen Track Record von viereinhalb Jahren, der u.a. die Ereignisse Corona-Crash und -Recovery, Russland/Ukraine-Krieg, Rekord-Inflation und Zinswende mit Disinflation umfasst. Abbildung 2 zeigt die indexierte Wertentwicklung des Fonds im Vergleich sowie die Entwicklung der Netto-Aktienquote (auf Basis von Monatsdaten).

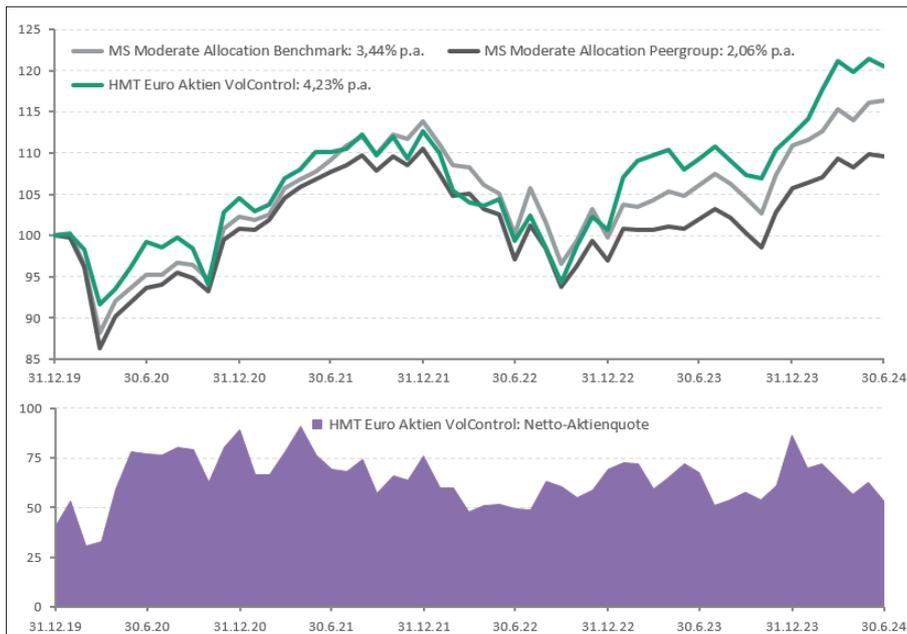


Abbildung 2: Indexierte Wertentwicklung im Vergleich und Netto-Aktienquote. HMT Euro Aktien VolControl: Anteilklasse I (nach Kosten). Zeitraum: 01.01.2020 - 30.06.2024.

Deutsche Aktien Systematic Invest

ISIN: LU1914900888 / WKN: HAFX8Z

Titelthema



10. Platz

Juni 2024
-4,5 %

Monatsbericht

Deutsche Nebenwerte haben im Juni mächtig Federn gelassen. Weiterhin sind eher amerikanische Tech-Titel gefragt und eine Rotation hin zu günstig bewerteten deutsche oder europäischen Aktienperlen hat bisher nicht stattgefunden. Vor diesem Hintergrund können wir nicht als auf deutsche Value-Perlen oder Momentum-Titel im Nebenwertebereich profitieren – ganz im Gegenteil. Ein schwacher Trost mag aktuell sein, sein, dass sich diese Schere auch wieder schließen wird – vor dem Sommer rechnen wir aber nicht damit.

Rückblick

Seit dem Sommer 2021 hält die Entkopplung zwischen der Wertentwicklung großkapitalisierter Werte und Nebenwerte weltweit an – vor allem aber in Europa und Deutschland. So hat sich der DAX seit dem Herbst 2022 immer weiter nach oben geschraubt und seit Ende 2023 immer höhere Allzeithochs markiert. Diametral dazu geht es in den Nebenwerte-Indizes, wie dem MDAX, SDAX oder TecDAX, seit dem Sommer 2021 eigentlich nur abwärts.

Der Rückschluss, dass sich die Situation der Industrie aufgrund der sich gut entwickelnden deutschen Standardwerte hierzulande insgesamt verbessert hat, ist nicht angebracht. Zwar gab es im zweiten Halbjahr 2023 beim Einkaufsmanagerindex einen konstanten Aufwärtstrend, seit Februar 2024 ist aber wieder der Wurm drin. Global aufgestellte Konzerne scheint das im Moment weniger zu tangieren (siehe DAX), aber es leidet mit dem deutschen Mittelstand das Rückgrat der hiesigen Wirtschaft. Gerade aus diesem Segment stammen viele Nebenwerte, die sich damit vom DAX negativ abgekoppelt haben, was seit einiger Zeit in der Entwicklung unseres Fonds zu spüren ist. Leider sind dafür nicht allein konjunkturelle, sondern auch strukturelle Faktoren verantwortlich – die Kombination aus hohen Arbeits- und Energiekosten und einer übertriebenen Bürokratie belastet den Mittelstand sehr stark.

Entwicklung

In unserem Fonds investieren wir jeweils hälftig in kleine unterbewertete Value-Titel und zur anderen Hälfte in trendstarke Momentum-Titel - vornehmlich aus dem MDAX, TecDAX und SDAX.



Werner Krieger

Der Diplom-Kaufmann Werner Krieger ist ausgebildeter Analyst (CEFA) und hat 1997 die GFA Vermögensverwaltung GmbH gegründet.

Dort ist er als geschäftsführender Gesellschafter für die Produktentwicklung und das Management der hauseigenen Produkte verantwortlich.

Kontakt:

Telefon 07643-91419-50 oder
E-Mail werner.krieger@gfa-vermoegensverwaltung.de

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	-0,9	-1,1	+5,4	+0,1	+0,9	-4,5							-0,3
Platz	9	10	2	1	4	10							7

Hier geht es zur Website des Fonds



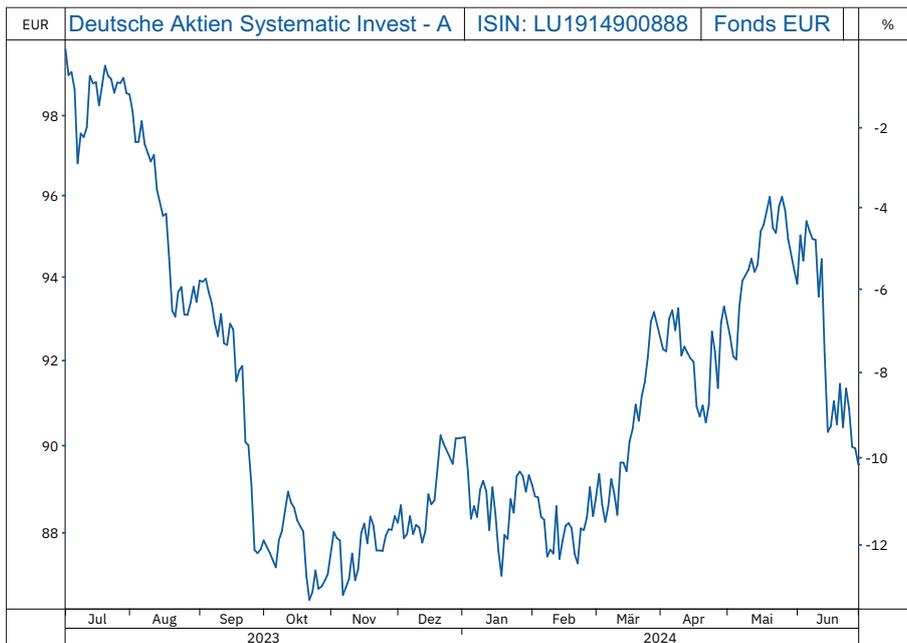


Abbildung 1: Wertentwicklung des Deutsche Aktien Systematic Invest.

Zeitraum: 01.07.2023 - 30.06.2024. Quelle: Captimizer

Seit mittlerweile rund drei Jahren tun sich sowohl Momentum-Strategien auf deutsche Nebenwerte als auch die Auswahl kleiner deutscher value-Perlen, wie wir sie für den Fonds auswählen, schwer. Solch eine ausgeprägte Underperformance deutscher Nebenwerte ist mit Blick auf die vergangenen 30 Jahre einmalig. Gerade der Faktor "Momentum" hat im historischen Vergleich mittel- bis langfristig immer outperformt. Und auch unser Value-Ansatz wird bereits seit 11 Jahren umgesetzt, bis 2021 mit großem Erfolg. Die letzten drei Jahre jedoch wurde die langjährige Outperformance zum Markt stark reduziert, da sich die Schwäche des Standortes Deutschland seit ca. 3 Jahren sehr stark in den Nebenwerte-Indizes MDAX, TecDAX oder SDAX niederschlägt. Leider werden dadurch auch Unternehmen in Sippenhaft genommen, die sich wirtschaftlich sehr gut entwickeln und durch die Abschlüge inzwischen äußerst günstig bewertet sind.

Wir gehen davon aus, dass sich auch diese Schere diametraler Aktienkursverläufe noch in diesem Jahr beginnen wird zu schließen. Dadurch sollte ein Aufholprozess der Nebenwerteindizes zu den großkapitalisierten Indizes starten können, von dem auch unser Fonds profitieren würde.

Ausblick

Übergeordnet betrachtet rechnen wir auf den Kapitalmärkten zunächst mit einem guten zweiten Halbjahr 2024, das bis in das Frühjahr 2025 anhalten sollte. Gerade Wahljahre sind i.d.R. gute Aktienjahre. Zudem ist aufgrund der Staatsverschuldungen und einer nicht allzu hohen Inflation zur Stützung der Wirtschaft nochmals mit moderaten Leitzinssenkungen im Jahr 2024 und 2025 zu rechnen.

Gelder, die bisher nur geparkt wurden, könnten dann aufgrund wieder niedrigerer Zinsen den Weg zurück in den Aktienmarkt finden. Da jedoch viele Tech-Titel, der fundamentalen Situation vorausgeeilt sind, erwarten wir zu Beginn des zweiten Halbjahres 2024 zunächst mit dem ein oder anderen Rücksetzer, bevor die Märkte dann aber wieder, und diesmal auf breiter Front, aufwärts tendieren sollten.

Ein Startschuss zu einer breiten angelegten Rally könnte durch einen moderaten Aufschwung in der Industrie generiert werden. Indizien hierzu gibt es einige, auch wenn der Weg fundamental betrachtet zunächst holprig erscheint. Für unseren Fonds, in dem sich viele konjunktursensitive Werte mit Nachholpotential befinden, wäre das eine gute Nachricht. Grundsätzlich sind der breite Aktienmarkt und hier vor allem viele Nebenwerte weltweit und vor allem in Deutschland so günstig bewertet, wie seit vielen Jahren nicht mehr.

Anlagestrategie

Viele Forschungsarbeiten belegen, dass Momentumstrategien mittel- bis langfristig die seit Jahrzehnten profitabelsten Anlagestrategien sind und auch andere Strategien wie die ebenfalls sehr profitable Value-Strategie phasenweise schlagen. Die von uns entwickelte und im Fonds umgesetzte Momentumstrategie ist wiederum eine modifizierte Variante mit dem Namen domosys, bei der in die trendstärksten maximal 20 Aktien des HDAX (alle Aktien des DAX, MDAX und TecDAX) und SDAX investiert wird. Dieses Anlageuniversum besteht aus den 160 größten Titeln des deutschen Aktienmarktes.

Neben der von uns umgesetzten Momentumstrategie ist jedoch auch die Value-Strategie, bei der in günstig bewertete Titel investiert wird, eine der mittel- bis langfristig profitabelsten Anlagestrategien. Die Vermögensverwaltung Hinkel & Cie. in Düsseldorf setzt eine seit über 25 Jahren erprobte Value-Strategie bereits seit Dezember 2013 geschickt und äußerst erfolgreich in einem Value-Zertifikat um. Wir hatten uns deshalb entschlossen, gemeinsam alle drei Konzepte (Momentum- und Value-Strategie sowie Absicherung) in einem gemeinsam aufgelegten Fonds zu vereinen.



Die Tabelle der Fondsliga Mai

Das Ziel der Fondsliga ist es, Ihnen aktive Investmentansätze vorzustellen und deren Entwicklung monatlich zu kommentieren. Um es für Sie spannender zu machen, wird jeweils eine Rangliste erstellt. Sie zeigt, welcher Ansatz sich im letzten Monat am besten bewährt hat.

Durch das Führen einer Tabelle wie in der Bundesliga wird die Möglichkeit geschaffen, drei Fonds auszuzeichnen, die das gesamte Jahr am besten gemeistert haben. Während der Laufzeit können die Teilnehmer mit Kommentaren, Fachartikeln und Videos erklären, wie ihr Ansatz funktioniert, und so einen tiefen Einblick in ihre Arbeitsweise geben.

5. Runde – Mai 2024

Den Mai konnte Dr. Christoph Heumann mit dem HMT Euro Aktien VolControl für sich entscheiden. Durch seinen Sieg in der Monatswertung rückte er auf den ersten Platz in der Tabelle vor. Mit dem dritten Platz in der Monatswertung konnte auch Oliver Paesler mit dem AlgoVest - Multi Strategy am bisher führenden Roman Kurevic mit dem Deutsche Aktien SYSTEM vorbeiziehen. Die Deutschland-Pantoffel 50 ging im Mai als Zweiter durchs Ziel und konnte sich auf den 8. Tabellenplatz vorarbeiten.

So funktioniert's

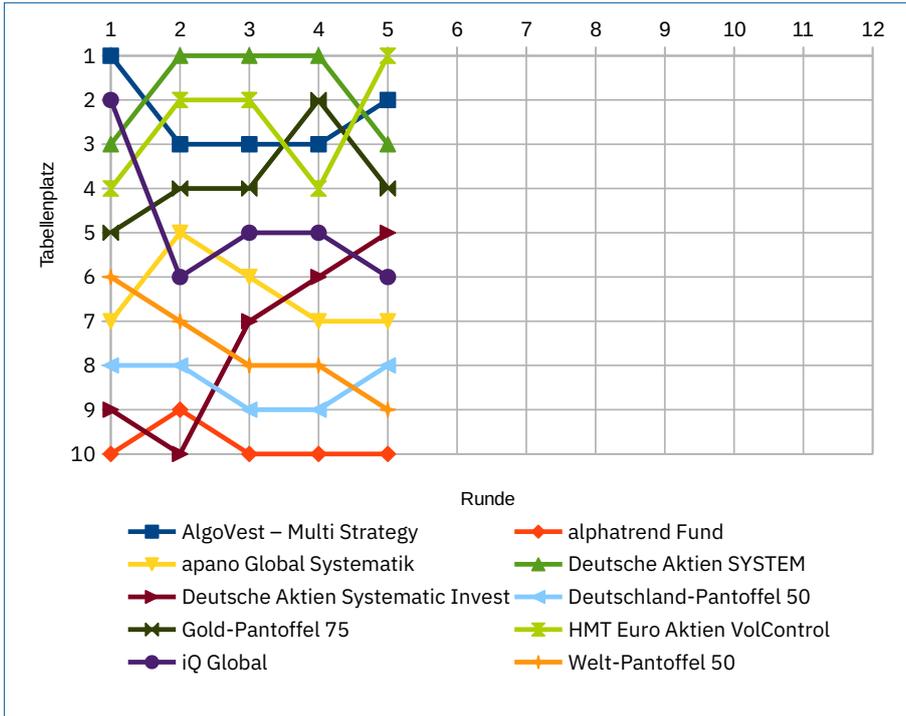
Jeden Monat wird anhand der prozentualen Veränderung zum Vormonat eine aufsteigend sortierte Rangliste erstellt, bei der jeder Fonds seine Rangposition als Punktzahl erhält. Bei zehn Teilnehmern erhält der beste Fonds 10, der zweitbeste 9, der drittbeste 8 Punkte und so weiter. Jeder Teilnehmer kommentiert die Entwicklung seines Investmentansatzes im Vormonat. Alle Kommentare werden dann in der Reihenfolge der Platzierung im Vormonat veröffentlicht. Dadurch können Sie nachvollziehen, wie sich ein Investmentansatz im aktuellen Monat bewährt hat. Zudem erhalten Sie eine Erklärung zum Abschneiden des Fonds im aktuellen Marktumfeld. Wie bei der Bundesliga zeigen wir in jeder Ausgabe des Portfolio Journals die aktuelle Tabelle mit den addierten Punkten. In der Januarausgabe 2024 werden die Sieger geehrt.

Tabelle 2024		Platz (Punkte) Mai 2024	Gesamtpunktzahl
1	HMT Euro Aktien VolControl Dr. Christoph Heumann	1 (10)	38
2	AlgoVest – Multi Strategy Oliver Paesler	3 (8)	36
3	Deutsche Aktien SYSTEM Roman Kurevic	6 (5)	33
4	Gold-Pantoffel 75 RoboVisor	7 (4)	32
5	Deutsche Aktien Systematic Invest Werner Krieger	4 (7)	29
6	iQ Global Dr. Werner Koch	8 (3)	28
7	apano Global Systematik Martin Garske	5 (6)	27
8	Deutschland-Pantoffel 50 RoboVisor	2 (9)	22
9	Welt-Pantoffel 50 RoboVisor	9 (2)	16
10	alphatrend Fund André Kunze	10 (1)	14

1. Platz
Fondsliga
2023

2. Platz
Fondsliga
2023

3. Platz
Fondsliga
2023



Diese Grafik verdeutlicht die Tabellenpositionen der Teilnehmer im Zeitverlauf. Sie sehen auf einen Blick, wie sich ein Fonds bisher geschlagen hat und wie sein Weg zur aktuellen Position verlaufen ist.

Lesen Sie in den nachfolgenden Monatsberichten, wie sich die Fonds aus der Sicht der Verantwortlichen bewährt haben. Die Kommentare sind in der Reihenfolge der Platzierung im abgelaufenen Monat sortiert, sodass Sie gut nachvollziehen können, wo es besonders gut, mittelmäßig oder vergleichsweise schlecht gelaufen ist.



Im PJ 01-2024 werden die Investmentstrategien aller Teilnehmer vorgestellt.



Weitere Informationen und Interviews mit den Teilnehmern aus 2023 finden Sie im **PJ 01-2023**. Die meisten Teilnehmer sind auch im laufenden Jahr wieder dabei.



HMT Euro Aktien VolControl

ISIN: DE000A2PS196 / WKN: A2PS19

Monatsbericht

Im Mai verzeichnete der EuroStoxx 50 einen Gewinn von rund zwei Prozent. Der Grund für die Entwicklung waren stabile Konjunkturdaten. Allerdings sorgten die weiterhin recht hohen Inflationsdaten für Zweifeln an den eingepreisten Leitzinssenkungen und verursachten über steigende Zinsen einen zwischenzeitlichen Rücksetzer an den Märkten. Insgesamt liegt der EuroStoxx 50 Net per Ende Mai nun Year-To-Date mit 12,4 Prozent im Plus.

Der HMT Euro Aktien VolControl hat die Aktienquote den gesamten Mai im Bereich von knapp 60 Prozent gehalten und damit eine Rendite von 1,43 Prozent erzielt. Seit Jahresanfang weist der Fonds nun eine Performance von 8,28 Prozent auf (Anteilkategorie I).

Anlagestrategie

Die Anlagestrategie des Fonds kombiniert eine dynamische Risikosteuerung mit aktivem prognosebasiertem Management. Die dynamische Risikosteuerung nutzt zwei empirische Tendenzen von Aktienmärkten aus: 1. Es gibt ruhige und turbulente Phasen, wobei diese Phasen oftmals einige Zeit andauern und sich statistisch relativ gut identifizieren lassen; 2. Volatilität und Marktentwicklung sind negativ korreliert, wobei die Volatilität speziell in Phasen mit stark fallenden Aktienkursen sehr hoch ist. Der HMT Euro Aktien VolControl nutzt diese beiden Effekte und reduziert die Aktienquote insbesondere bei deutlich steigender Volatilität. Damit kann der Fonds größere Aktienmarkt-Drawdowns erheblich abmildern.

Das aktive prognosebasierte Management des Fonds verwendet eine mittelfristige Renditeeinschätzung für den Gesamtaktienmarkt, die in die Steuerung der Aktienquote einfließt. Außerdem erfolgen Länderallokation und Einzeltitelauswahl aktiv, wobei speziell solche Länder und Titel übergewichtet werden, die als robust gegenüber Regimewechseln am Aktienmarkt eingeschätzt werden.



Fondsliga 2024

1. Platz
Mai 2024
+1,4 %

1. Platz Fondsliga 2023



Dr. Christoph Heumann

Dr. Christoph Heumann leitet seit 2019 die Bereiche Research & Produktentwicklung und Fondsmanagement Publikumsfonds bei der Hanse-Merkur Trust.

Er hält einen Dokortitel von der Universität Mannheim und ist seit 2007 im institutionellen Assetmanagement tätig.

Heumanns frühere Stationen waren das Bankhaus Metzler, die Berenberg Bank und die Helaba Invest.



Die Anlagestrategie des Gewinners der Fondsliga 2023



Hier geht es zur Website des Fonds



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+1,8	+3,1	+2,9	-1,2	+1,4								+8,3
Platz	4	1	6	5	1								1

Deutschland-Pantoffel 50

LYXOR DAX ETF (ISIN: LU0252633754 / WKN: LYX0AC)
 iShares eb.rexx® Gov. Ger. 5.5-10.5 ETF (ISIN: DE0006289499 / WKN: 628949)

Monatsbericht

Der deutsche Aktienmarkt konnte im Mai deutlich zulegen. Unser DAX-ETF (50-Prozent-Anteil) gewann 2,9 Prozent.

Deutsche Staatsanleihen mit einer Restlaufzeit zwischen 5,5 und 10,5 Jahren verloren weiter an Wert. Unser Anleihen-ETF (50-Prozent-Anteil) verbuchte einen Verlust von 0,4 Prozent.

Das Portfolio aus beiden ETFs legte im Mai 1,4 Prozent zu. Seit Jahresanfang verbucht die Deutschland-Pantoffel 50 einen Wertzuwachs von 3,3 Prozent. In der Tabelle reicht dies nur für den 8. Platz.

Anlagestrategie

Diese sehr bequeme Anlagestrategie nach der *Finanztest*-Methode setzt nur zwei kostengünstige ETFs, also börsennotierte Indexfonds, ein und eignet sich besonders für Privatanleger mit kleineren Anlagesummen ab 2000 Euro. Das Anlagemotto lautet dabei: Kosten minimieren und regelmäßig rebalancieren.

Diese Pantoffelstrategie wurde für Anleger mit einem ausgewogenen Chance-Risiko-Profil erstellt. Aufgrund des austarierten Aktien- und Rentenanteils richtet sich diese Strategie an risikobewusste Anleger, die nur sehr selten aktiv werden möchten.

Der Aktienanteil von 50 Prozent wird dabei in einen DAX-ETF (ISIN: LU0252633754) und der Anleihenanteil von ebenfalls 50 Prozent in einen Anleihen-ETF (ISIN: DE0006289499), der die Entwicklung deutscher Staatsanleihen mit durchschnittlich achtjähriger Laufzeit nachbildet, investiert. Es findet ein periodisches Rebalancing statt, sodass die ursprüngliche Gewichtung von 50:50 bei größeren Abweichungen immer wiederhergestellt wird. Der DAX bildet die Wertentwicklung der 40 Aktien aus Deutschland mit der größten Marktkapitalisierung ab. Da alle Anlagen im Euroraum erfolgen, existiert kein Währungsrisiko.



Fondsliga 2023

2. Platz
 Mai 2024
 +1,4 %

2. Platz Fondsliga 2023



Der digitale Assistent, mit dem Privatanleger wissenschaftlich fundierte Anlagestrategien zeitsparend selbst umsetzen können. Erfahren Sie mehr unter: www.robovisor.de



Portfolio Journal
 Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation

ETF-Strategien

YOU WIN YOUR LIFE

im Test 2000-2023

Pflegeleichte Investmentstrategien

- ETF-Strategien
- Multi-Asset
- Funktionsweise
- Rebalancing
- Langzeittest
- Trendfolge

Zielverweise am Aktienmarkt?
 Investieren der Renditekurve:
 Risikobewusstes Handeln gezielt reagieren

Fallstudie zu New Food Systems: Präzisionsfermentation und kultiviertes Fleisch als Investitionsmöglichkeiten



Hier geht es zum Strategie-Factsheet



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+0,3	+1,4	+2,8	-2,5	+1,4								+3,3
Platz	8	6	8	9	2								8

AlgoVest – Multi Strategy

ISIN: LU2485151802 / WKN: A3D3PF

Fondsliga 2024



3. Platz

Mai 2024
+1,1 %

Monatsbericht

Der Aktienmarkt präsentierte sich im Mai insgesamt freundlich, der DAX gewann 3,2, der MDAX 1,7, der TecDAX 1,9, der Dow Jones Industrial 2,6 und der Nasdaq-100 sogar 6,2 Prozent an Wert.

Der AlgoVest – Multi Strategy Fonds gewann im Mai 1,1 Prozent und konnte auf Platz 2 in der Tabelle vorrücken. Seit Jahresanfang kann der Fonds einen Wertzuwachs von 8,3 Prozent verbuchen.

Im Mai standen 7 Käufen 8 Verkäufe gegenüber, was dazu führt, dass der Investitionsgrad leicht zurückging.

Anlagestrategie

Der Name des Fonds gibt schon gut wieder, was wir tun. „Algo“ steht für Algorithmus, also ein vorab definiertes Regelwerk, das zur Steuerung des Fonds eingesetzt wird. „Vest“ symbolisiert den Anlagehorizont und besagt, dass der Fonds mittel- bis langfristig investiert.

Das Investmentmodell umfasst zur Zeit zwölf Teilstrategien, die sich die Liquidität teilen. Beim Positionsmanagement wird darauf geachtet, dass jede Teilstrategie auch zum Einsatz kommen kann, wenn ein Einstiegssignal den Aufbau einer Position erforderlich macht.

Wir nutzen Timingmodelle auf Basis des absoluten Momentums und der Saisonalität, aber auch eine quantitative Aktienausswahl anhand des relativen Momentums, niedriger Volatilität und überdurchschnittlicher Dividendenrendite. Es erfolgt nicht nur eine Diversifikation über Aktien, Regionen, Währungen und Anlageklassen, sondern auch über unterschiedliche Auswahl- und Timingansätze. Die Mischung macht den Unterschied und sorgt für ein attraktives Chance-Risiko-Verhältnis.



Oliver Paesler

Oliver Paesler, Diplom-Ökonom, hat das Handelssystem zur Steuerung des AlgoVest – Multi Strategy entwickelt.

Er entwickelt nicht nur Anlagestrategien für institutionelle Anleger, Fonds und Anlage-roboter, sondern mit dem **Captimizer** auch die Software, um sie zu erstellen und zu testen.

Privatanleger können seinen Strategien mit dem **RoboVisor** folgen.

Sein erstes **Buch über technische Indikatoren** erschien 2007 im FinanzBuch Verlag und zeigt, wie Indikatoren an der Börse gewinnbringend eingesetzt werden.

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+3,3	+0,2	+4,6	-1,1	+1,1								+8,3
Platz	1	8	3	4	3								2

Deutsche Aktien Systematic Invest

ISIN: LU1914900888 / WKN: HAFX8Z

Fondsliga 2024



4. Platz

Mai 2024
+0,9 %

Monatsbericht

Seit März scheint sich unser Deutschland-Fonds stabilisieren und zu seiner alten Stärke zurückfinden zu können. Die vergangene Schwäche über rund zwei Jahre hat viel Nerven gekostet. Der Aufholprozess wird aber nicht linear verlaufen, sondern in Zyklen erfolgen. Darauf sollte man vorbereitet sein. Konjunkturell bedingt dürfte ein nachhaltige Aufholprozess aber erst ab diesem Sommer beginnen können.

Anlagestrategie

Viele Forschungsarbeiten belegen, dass Momentumstrategien mittel- bis langfristig die seit Jahrzehnten profitabelsten Anlagestrategien sind und auch andere Strategien wie die ebenfalls sehr profitable Value-Strategie phasenweise schlagen. Die von uns entwickelte und im Fonds umgesetzte Momentumstrategie ist wiederum eine modifizierte Variante mit dem Namen domosys, bei der in die trendstärksten maximal 20 Aktien des HDAX (alle Aktien des DAX, MDAX und TecDAX) und SDAX investiert wird. Dieses Anlageuniversum besteht aus den 160 größten Titeln des deutschen Aktienmarktes.

Neben der von uns umgesetzten Momentumstrategie ist jedoch auch die Value-Strategie, bei der in günstig bewertete Titel investiert wird, eine der mittel- bis langfristig profitabelsten Anlagestrategien. Die Vermögensverwaltung Hinkel & Cie. in Düsseldorf setzt eine seit über 25 Jahren erprobte Value-Strategie bereits seit Dezember 2013 geschickt und äußerst erfolgreich in einem Value-Zertifikat um. Wir hatten uns deshalb entschlossen, gemeinsam alle drei Konzepte (Momentum- und Value-Strategie sowie Absicherung) in einem gemeinsam aufgelegten Fonds zu vereinen.



Werner Krieger

Der Diplom-Kaufmann Werner Krieger ist ausgebildeter Analyst (CEFA) und hat 1997 die GFA Vermögensverwaltung GmbH gegründet.

Dort ist er als geschäftsführender Gesellschafter für die Produktentwicklung und das Management der hauseigenen Produkte verantwortlich.

Kontakt:

Telefon 07643-91419-50 oder
E-Mail werner.krieger@gfa-vermoegensverwaltung.de

Hier geht es zur Website des Fonds



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	-0,9	-1,1	+5,4	+0,1	+0,9								+4,4
Platz	9	10	2	1	4								5

apano Global Systematik

ISIN: DE000A14UWW2 / WKN: A14UWW

Fondsliga 2024



5. Platz

Mai 2024

+0,9 %

Monatsbericht

Der Mai begann mit freundlichen Anleihemärkten. Der Renditerückgang belebte auch die Nachfrage nach Aktien. Beides schlug sich positiv im apano Börsenstimmungsindex nieder, deshalb erhöhten wir sukzessive den Netto-Investitionsgrad bis Mitte Mai wieder auf recht dynamische 85 Prozent. Der Fonds erreichte am 21. Mai ein neues Allzeithoch.

Gegen Monatsende sorgten dann jedoch neue Konjunktur- und Inflationsdaten für Ernüchterung an den Rentenmärkten, sodass die Renditen erneut abrupt nach oben schossen. Kurz vor Monatsende standen die den globalen Ton angehenden US-Regierungstitel mit zehnjähriger Laufzeit wieder bei fast 4,60 Prozent - also annähernd auf dem hohen Niveau von Ende April. Postwendend reagierten am Aktienmarkt die Investoren mit neuen Abgaben. Hinzu kam, dass Nvidias Zahlen zwar gefeiert wurden, aber die von vielen Investoren erhoffte neue Initialzündung für den breiten Markt ausblieb.

Auf Indexebene sieht es aus, als ob der Mai ein sehr guter Börsenmonat gewesen wäre. Dies war aber nur bedingt der Fall. Positiv verzerrend gab es große und schwergewichtige Gewinner, allen voran Nvidia. Aber der gleichgewichtete S&P 500 Index z.B. verlor im Mai 0,8 Prozent an Wert. Dies belegt, wie hoch konzentriert auf wenige Titel der Kursanstieg an den US-Aktienbörsen war. Ebenso trat der japanische Aktienindex Nikkei 225 lediglich auf der Stelle. Europas Börsen freilich zeigten sich auch in der Breite des Marktes freundlich. Zum Monatsende stutzen wir den Netto-Investitionsgrad des Fonds wieder zurück.

Anlagestrategie

Der Fonds investiert global über alle Branchen. Er hat keine Vergleichsbenchmark, weil die Höhe des Investitionsgrades großen Schwankungen (von netto 0 bis 95 Prozent) unterliegt und er weder regional noch sektoral eine Indexanpassung sucht. Die Einzelinvestments erfolgen via ETFs, der Fonds hält im Schnitt 15 bis 25 verschiedene Positionen. Zum Einsatz kommen Regionen-, Branchen- und Smart-Beta-ETFs (wie Equal Weight, Low Vola etc.). Der Investitionsgrad hängt stark vom Stand des apano-Börsenstimmungsindex APX ab, ein 2012 im Hause apano entwickeltes Instrument zur Messung des globalen Anlegersentiments.



Martin Garske

Portfoliomanager des Fonds apano Global Systematik

1994–2002: Dresdner Bank SA Luxemburg (Prokurist, International Private Banking, Asset Management (Fondsmanager zweier hauseigener SICAVs))

2002–2013: apano Investments (Prokurist, Vertriebsdirektor Institutionelle Kunden in Alternative Investments auf Basis der Produktwelt von Man Investments)

2013–2016: apano Investments (Fondsbetreuer des Multiasset-Dachfonds apano HI Strategie 1)

seit 2016: apano Investments (Fondsbetreuer des apano HI Strategie 1 und des flexiblen globalen Mischfonds apano Global Systematik)

Hier geht es zur Website des Fonds



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+0,9	+2,3	+2,9	-1,5	+0,9								+5,5
Platz	7	3	7	6	5								7

Deutsche Aktien SYSTEM

ISIN: LU1687254851 / WKN: A2DXXA

Fondsliga 2024



6. Platz

Mai 2024
+0,8 %

Monatsbericht

Die deutschen Aktienindizes starteten sehr gut in den Mai und legten bis zur Monatsmitte deutlich zu. Gegen Monatsende sackten die Kurse dann kurz etwas ab, da die Zinssenkungs-Fantasie aufgrund zu guter US-Wirtschaftsdaten einen erneuten Dämpfer erhielt. Diese Sorgen hielten sich allerdings nicht lange, sodass die Indizes an den letzten beiden Handelstagen wieder Boden gutmachten. Per Saldo hatte unter den wichtigsten deutschen Aktienindizes der Nebenwerte-Index SDAX mit einem Monatsplus von 5,78 Prozent die Nase vorn. DAX (+3,16 Prozent), MDAX (+1,72 Prozent) und TecDAX (+1,90 Prozent) verzeichneten zwar ebenfalls erfreuliche Zuwächse, konnten mit der Dynamik des SDAX allerdings nicht mithalten.

Der Deutsche Aktien SYSTEM I war über weite Strecken des Monats ebenfalls sehr gut unterwegs, wurde aber in den letzten 4 Handelstagen etwas auf dem falschen Fuß erwischt. Zwar entwickelte sich das Aktienportfolio des Fonds erneut sehr erfreulich, dafür erwischte das ergänzende Handelssystem Confirmed HiLo einen gebrauchten Monat. Letzteres hatte zwei unglückliche Trades im DAX und im BUND-Future und bescherte dem Fonds einen negativen Ergebnisbeitrag von -2,19 Prozent. Entsprechend wurde der Deutsche Aktien SYSTEM I etwas ausgebremst und musste sich insgesamt mit einem Monatsergebnis von +0,88 Prozent begnügen.

Dabei ließ das Aktienportfolio des Fonds im Mai eigentlich keine Wünsche offen. 17 der 20 Portfolio-Werte beendeten den Monat positiv. Lediglich SAF Holland (-2,41 Prozent), Mutares (-1,67 Prozent) und SAP (-0,99 Prozent) gaben etwas nach. Auf der Gewinnerseite des Fondsportfolios hatten Hypoport (+19,90 Prozent), Süss Microtec (+17,04 Prozent), Münchener Rück (+11,09 Prozent) und Ströer (+8,89 Prozent) die Nase vorn. Das ergänzende Handelssystem Confirmed HiLo hat aufgrund seines in 2024 insgesamt unglücklichen Auftritts noch einiges gutzumachen. Aufgrund der langjährigen sehr erfolgreichen Historie des systematischen Ansatzes ist hier eine erneute Erfolgssträhne mittlerweile überfällig. Nichtsdestotrotz steht der Deutsche Aktien SYSTEM I im laufenden Jahr im Vergleich insgesamt sehr gut da:

Deutsche Aktien SYSTEM I +9,91 Prozent,
DAX +10,42, MDAX -1,55, SDAX +8,33, TecDAX -0,04.



Roman Kurevic

Roman Kurevic ist geschäftsführender Gesellschafter der torendo Capital Solutions GmbH.

Er ist der Systementwickler der Strategien „MapTrend“ (Trendfolgeaktien) und „Confirmed HiLo“ (Gegentrend-Futures) die zur Steuerung des Fonds Deutsche Aktien SYSTEM eingesetzt werden.

Roman Kurevic verfügt über 25 Jahre Berufserfahrung als Aktien- und Derivatehändler unter anderem bei Commerzbank und DZ Bank in Frankfurt.

Hier geht es zur Website des Fonds



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+2,1	+2,9	+6,4	-2,8	+0,8								+9,5
Platz	3	2	1	10	6								3

Gold-Pantoffel 75

iShares Core MSCI World ETF (ISIN: IE00B4L5Y983 / WKN: A0RPWH)
 Xetra-Gold ETC (ISIN: DE000A0S9GB0 / WKN: A0S9GB)
 iShares eb.rexx® Gov. Ger. 5.5-10.5ETF (ISIN: DE0006289499 / WKN: 628949)

Fondsliga 2024



7. Platz

Mai 2024
+0,6 %

Monatsbericht

Im Mai ging es an den Aktienmärkten in den Industriestaaten aufwärts, sodass unser MSCI-World-ETF (50-Prozent-Anteil) 1,3 Prozent an Wert gewann.

Der Goldpreis in Euro blieb nahezu unverändert. Unser Gold-ETC (25-Prozent-Anteil) verlor 0,1 Prozent zu.

Deutsche Staatsanleihen mit einer Restlaufzeit zwischen 5,5 und 10,5 Jahren verloren weiter an Wert. Unser Anleihen-ETF (25-Prozent-Anteil) verbuchte einen Verlust von 0,4 Prozent.

Das Portfolio aus zwei ETFs und einem Gold-ETC legte im Mai 0,6 Prozent zu und fiel vom 2. auf den 4. Tabellenplatz zurück. Seit Jahresanfang konnte die Gold-Pantoffel 75 einen Zuwachs von 7,8 Prozent verbuchen.

Anlagestrategie

Mit der Gold-Pantoffel 75 hat die passive Fraktion in der Fondsliga Verstärkung erhalten. Im Dauertest des RoboVisor erzielte diese Variante die höchste Rendite von allen Pantoffelportfolios.

Bei diesem passiven Multiassetansatz kommt Gold neben Aktien und Anleihen als dritte Anlageklasse ins Spiel und sorgt für mehr Risikostreuung. Gold profitiert in Zeiten stark steigender Inflation, in denen sowohl Aktien als auch Staatsanleihen kein gutes Umfeld haben. Einerseits wirkt die höhere Diversifikation stabilisierend, andererseits muss der Sicherheitsbaustein reduziert werden, um einen weiteren Renditebaustein aufnehmen zu können.

Bei der Gold-Pantoffel 75 wurden zum Anfang des Jahres 25 Prozent des Anlagekapitals in einen Gold-ETC (ISIN: DE000A0S9GB0) und 50 Prozent in einen MSCI-World-ETF (ISIN: IE00B4L5Y983) investiert. 25 Prozent des Geldes wurden in einen Anleihen-ETF (ISIN: DE0006289499), der die Entwicklung deutscher Staatsanleihen mit durchschnittlich achtjähriger Laufzeit nachbildet, investiert.



Der digitale Assistent, mit dem Privatanleger wissenschaftlich fundierte Anlagestrategien zeit-sparend selbst umsetzen können. Erfahren Sie mehr unter: www.robovisor.de

Hier geht es zum Strategie-Factsheet



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+1,7	+1,4	+4,2	-0,3	+0,6								+7,8
Platz	5	5	4	2	7								4

iQ Global

ISIN: LU1327105620 / WKN: HAFX7P

Fondsliga 2024



8. Platz

Mai 2024
+0,5 %

Monatsbericht

Unser Fonds liegt weiterhin auch dieses Jahr vor seiner Vergleichsgruppe "Aktien Global Flexibel". Und dies trotz sehr ruhigem Ertragsverlauf und niedriger Volatilität. Auch im negativen Börsenmonat April musste er nur 0,69 Prozent abgeben, was wieder für seine Robustheit und einem optimalen Chance-/Risikoverhältnis spricht.

Die Asset-Allokation und Strategie-Diversifikation sind optimal austariert. Der Fonds bietet damit alles, was man von einem flexiblen vermögensverwaltenden Fonds und Basisinvestment erwartet.

Anlagestrategie

Beim iQ Global handelt es sich um einen rein regelbasierten, äußerst flexiblen aktienorientierten und weltweit anlegenden Fonds, der primär in physisch replizierende Faktor-ETFs und ETCs, aber auch bis zu 40 Prozent in Einzelwerte und zu 20 Prozent in zwei aktiv gemanagte Fonds investiert.

Wissenschaftlich fundiert erfolgt die Vermögensaufteilung im Kern BIP-gewichtet auf die Regionen USA, Europa, Japan, Emerging Markets und Frontier Markets sowie in die Assets Goldminen und Rohstoffe zu maximal je 10 Prozent. Im Rahmen der BIP-gewichteten Investitionen in die einzelnen Regionen findet einmal im Jahr ein Rebalancing statt. Die Investitionen in die einzelnen Regionen erfolgen in lokaler Währung, sodass auch eine Diversifikation über verschiedene Währungsräume stattfindet. In die einzelnen Regionen und Assets wird je nach Trendstärke investiert, wobei unterschiedliche Trends, sowohl kurz- als auch langfristige, miteinander kombiniert werden.

Rein saisonal betrachtet ist die maximal mögliche Aktienquote des Fonds in den Monaten August und September reduziert. Investitionen in die einzelnen Regionen werden über physisch replizierende ETFs abgedeckt, wobei in den USA und Deutschland zusätzlich Investitionen über trendstarke Einzelaktien stattfinden.



Dr. Werner Koch

Dr. Werner Koch ist theoretischer Physiker und seit 1994 in der Finanzbranche. Nach verschiedenen Stationen im Commerzbank-Konzern ist er seit 2010 geschäftsführender Gesellschafter der quantagon financial advisors GmbH in Frankfurt, einem auf quantitativ gesteuerte Anlagestrategien spezialisierten Finanzdienstleister.

Hier geht es zur Website des Fonds



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+3,0	-0,1	+3,5	-0,6	+0,5								+6,4
Platz	2	9	5	3	8								6

Welt-Pantoffel 50

iShares Core MSCI World ETF (ISIN: IE00B4L5Y983 / WKN: A0RPWH)
 iShares eb.rexx® Gov. Ger. 5.5-10.5ETF (ISIN: DE0006289499 / WKN: 628949)

Monatsbericht

Im Mai ging es an den Aktienmärkten in den Industriestaaten aufwärts, sodass unser MSCI-World-ETF (50-Prozent-Anteil) 1,3 Prozent an Wert gewann.

Deutsche Staatsanleihen mit einer Restlaufzeit zwischen 5,5 und 10,5 Jahren verloren weiter an Wert. Unser Anleihen-ETF (25-Prozent-Anteil) verbuchte einen Verlust von 0,4 Prozent.

Das Portfolio aus zwei ETFs gewann 0,5 Prozent. Seit Jahresanfang verbucht die Welt-Pantoffel 50 einen Wertzuwachs von 3,5 Prozent. Das reicht in der Tabelle der Fondsliga allerdings nur für den 9. Platz.

Anlagestrategie

Diese Pantoffelstrategie nach der *Finanztest*-Methode investiert mithilfe von nur zwei ETFs weltweit in Aktien aus den Industriestaaten und in deutsche Staatsanleihen. Aufgrund des ausgewogenen Aktien- und Rentenanteils richtet sich diese Strategie an risikobewusste Anleger, die nur sehr selten aktiv werden möchten.

Der Aktienanteil von 50 Prozent wird dabei in einen MSCI-World-ETF (ISIN: IE00B4L5Y983) und der Anleihenanteil von ebenfalls 50 Prozent in einen Anleihen-ETF (ISIN: DE0006289499), der die Entwicklung deutscher Staatsanleihen mit durchschnittlich achtjähriger Laufzeit nachbildet, investiert. Es findet ein periodisches Rebalancing statt, sodass die ursprüngliche Gewichtung von 50:50 bei größeren Abweichungen immer wiederhergestellt wird. Der MSCI-World-Index bildet die Wertentwicklung von rund 1600 Aktien aus den Industriestaaten ab, sodass durch ein Investment außerhalb des Euro-raums ein Währungsrisiko entsteht.

Fondsliga 2024

9. Platz
 Mai 2024
 +0,5 %

3. Platz
 Fondsliga
 2023



Der digitale Assistent, mit dem Privatanleger wissenschaftlich fundierte Anlagestrategien zeit-sparend selbst umsetzen können. Erfahren Sie mehr unter: www.robovisor.de

Portfolio Journal
 Professionelle Vermögensplanung & Asset Allocation

ETF-Strategien
 Im Test: 2000-2023

Pflegeleichte Investmentstrategien

- ETF-Strategien
- Funktionsweise
- Langzeittest
- Multi-Asset
- Rebalancing
- Trendfolge

Zielverursache am Aktienmarkt?
 Investieren der Renditeverluste: Rückläufige Aktienmärkte positiv reagieren

Futurde zu New Food System: Präzisionsfermentation und kultiviertes Fleisch als Investitionsmöglichkeiten



Hier geht es zum Strategie-Factsheet

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	+1,6	+1,0	+2,3	-1,9	+0,5								+3,5
Platz	6	7	9	8	9								9

alphatrend Fund

ISIN: LU1687250271 / WKN: A2DXW9

Fondsliga 2024



10. Platz

Mai 2024
-3,2 %

Monatsbericht

Während sich die Aktienmärkte im Mai per Saldo positiv entwickelten, verzeichneten die Rentenmärkte überwiegend Verluste. So verlor der Deutsche Rentenindex REXP TR auf Monatssicht 0,52 Prozent. Internationale Staatsanleihen gaben – gemessen am internationalen Staatsanleihen-Index FTSE WGBI – auf Euro-Basis mit -0,45 Prozen vergleichbar nach. Nach zunächst deutlichen Kursgewinnen verließ die Aktienmärkte zur Monatsmitte etwas der Mut. In der letzten Handelswoche gaben besser als erwartete Wirtschaftsdaten den Hoffnungen auf sinkende Zinsen einen Dämpfer und schmälerten die im Monatsverlauf erzielten Kursgewinne zwischenzeitlich deutlich. An den letzten beiden Handelstagen drehten die Aktienmärkte allerdings wieder auf und bescherten den Indizes per Saldo erfreuliche Zuwächse. Der europäische Aktienindex EuroStoxx 50 gewann auf Monatssicht 1,27 Prozent. Sein US-amerikanisches Pendant, der S&P 500, legte auf USD-Basis sogar um 4,80 Prozent zu. Diese wurden für Anleger aus dem Euroraum jedoch durch den im Monatsverlauf schwächelnden US-Dollar etwas ausgebremst. Gegenüber dem Euro verlor der Greenback 1,51 Prozent. Auch der Japanische Yen gab gegenüber der europäischen Gemeinschaftswährung ab und verlor 1,37 Prozent. Während bei den Rohstoffen der Ölpreis der Sorte Brent auf US-Dollar-Basis um 7,68 Prozent abgab, legte die Feinunze Gold weiter zu und stieg um 1,86 Prozent.

Der alphatrend Fund fand am Wonnemonat Mai keinen richtigen Gefallen. Zwar konnte das aktienorientierte Handelssystem GALAXY, welches im Fonds mit 50 Prozent gewichtet ist und eine systematische LONG/FLAT-Strategie in den wichtigsten internationalen Einzelaktien verfolgt, einen positiven Ergebnisbeitrag in Höhe von 0,61 Prozent für den Fonds verbuchen.

Das zweite im Fonds eingesetzte Handelssystem, HEDGE+, erlebte allerdings seinen drittschlechtesten Monat seit Fondsstart. Mit seiner kurzfristig orientierten LONG/SHORT-Systematik in den wichtigsten internationalen Aktienindex- und Rentenindex-Futures biss sich HEDGE+ im Mai insbesondere an den Rentenindizes die Zähne aus. Diverse deutliche Richtungswechsel an einzelnen Tagen erwischten HEDGE+ auf dem falschen Fuß. Im Ergebnis ließ HEDGE+ mit einem Ergebnisbeitrag von -3,78 Prozent viele Wünsche offen. Per Saldo verlor der Fonds im Mai 3,17 Prozent.

Seit Fondsstart entwickelt sich der vermeintliche „Wonnemonat“ für den alphatrend Fund zunehmend zu einem ungeliebten Pflaster. Nur im September tat sich der Fonds im Durchschnitt bis dato schwerer. Es bleibt die statistische Erkenntnis, dass die Handelssystematiken hinter dem alphatrend Fund nach schwächeren Phasen immer wieder zu überzeugen wissen. Entsprechend optimistisch blicken wir auf die bevorstehenden Sommermonate.



André Kunze

Seine Berufslaufbahn begann der diplomierte Bankbetriebswirt bei einer deutschen Großbank, für die er mehr als zehn Jahre, zuletzt als Teamleiter im gehobenen Privatkundengeschäft, arbeitete.

Anschließend war er gut drei Jahre als Niederlassungsleiter bei einem Tochterunternehmen zweier renommierter Privatbanken tätig, ehe er 2005 als Gründungsgesellschafter den Grundstein für die heutige Prometheus-Unternehmensgruppe legte.

Kontakt:

andre.kunze@prometheus.de

Tel.: 02173-39875-11

Hier geht es zur Website des Fonds



	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	YTD
%	-2,2	+2,2	+1,0	-1,7	-3,2								-4,0
Platz	10	4	10	7	10								10

Unser Klassiker mit Aktien

Multistrategie-Aktiendepot 20

Das „Multistrategie-Aktiendepot 20“ kombiniert die vier Renditefaktoren Dividende, Momentum, Trendfolge und Saisonalität.

Die Diversifikation über unterschiedliche Strategieansätze und Anlageregionen sorgt für ein attraktives Rendite-Risiko-Verhältnis, das dem der beteiligten Teilstrategien überlegen ist.

Diese regelbasierte Anlagestrategie ist seit dem **03.01.2020** in der **digitalen Vermögensverwaltung** und seit dem **05.11.2019** im Anlageroboter **Robo-Visor** im realen Einsatz.

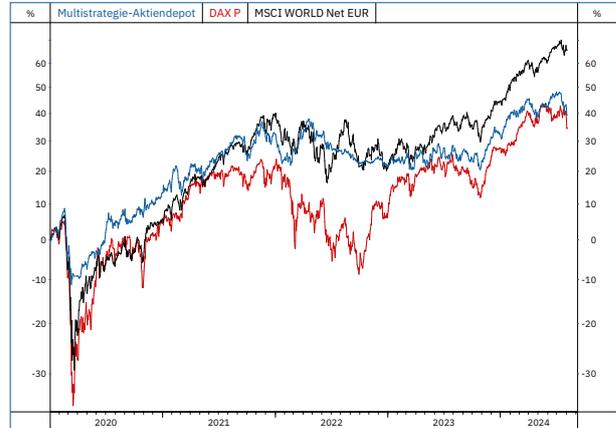


Abb 1: Wertentwicklung des Multistrategie-Aktiendepots 20 (blau) im Vergleich zum DAX (rot) und zum MSCI World Net in Euro (schwarz); Quelle: Captimizer; Stand 02.08.2024

%-Vermögensanteil	Wertpapierbezeichnung	Wp.-ISIN	Stück/Nominal	Kaufdatum	Kaufkurswert EUR	Kurswert EUR	%-G/V EUR
5,89	3M Co.	US88579Y1010	71	30.05.2024	6.446,50	8.206,46	27,30
5,08	Alphabet Inc.	US02079K3059	46	25.03.2024	6.370,98	7.075,28	11,05
4,12	Amazon.com Inc.	US0231351067	37	23.04.2024	6.223,81	5.733,33	-7,88
5,09	Amgen Inc.	US0311621009	23	30.05.2024	6.401,01	7.089,51	10,76
4,00	Analog Devices Inc.	US0326541051	29	23.07.2024	6.150,28	5.565,86	-9,50
5,19	Coca-Cola Co., The	US1912161007	113	30.01.2024	6.238,66	7.230,27	15,89
4,91	Heidelberg Materials AG	DE0006047004	76	03.10.2023	5.475,04	6.843,04	24,99
4,51	Intl Business Machines Corp.	US4592001014	36	30.07.2024	6.354,07	6.283,40	-1,11
4,33	Microsoft Corp.	US5949181045	16	26.07.2024	6.265,42	6.031,93	-3,73
5,65	Münchener Rück	DE0008430026	18	24.11.2022	5.326,20	7.875,00	47,85
4,06	Netflix Inc.	US64110L1061	10	26.07.2024	5.813,66	5.663,28	-2,59
3,88	Siemens	DE0007236101	34	29.02.2024	6.198,20	5.408,72	-12,74
3,95	Süss Microtec NA	DE000A1K0235	102	14.06.2024	6.150,60	5.508,00	-10,45
4,35	Talanx AG	DE000TLX1005	90	02.01.2024	5.845,50	6.061,50	3,70
4,37	Verizon Communications Inc.	US92343V1044	161	30.01.2024	6.302,85	6.087,61	-3,41

Tabelle 1: Depotaufstellung; Quelle: Captimizer; Stand: 02.08.2024

Kurswert	96.663,19 €	69 %
Liquidität	42.657,09 €	31 %
Gesamtwert	139.320,28 €	+39,32 %

Start am 03.01.2020 mit 100.000 Euro

Multistrategie-Aktiendepot 20

Basisdaten		
Outperformance	2.154 % (8,65 % p.a.)	
Transaktionen	818 (33,2 p.a.)	
Benchmark	MSCI World Net	
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	100.000 EUR	100.000 EUR
Ende 08/2024	360.862 EUR	2.515.102 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	5,35 %	14,00 %
Rendite 2023	19,48 %	9,38 %
Rendite 2024 YTD	14,73 %	5,53 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-59,79 %	-20,90 %
Mittlerer Rückgang	-18,73 %	-4,08 %
Volatilität p.a.	14,33 %	10,86 %
Längste Verlustperiode	13,42 J.	1,93 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,09	0,67
Rendite / Mittel Rückgang	0,29	3,43
Rendite / Volatilität p.a.	0,37	1,29

Beschreibung

Bei dieser internationalen Multistrategie werden die vier Ansätze Dividende, relative Stärke, Saisonalität und Trendfolge kombiniert. Die Diversifikation über unterschiedliche Strategieansätze und Anlageregionen sorgt für ein attraktives Chance-Risiko-Profil. Bei dieser international ausgerichteten Strategie können 50 Prozent des Kapitals in internationale Aktien aus dem Dow Jones Industrial und dem Nasdaq-100 investiert werden. Die andere Hälfte des Kapitals wird in deutsche Aktien aus dem HDAX investiert. Mittels ETFs auf den ShortDAX kann auch mit 25 Prozent des Kapitals bei der saisonalen Teilstrategie auf fallende Aktienkurse gesetzt werden. Das Kapital wird zu gleichen Teilen auf die vier Teilstrategien verteilt und in jeder Teilstrategie in maximal fünf Aktien investiert. Folglich können maximal 20 Positionen gleichzeitig gehalten werden.

Aufgrund der Fokussierung auf jeweils maximal fünf Aktien aus vier unterschiedlichen Anlagestrategien ist diese Multistrategie schon ab 50.000 Euro in der Vermögensverwaltung nutzbar.

Folgende Strategien werden dabei eingesetzt:

1. Dividendestrategie mit 5 Dow Jones-Aktien
2. Momentumstrategie mit 5 Nasdaq-100-Aktien
3. Saisonale Aktienausswahl MDAX-, DAX-Aktien oder ShortDAX
4. Trendfolgestrategie Turtle-Investor mit 5 HDAX-Aktien

Es wurden Transaktionskosten von jeweils 0,2 Prozent je Kauf und Verkauf berücksichtigt.

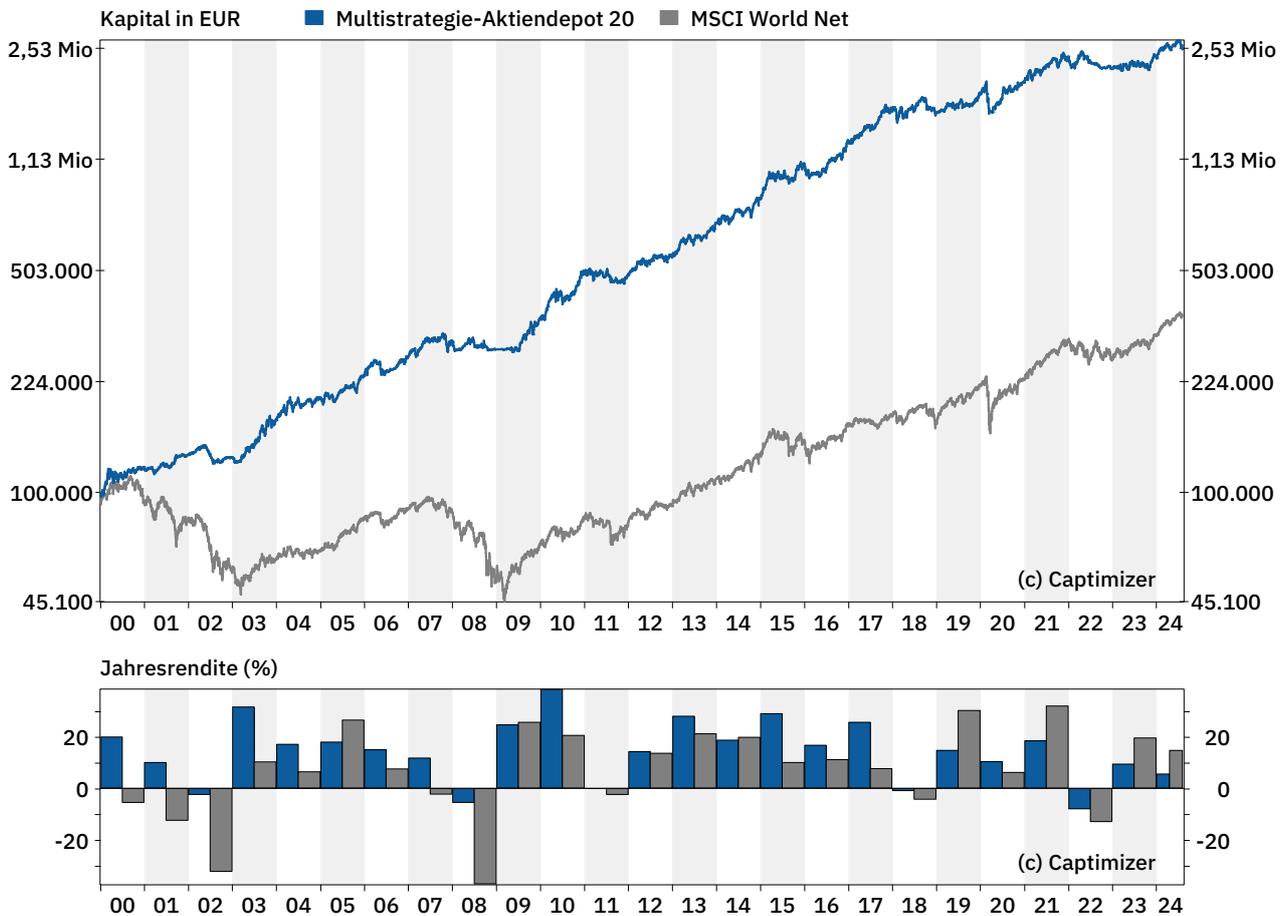


Abb. 2: Backtestergebnisse der Anlagestrategie des Multistrategie-Aktiendepots im Vergleich zum MSCI World, Stand 02.08.2024, Quelle: Captimizer

Aktiendepot mit starkem Fokus

Trendstarkes Aktiendepot 6

Bei diesem Musterdepot haben wir das „Multistrategie-Aktiendepot 20“ abgespeckt, damit nur noch in maximal sechs Positionen investiert wird. Dabei haben wir uns auf die Momentumansätze mit trendstarken Aktien aus dem HDAX und dem Nasdaq-100 konzentriert. Die starke Fokussierung hat den Vorteil, dass die Strategie schon mit 30.000 Euro umgesetzt werden kann. Die geringe Diversifikation begünstigt starke Aufwärts-, aber auch starke Abwärtsbewegungen des Depotwertes.

Diese regelbasierte Anlagestrategie ist seit dem **01.10.2021** in der **digitalen Vermögensverwaltung** und seit dem **20.10.2020** beim **RoboVisor** im realen Einsatz.



Abb 1: Wertentwicklung Trendstarkes Aktiendepot (blau) im Vergleich zum DAX (rot) und zum MSCI World Net in Euro (schwarz);
Quelle: Captimizer; Stand 02.08.2024

%-Vermögensanteil	Wertpapierbezeichnung	Wp.-ISIN	Stück/Nominal	Kaufdatum	Kaufkurswert EUR	Kurswert EUR	%-G/V EUR
17,58	Alphabet Inc.	US02079K3059	26	23.04.2024	3.855,12	3.999,07	3,73
16,35	Amazon.com Inc.	US0231351067	24	26.04.2024	4.023,78	3.718,92	-7,58
10,97	Analog Devices Inc.	US0326541051	13	23.07.2024	2.757,02	2.495,04	-9,50
19,00	Heidelberg Materials AG	DE0006047004	48	30.06.2023	3.631,68	4.321,92	19,01
21,16	Münchener Rück	DE0008430026	11	24.11.2022	3.254,90	4.812,50	47,85
14,24	Süss Microtec NA	DE000A1K0235	60	14.06.2024	3.618,00	3.240,00	-10,45

Tabelle 1: Depotaufstellung; Quelle: Captimizer; Stand: 02.08.2024

Kurswert	22.587,45 €	99 %
Liquidität	160,57 €	1 %
Gesamtwert	22.748,02 €	-24,17 %

Start am 03.01.2022 mit 30.000 Euro

Trendstarke Aktiendepot 6

Basisdaten		
Outperformance	10.692 % (15,72 % p.a.)	
Transaktionen	349 (14,2 p.a.)	
Benchmark	MSCI World Net	
	Benchmark	Strategie
Kapital		
Start 01/2000	30.000 EUR	30.000 EUR
Ende 08/2024	108.259 EUR	3.315.794 EUR
Rendite		
Rendite p.a. (geo.)	5,35 %	21,07 %
Rendite 2023	19,48 %	15,86 %
Rendite 2024 YTD	14,73 %	-1,62 %
Risiko		
Maximaler Rückgang	-59,79 %	-43,74 %
Mittlerer Rückgang	-18,73 %	-8,70 %
Volatilität p.a.	14,33 %	18,30 %
Längste Verlustperiode	13,42 J.	2,72 J.
Rendite zu Risiko		
Rendite / Max. Rückgang	0,09	0,48
Rendite / Mittel Rückgang	0,29	2,42
Rendite / Volatilität p.a.	0,37	1,15

Beschreibung

Bei dieser Multistrategie wird mit Hilfe von zwei unterschiedlichen Momentumansätzen auf trendstarke Aktien aus dem HDAX und dem Nasdaq-100 investiert. Durch die Fokussierung auf drei Aktien aus dem deutschen Index HDAX und drei Aktien aus dem Technologieindex Nasdaq-100 wird in maximal sechs Aktien gleichzeitig investiert.

Bei der Teilstrategie „Turtle-Investor mit HDAX-Aktien“ erfolgt die Aktienauswahl auf der Basis des absoluten Momentums. Bei Teilstrategie „Top-Momentumstrategie mit NASDAQ100-Aktien“ kommen hingegen absolutes und auf relatives Momentum zum Einsatz. Die Diversifikation über unterschiedliche Strategie-Ansätze, Anlageregionen und Währungen sorgt für ein attraktives Chance-Risiko-Profil.

Plan B bedeutet, dass in Phasen, in denen nicht in Aktien investiert werden kann, eine alternative Anlagestrategie zum Einsatz kommt. Dadurch wird die Liquidität besser ausgelastet. In diesen Marktphasen wird die 16-Wochen-Strategie mit maximal einem Drittel des Anlagekapitals angewendet. Die 16-Wochen-Strategie hat in der Vergangenheit bei ausgeprägten Abwärtsbewegungen am Aktienmarkt besonders gute Anlageergebnisse gezeigt.

Es wurden Transaktionskosten von jeweils 0,2% je Kauf und Verkauf berücksichtigt. Liquide Mittel werden zum Eonia-Geldmarktsatz angelegt.

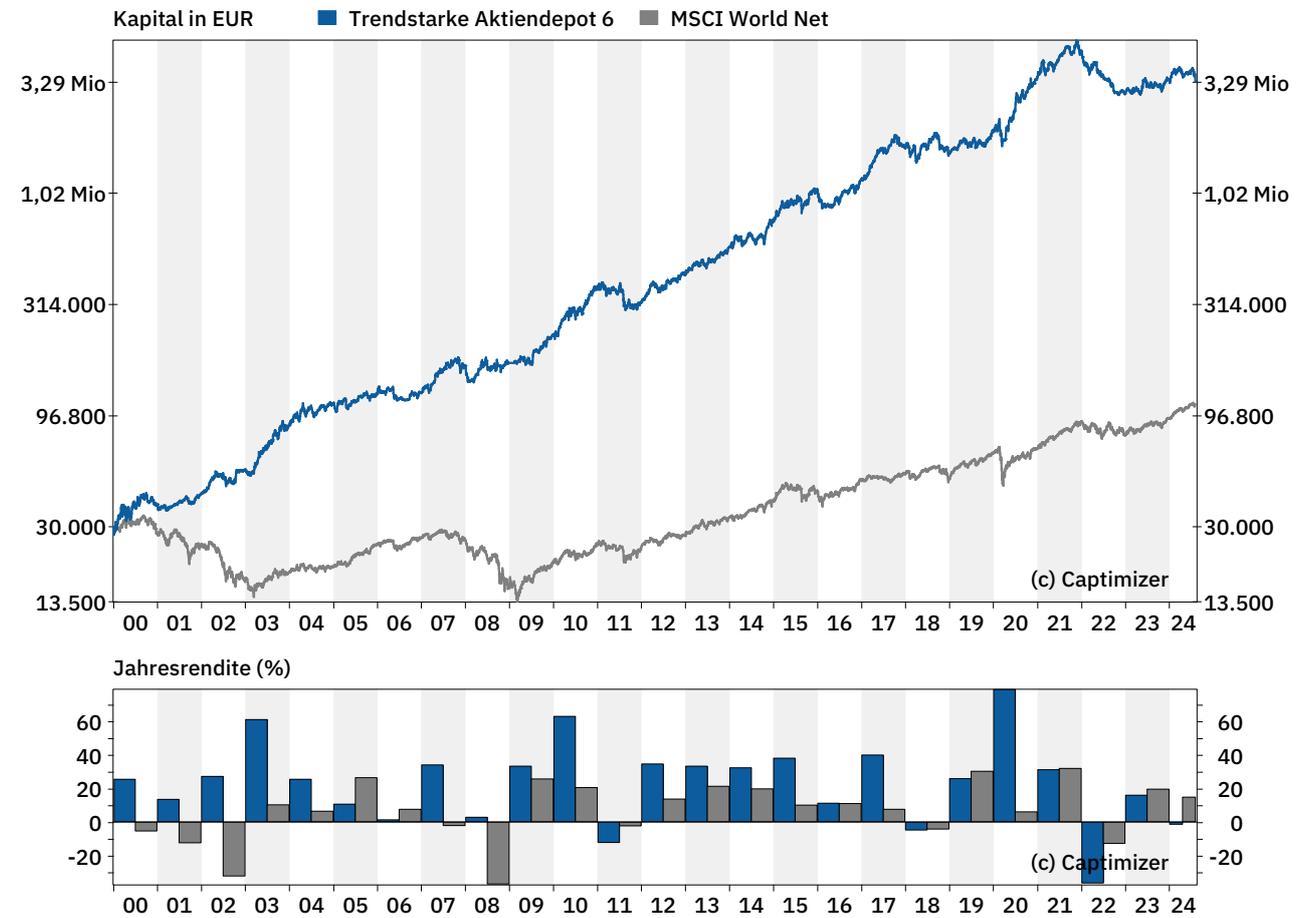


Abb. 2: Backtestergebnisse der Anlagestrategie des „Trendstarke Aktiendepot 6“ im Vergleich zum MSCI World, Stand 02.08.2024, Quelle: Captimizer

Wie können Sie das Musterdepot nachbilden?

Wir werden in jeder Ausgabe des Portfolio Journals die Zusammensetzung des Musterdepots mit der jeweiligen prozentualen Gewichtung der einzelnen Positionen veröffentlichen.

Wenn Sie die prozentuale Positionsgröße auf Ihr Anlagekapital umrechnen, erhalten Sie den Betrag, den Sie in den jeweiligen Wert investieren sollten. Jetzt brauchen Sie nur noch den ermittelten Betrag durch den Kurs der Aktie zu teilen, um die Stückzahl zu erhalten, die Sie ordern sollten, um die Multi-Strategie eins zu eins nachzubilden.

Allerdings können sie so das Musterdepot nur auf Monatsbasis nachvollziehen, weil das Portfolio Journal ja nur einmal im Monat erscheint.

Der Anlageroboter



Wenn Sie das Musterdepot auf Tagesbasis nachvollziehen möchten, können Sie beim RoboVisor die Strategie abonnieren. Der Anlageroboter RoboVisor überprüft für Sie jeden Tag alle Teilstrategien und meldet sich per E-Mail bei Ihnen mit einem Kauf- oder Verkaufssignal. Sie erhalten das Signal nach Börsenschluss und können es im Laufe des Folgetags umsetzen. Beachten Sie bitte, dass der RoboVisor nicht für Sie handelt, sondern Sie selbst die Order bei einer beliebigen Bank erteilen müssen. Der RoboVisor berechnet Ihnen aber die passende Stückzahl, sodass Sie alle erforderlichen Orderdaten zur Verfügung stehen. Klicken Sie beim jeweiligen Musterdepot einfach auf **Robo-Visor** und Sie werden zur passenden Strategie weitergeleitet.

Die digitale Vermögensverwaltung



Wollen Sie sich nicht selbst um die Umsetzung der Strategie kümmern, können Sie die Musterdepots auch mittels einer digitalen Vermögensverwaltung automatisch umsetzen lassen. Das ist der bequemste Weg, den Musterdepots zu folgen. Für weitere Informationen klicken Sie einfach auf **digitale Vermögensverwaltung** bei dem jeweiligen Musterdepot und Sie werden zur Anlagestrategie weitergeleitet.

Haftungsausschluss: Im Rahmen der Darstellung des Musterdepots werden Aktien vorgestellt, die im Rahmen des verwendeten Aktiendepots in unterschiedlichen Produkten verwendet oder beobachtet werden. Dies kann eine Vermögensverwaltung oder ein strukturiertes Produkt (Fonds, Zertifikat) sein. Die Darstellung der Aktien stellt aber keine Empfehlung (Kauf- oder Verkauf) dieser Aktien dar, sondern dient nur der allgemeinen Information. Für die Ausführungen wird jegliche Haftung ausgeschlossen, sie erfolgen ohne Gewähr.



Eine ausführliche Beschreibung der Anlagestrategie, die zur Steuerung des Aktienmusterdepots eingesetzt wird, finden Sie im Portfolio Journal 09-2020 ab Seite 73. **Das PJ 09-2020 können Sie hier kostenfrei als PDF lesen.**



Ihr Ansprechpartner:

Werner Krieger
Telefon: 07643-91419-50
E-Mail: werner.krieger@gfa-vermoegensverwaltung.de
gfa-vermoegensverwaltung.de



Das krisenfeste Fondsdepot:

Im Juni praktisch nicht bewegt

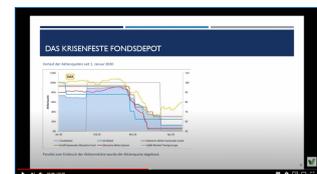
Die Aktienmärkte zeigten im Juni ein zweigeteiltes Bild. Aktienindizes, die amerikanische Tech-Aktien beinhalten, wie der Tech-Index, Nasdaq 100, oder auch der marktbreitere S&P500-Index, haben mit 3 (S&P 500) bis 6 Prozent (Nasdaq100) sehr gut im Juni zugelegt. Aktienindizes hingegen, die keine US-Tech-Titel halten oder vor allem Indizes, die in Nebenwerte investieren, haben teilweise sogar sehr schlecht abgeschnitten.

So zum Beispiel vor allem der deutsche Nebenwerteindex, MDAX, mit einem Minus von rund 6 Prozent im Juni oder auch der SDAX. Der TecDAX kam mit einem Minus von 1,5 Prozent noch relativ glimpflich davon. Recht milde fiel auch der Verlust bei den Standardwerte-Indizes in Europa aus. Der Euro Stoxx 50 verlor "nur" ca. 1,5% genauso wie der DAX, der auf ein Minus von ca. 1,6 Prozent im Juni kommt.

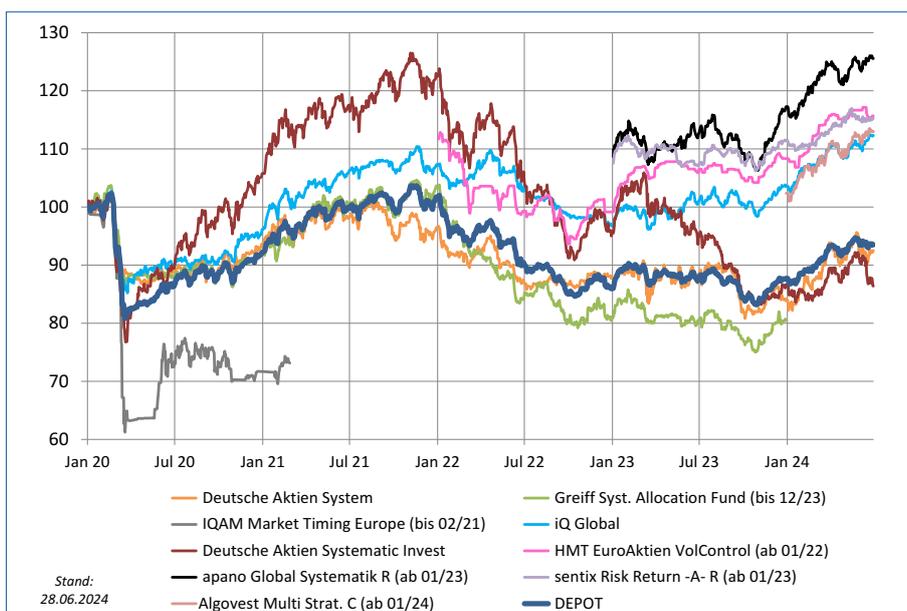
Vor diesem Hintergrund hat sich unser Fondsdepot im Juni praktisch nicht bewegt und in der Summe ganz leicht um 0,09 Prozent zugelegt. Ausreißer nach unten war der auf deutsche kleinere value – und Momentum-Titel fokussierte **Deutsche Aktien Systematic Invest** mit einem Minus von 4,7 Prozent im Juni, Ausreißer nach oben unser global anlegende Fonds, **iQ Global**, mit einem Zugewinn von über 2 Prozent. Weiterhin besticht der iQ Global mit seinem äußerst guten Chance-/Risikoverhältnis und geringer Volatilität.

Mit diesem Fondsdepot wollen wir Ihnen aufzeigen, wie Sie mit einer gleich gewichteten Kombination verschiedener Anlagestrategien im Fondsgewand mittel- bis langfristig Krisen meistern und Chancen nutzen können.

Jeder Fonds im Fondsdepot wendet eine eigene Strategie an, um Korrekturen auf den Aktienmärkten abzufedern und Chancen zu nutzen.



Mit fünf Fonds durch die Coronakrise: Webinar-Aufzeichnung mit Werner Krieger



Grafik 1: Wertentwicklung des Fondsdepots und der einzelnen Fonds

Quelle: eigene Berechnungen, Stand 28.06.2024

Sehr gut aus der Affäre gezogen hat sich der Deutschland-Fonds, **Deutsche Aktien System**, der trotz des im Juni schwächelnden deutschen Aktienmarktes sogar im zulegen konnte – nämlich um immerhin 0,52 Prozent. Damit liegt er insgesamt im ersten Halbjahr 2024 mit einem Plus von 10,15 Prozent auf Platz 2 im Fondsdepot.

Spitzenreite ist im ersten Halbjahr 2024 unser global anlegender Multi-Strategie-Fonds, **AlgoVest – Multi Strategy** - der ebenfalls sogar zweistellig mit jetzt 10,37 Prozent im Plus liegt. Ein wirklich sehr gutes Ergebnis, für einen vermögensverwaltenden Fonds, der auch gegen Risiken absichert.

Das krisenfesteste Fondsdepot								
Fondsdaten			Performance					
Fonds	ISIN	Anlageschwerpunkt	2020	2021	2022	2023	2024	
Deutsche Aktien System A www.torendo-capital.de	LU1687254851	Deutschland	-6,36%	3,07%	-8,52%	-2,61%	10,15%	
Greiff Systematic Allocation R ⁴⁾ www.greiff-systematic.de	DE000A2JN5C2	Europa + USA	-8,09%	12,69%	-22,00%	1,52%	-	
IQAM Market Timing Europe ¹⁾	AT0000A1ACK3	Europa	-28,33%	2,06%	-	-	-	
iQ Global www.gfa-vermoegensverwaltung.de	LU1327105620	Weltweit	-3,85%	11,58%	-9,71%	6,90%	8,46%	
Deutsche Aktien Systematic Invest A www.gfa-vermoegensverwaltung.de	LU1914900888	Deutschland	5,75%	15,79%	-21,79%	-9,56%	-0,26%	
HMT Euro Aktien VolControl R ²⁾ www.hmt-ag.de	DE000A2PS196	Europa	-	-	-9,91%	11,07%	6,77%	
Sentix Risk Return -A- R ³⁾ www.sentix-fonds.de	DE000A2AMPE9	Weltweit	-	-	-	5,15%	5,07%	
Apano Global Systematik R ³⁾ www.apano.de	DE000A14UWW2	Weltweit	-	-	-	7,39%	7,07%	
AlgoVest - Multi Strategy C ⁵⁾ www.gfa-vermoegensverwaltung.de	LU2485152016	Weltweit	-	-	-	-	10,37%	
Daten bis 28.06.2024			Wertentwicklung Depot:	-7,78%	10,23%	-13,85%	2,84%	6,81%

¹⁾ bis Februar 2021, ²⁾ ab Januar 2022, ³⁾ ab Januar 2023, ⁴⁾ bis Dezember 2023, ⁵⁾ ab Januar 2024

Tabelle 1: Wertentwicklung des Fondsdepots und der einzelnen Fonds zum 28.06.2024 seit Auflage des Depots 01.01.2020

Quelle: eigene Berechnungen, Stand 28.06.2024

Haftungsausschluss: Im Rahmen der Darstellung der einzelnen Fonds werden Fonds vorgestellt, die im Rahmen des verwendeten Fondsdepots in unterschiedlichen Produkten verwendet oder beobachtet werden. Dies kann eine Vermögensverwaltung oder ein strukturiertes Produkt (Fonds, Zertifikat) sein. Die Darstellung der Fonds stellt aber keine Empfehlung (Kauf- oder Verkauf) dieser Fonds dar, sondern dient nur der allgemeinen Information. Für die Ausführungen wird jegliche Haftung ausgeschlossen, sie erfolgen ohne Gewähr.

Der große Haken beim Investieren in kleine Werte

- Kleinere Unternehmen, auch gerne Nebenwerte oder Small Caps genannt, bieten langfristig gutes Renditepotenzial
- Um daran zu partizipieren, entscheiden sich Investoren immer wieder für Exchange Traded Funds auf einschlägige Nebenwerteindizes
- Doch besteht dabei das erhebliche Risiko, dass Anleger nicht die Performance bekommen, die sie sich erhoffen, wie eine aktuelle Analyse zeigt

Ohne Frage sind Small Caps und deren Potenzial zuletzt etwas in Vergessenheit geraten. Zu sehr standen sie im Schatten der marktbeherrschenden Mega-Technologiekonzerne, also der sogenannten Magnificent 7 oder Glorreichen Sieben. „Dabei haben sich Nebenwerte in der Vergangenheit als langfristig sehr attraktive Portfoliobeimischung erwiesen“, macht Thomas Meinke, Investmentdirektor und Vizepräsident der Dimensional Niederlassung in München, klar.

Wer das Potenzial, das Small Caps langfristig bieten, abschöpfen möchte, hat verschiedene Möglichkeiten. Naheliegender erscheint ein Engagement über einen Exchange Traded Fund (ETF). Schließlich bieten solche Indexfonds die Möglichkeit, einfach, transparent, kostengünstig und breit gestreut auf den Markt der Nebenwerte zu setzen. Doch rät Meinke Anlegern, sich den jeweiligen Index, den ein solcher Indextracker abbildet, sehr genau anzusehen. „Denn die Wertentwicklung verschiedener Small-Cap-Indizes fällt auch sehr unterschiedlich aus“, sagt er.



Thomas Meinke

Thomas Meinke ist als Investmentdirektor und Vizepräsident für Dimensionals Niederlassung in München tätig. Er arbeitet dabei eng mit Kunden in ganz Deutschland zusammen, um zu verstehen, wie Dimensionals Anlagelösungen Kunden eine bessere Investmenterfahrung bieten können. Gleichzeitig ist er Ansprechpartner für die detaillierte Erläuterung des Investmentansatzes und der Anlagestrategien von Dimensional.

Zuvor war er dreieinhalb Jahre Aktien-Portfoliomanager in Dimensionals Londoner Büro und dort hauptsächlich mit der Umsetzung der Schwellenmarkt- sowie Small Cap-Strategien von Dimensional in Europa betraut. Vor seiner Zeit bei Dimensional war er als Investment Manager bei Allianz Investment Management angestellt und half dort bei der Steuerung der Kapitalanlagen der Allianz Versicherungs-AG.

Herr Meinke hält einen MBA der University of Oxford und studierte Technologie- und Managementorientierte Betriebswirtschaftslehre an der Technischen Universität München. Davor absolvierte er eine Lehre als IT-Systemelektroniker bei der Deutschen Telekom in Augsburg. Seit 2014 ist Herr Meinke außerdem CFA®-Charterholder.



Schaubild 1: Performance Vergleich von drei Small-Cap-Indizes, Quelle: S&P data © 2024 S&P Dow Jones Indices LLC, a division of S&P Global. All rights reserved. CRSP data provided by the Center for Research in Security Prices, University of Chicago. Frank Russell Company is the source and owner of the trademarks, service marks, and copyrights related to the Russell Indexes.

Nebenwerteindizes mit erheblichen Abweichungen

Die Experten von Dimensional Fund Advisors haben dies in einer aktuellen Untersuchung für die US-Small-Cap-Indizes verschiedener Anbieter genauer analysiert. „Wir haben festgestellt, dass sie zwar alle den amerikanischen Nebenwertemarkt abbilden, aber dass Anleger damit sehr unterschiedliche Ergebnisse erzielen“, erklärt der Experte.

Die obige Tabelle (Abbildung 1) gibt die Renditedifferenz zwischen dem besten und dem schlechtesten Wert der drei wichtigsten Nebenwerteindizes auf den US-amerikanischen Aktienmarkt – S&P Small Cap 600 Index, Russell 2000 Index und CRSP US Small Cap Index – wider. Dabei fällt auf: Im Durchschnitt liegt der Unterschied bei 4,9 Prozent pro Kalenderjahr. Zeitweise, wie im Jahr 2021, lag die Differenz sogar im zweistelligen Prozentpunktbereich. Dazu kommt: Es gibt nicht den einen Index, der immer besser läuft als die anderen. Sondern die ersten Plätze wechseln von Jahr zu Jahr.¹

„Das zeigt deutlich, dass es den einen Weg, den US-amerikanischen Nebenwertemarkt abzubilden, gar nicht gibt, sondern daß man mit der Wahl des Index auch ganz unterschiedlich investiert“, folgert Meinke. Vielmehr sind es eine ganze Reihe von Faktoren, die die Zusammensetzung eines solchen Index bestimmen. Dazu zählen die grundsätzlichen Aufnahmekriterien, die Gewichtung der einzelnen Indexmitglieder, die Häufigkeit der Anpassungen und vieles mehr. „Anleger müssen sich also bewusst sein, dass sie aufgrund bestehender Indexbeschränkungen nicht unbedingt so investieren, wie sie möchten und somit auch nicht das Ergebnis erzielen, das sie eigentlich erzielen wollen“, so Meinkes Fazit.

Anstatt sich von den Indexregeln eines Anbieters abhängig zu machen, sei es besser, sich bei seinen Investitionen an wissenschaftlichen Grundsätzen und an nachgewiesenen Faktorprämien zu orientieren und nach diesen Regeln dann in einen Markt zu investieren. So zeigen empirische Studien, dass bestimmte Segmente des Small-Cap-Marktes in den vergangenen Jahrzehnten stark unterdurchschnittliche Renditen erzielt haben. Dazu zählten beispielsweise unprofitable Wachstumstitel oder Unternehmen, deren Bilanzsumme kurzfristig rapide gestiegen ist. „Langfristig, so unsere Erfahrung bei Dimensional, ist ein Investmentansatz, der das gesamte Small-Cap-Universum abbildet, aber solche Segmente ausschließt, erfolgreicher als der Versuch, den Index mit der besten Rendite zu finden“, sagt Meinke.



Dimensional ist ein weltweit führendes Investmentunternehmen, das seit 1981 die Ergebnisse finanzwissenschaftlicher Forschung in praktische Anlagelösungen umsetzt.

Grundlage unserer Anlagephilosophie ist unser Vertrauen in die Märkte. Wir kombinieren die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung, modernes Portfoliodesign und -management sowie effizienten Handel in einem systematischen Anlageprozess, der verschiedene Zielkonflikte gegeneinander abwägt und dabei höhere erwartete Renditen anstrebt.

Neben dem Stammsitz des Unternehmens in Austin (Texas) unterhält Dimensional 13 Niederlassungen in Nordamerika, Europa und Asien. Per 31. März 2024 verwaltete das Unternehmen weltweit ein Anlagevermögen von 666 Milliarden Euro.



¹ Quelle: S&P data © 2024 S&P Dow Jones Indices LLC, a division of S&P Global. All rights reserved. CRSP data provided by the Center for Research in Security Prices, University of Chicago. Frank Russell Company is the source and owner of the trademarks, service marks, and copyrights related to the Russell Indexes.

DVFA-Monatsfrage

Pflichtschulfach „Finanzielle Bildung und Wirtschaft“

Rekordverdächtige 94 Prozent der DVFA Investment Professionals sprachen sich in der jüngsten Monatsfrage für ein Pflichtfach „Finanzielle Bildung und Wirtschaft“ in der Schule aus. „Dieses sehr klare Ergebnis kommt nicht von ungefähr“, sagt Roger Peeters, stellvertretender DVFA-Vorsitzender, „man kann in Deutschland nun schon mit 16 Jahren teilweise wählen, doch es ist möglich, nach bis zu 13 Jahren die Schule zu verlassen, ohne dort etwas über Risiko und Rendite und den vernünftigen Umgang mit Geld gehört zu haben.“

Pflichtfach „Finanzielle Bildung und Wirtschaft“ fast einhellig befürwortet

Ein solches Schulfach finden fast drei von vier der Befragten „sehr wichtig“ (73 %), weitere 21 % halten es für „wichtig“. Anderer Meinung oder unentschieden waren insgesamt nur 6 Prozent.

Breites Spektrum von zu behandelnden Themen

Insgesamt sechs verschiedene Themenbereiche wurden hier zur Auswahl angeboten, wobei Mehrfachnennungen möglich waren. Wenig überraschend für Investment Professionals entschied sich – umgerechnet auf alle abgegebenen Stimmen – fast jeder Dritte für „Sparen und Investieren“ als Priorität, was auch der Bedeutung für die private Lebensgestaltung wie als gesamtwirtschaftlicher Kernprozess gerecht wird. Fast 25 Prozent plädierten für „Budgetierung und persönliche Finanzplanung“ als Schulinhalt.

Sparen und Investieren	30 %
Budgetierung und persönliche Finanzplanung	23 %
Wirtschaftskreisläufe und Marktmechanismen	16 %
Kredite und Schuldenmanagement	14 %
Steuern und Sozialversicherungen	12 %
Unternehmensgründung und Entrepreneurship	5 %



Roger Peeters

Roger Peeters ist seit über 20 Jahren Mitglied des Berufsverbands der Investment Professional-Berufsverbands, DVFA. Seit 2018 gehört Peeters (ehrenamtlich) dem Vorstand des Verbands an, seit dem Frühjahr 2024 ist er Stellvertretender Vorstandsvorsitzender und Schatzmeister des Verbands.

Roger Peeters ist hauptberuflich geschäftsführender Gesellschafter der pfp Advisory GmbH und als solcher mit seinem Co-Geschäftsführer Christoph Frank u.a. für die Beratung der Aktienfonds DWS Concept Platow und pfp Advisory Aktien Mittelstand Premium zuständig.

Vor seiner Tätigkeit bei der pfp advisory GmbH war Peeters, der in den 90er Jahren Volkswirtschaft und Betriebswirtschaft studiert hat, u.a. über sieben Jahre Alleinvorstand von Close Brothers (später Oddo) Seydler Research.

Im Vergleich zu schulischen Nebenfächern mindestens gleichrangig

Fast zwei Drittel der Teilnehmenden (64 %) sind „voll und ganz“ überzeugt, dass „Finanzielle Bildung und Wirtschaft“ genauso wichtig sein sollte wie die sogenannten schulischen Nebenfächer, etwa Kunst, Musik oder Sport. Weitere 22 % stimmten dem insgesamt zu und nur 5 % waren unentschieden, 9 % äußerten sich dagegen – wobei offenbleibt, ob sie Wirtschaftskennnisse nicht sogar stärker gewichten würden als Nebenfächer.

Am besten als echtes Pflichtfach

Befragt nach der richtigen Form, „Finanzielle Bildung und Wirtschaft“ in den Lehrplan zu integrieren, entschieden sich fast zwei Drittel der Befragten für ein eigenständiges Pflichtfach (64 %). Nur 12 % sehen dieses Thema lediglich als Wahlpflichtfach, 13 % wollen es in bestehende Fächer integrieren und immerhin jeder Zehnte plädiert für Projekte und Workshops.

„Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir“ – oder?

Weiterhin wurde gefragt, ob ein Schulfach „Finanzielle Bildung und Wirtschaft“ später dazu beitragen könne, finanzielle Probleme im Erwachsenenalter bzw. sogar Altersarmut zu verringern. Knapp die Hälfte (47 %) der Befragten hält das für „wahrscheinlich“, und 39 % sind sogar „auf jeden Fall“ davon überzeugt. Skeptisch („nicht sicher“, „eher nicht“, „auf keinen Fall“) zeigten sich dagegen insgesamt 14 %.

„Wer ist jetzt dran?“ – Aufgabenzuweisung an Eltern, Schulen und Lehrer

Interessanterweise sehen 43 Prozent der DVFA Investment Professionals die Hauptverantwortung für die finanzielle Bildung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei Eltern und Familie. Erst knapp dahinter (39 %) folgen Schulen und Lehrkräfte. Andere staatliche Institutionen sieht jeder Zehnte in der Pflicht, während 6 Prozent an die Selbstverantwortung der Schüler appellieren bzw. darauf vertrauen. Privaten Organisationen und Initiativen weisen nur 2 Prozent, und damit eine verschwindende Minderheit, die Hauptverantwortung zu.

„Gerade die Antwort auf die fünfte Frage“ spricht eine Sicht der Experten aus, die der Politik zu denken geben sollte“, kommentiert Roger Peeters die Ergebnisse, und ergänzt: „Denn finanzielle Bildung ist eben kein „nice to have“, sondern prägt wesentlich komplette Lebensläufe. Wenn etwa 18jährige problemlos Kreditverträge unterschreiben können, so ist es doch elementar wichtig, dass sie die Tragweiten derer voll verstehen“.



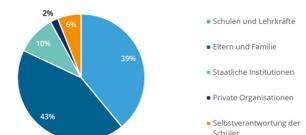
Der DVFA e. V. ist die Landesorganisation aller Investment Professionals in den deutschen Finanz- und Kapitalmärkten mit mehr als 1.400 Mitgliedern.

Der Verband engagiert sich für die Sicherstellung professioneller Standards des Investment-Berufsstandes und fördert den Finance-Nachwuchs.

Über verschiedene Kommissionen und Gremien beteiligt er sich an Regulierungsprozessen und politischen Diskussionen. Der DVFA e. V. ist in verschiedenen internationalen Netzwerken und Berufsverbänden organisiert.



Wer sollte Ihrer Meinung nach die Hauptverantwortung für die finanzielle Bildung von jugendlichen und jungen Erwachsenen tragen?



Quelle: DVFA e. V.

FPSB Deutschland begrüßt neue Professionals:

Zertifikate als wichtiges Gütesiegel für qualitativ hochwertige Finanzplanung

- Zahl der in Deutschland zertifizierten Finanzplaner wächst beständig
- Als Zertifizierungsorganisation vergibt der FPSB Deutschland international etablierte Zertifikate
- Gütezeichen für Exzellenz in der privaten Finanzplanung

Finanzberatung gibt es hierzulande in vielen unterschiedlichen Ausprägungsformen. Ein wichtiges und für Verbraucher sehr hilfreiches Gütesiegel, um eine ganzheitliche und auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Beratung zu erkennen, bieten die Zertifizierungen durch den Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland). Im Rahmen einer Feierstunde in Frankfurt hat der FPSB Deutschland am Freitag insgesamt 127 neue Zertifizierungen vergeben.

Die CERTIFIED FINANCIAL PLANNER®-Zertifizierung (CFP®) wurde 42mal verliehen, die Zertifizierung zum CERTIFIED FOUNDATION AND ESTATE PLANNER (CFEP®) siebenmal sowie die zum EFPA European Financial Advisor® EFA sogar 47mal. Hinzu kommen fünf Zertifizierungen zum CGA® CERTIFIED GENERATIONS ADVISOR, dem Gütesiegel im Generationenmanagement, das die erste Stufe zur Zertifizierung zum CFEP®-Professional ist. Außerdem gab es 26 neue DIN-Zertifikate über die Austrian Standards Plus GmbH.

Symbol für hervorragende Finanzplanung

Hinter den Zertifikaten stehen 60 Personen – einige der zu Zertifizierenden erwarben zeitgleich mehrere Zertifikate. Mit den Zertifizierungen gewinnt der FPSB Deutschland 46 neue Mitglieder. „Wir freuen uns über das anhaltend starke Interesse der Finanzberater und Finanzplaner an den Zertifizierungen. Sie sind ein globales Symbol für hervorragende Finanzplanung“, erklärte Professor Dr. Rolf Tilmes, Vorstandsvorsitzender des FPSB Deutschland.

Als Zertifizierungsorganisation vergibt der FPSB Deutschland die international etablierten Zertifikate an Finanzberater mit langjähriger Erfahrung, exzellenter Ausbildung und einwandfreiem Leumund. In Frage kommen ausschließlich hochqualifizierte Berater, die ganzheitlich und umfassend zum Wohle ihrer Kunden tätig sind.



Prof. Dr. Rolf Tilmes

Prof. Dr. Rolf Tilmes, CFP®, HonCFEP, ist der Vorstandsvorsitzende des Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (www.fpsb.de).

Außerdem ist er Academic Director Finance, Wealth Management & Sustainability Management an der EBS Executive School in Oestrich-Winkel.

Seit 2005 ist er Geschäftsführer am Institut für Private Wealth Management GmbH und seit 2000 Gesellschafter und Vorstandsmitglied bei der Hoesch Group AG.

„Die Qualitätssiegel sind Beweis für persönliche Qualifikation – unabhängig von Firmenzugehörigkeit oder institutioneller Bindung“, betonte Prof. Tilmes. Die Zertifikatsträger sind nicht nur top ausgebildet, sondern leisten wichtige Unterstützung bei der Finanz- und Vermögensplanung. Die vom FPSB Deutschland zertifizierten Professionals beraten Frauen und Männer bei der finanziellen Lebensplanung und erarbeiten mit ihren Kunden Finanzpläne, die in alle Lebenssituationen passen.

Und solch eine qualifizierte und ganzheitliche Finanzberatung zahlt sich langfristig auf jeden Fall aus. Der FPSB Deutschland ist fest davon überzeugt, dass der genaue Blick auf die Gesamtsituation des Kunden durch nichts zu ersetzen ist. „Die umfassende Analyse, die die gesamten Vermögensverhältnisse eines Kunden in die Beratung einbezieht, ist ein entscheidendes Qualitätsmerkmal in der Finanzplanung und -beratung“, so der FPSB-Vorstand.

FPSB DEUTSCHLAND

FINANCIAL PLANNING STANDARDS BOARD

Das Financial Planning Standards Board Ltd. - FPSB ist ein globales Netzwerk mit derzeit 27 Mitgliedsländern und über 223.700 CFP®-Zertifikatsträgern. Dessen Ziel ist es, den weltweiten Berufsstandard für Financial Planning zu verbreiten und das öffentliche Vertrauen in Financial Planner zu fördern.

Das Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland) mit Sitz in Frankfurt/Main gehört seit 1997 als Vollmitglied dieser Organisation an. Zentrale Aufgabe des FPSB Deutschland ist die Zertifizierung von Finanz- und Nachfolgeplanern nach international einheitlich definierten Regeln. Wichtige Gütesiegel sind der CERTIFIED FINANCIAL PLANNER®-Professional, der CERTIFIED FOUNDATION AND ESTATE PLANNER, der EFPA European Financial Advisor® EFA und der CGA® CERTIFIED GENERATIONS ADVISOR. Der FPSB Deutschland hat ferner den Anspruch, Standards zur Methodik der ganzheitlichen Finanzberatung zu setzen.

Dafür arbeitet er eng mit Regulierungs- und Aufsichtsbehörden, Wissenschaft und Forschung, Verbraucherschützern sowie Presse und interessierter Öffentlichkeit zusammen. Ein weiteres Anliegen des FPSB Deutschland ist die Verbesserung der finanziellen Allgemeinbildung.





Die 1992 als gemeinnütziger Verein gegründete Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands e.V. (VTAD) ist der deutsche Landesverband der International Federation of Technical Analysts (IFTA), dem internationalen Dachverband mit Sitz in USA, dem weltweit etwa 7.000 Technische Analysten ange-

hören. In den neun Regionalgruppen der VTAD e. V. werden regelmäßig Fachvorträge veranstaltet, an denen neben den Mitglieder auch interessierte Privatanleger teilnehmen können. Gäste sind immer herzlich willkommen. Die Erstteilnahme an einem Vortrag/Treffen ist bei vorheriger Anmeldung (E-Mail) kostenfrei. Die Kostenbeteiligung von 30 € berechnen wir unseren Gästen erst ab dem zweiten Besuch. Für VTAD-Mitglieder ist die Teilnahme kostenfrei bzw. schon im Mitgliedsbeitrag von 10 € p. M. (Jahresbeitrag 120 €) enthalten. Weitere Informationen finden Sie unter: www.vtad.de



15.08.2024	VTAD Webinar	Max Schulz - tba	Max Schulz
02.09.2024	Hannover	US-Session - Live Trading	Marc Pötter
02.09.2024	Berlin	Portfolio von Handelsstrategien für faule Trader	Dr. Vassil Lolov
03.09.2024	Hamburg	TBA	TBA
11.09.2024	München	Traden nach Statistik – Strukturiertes Entwickeln einer Strategie	Dr. Achim Lamatsch
18.09.2024	Nürnberg	Ichimoku Kinko Hyo - Wolkencharts in Theorie und Praxis	Karin Roller
21.09.2024	Überregionale Termine	CFTe II Vorbereitungslehrgang - Frankfurt	K. Roller, Dr. G. Bauer
26.09.2024	Stuttgart	Ichimoku Kinko Hyo - Wolkencharts in Theorie und Praxis	Karin Roller
01.10.2024	Frankfurt	Erfolgreich mit der Pippi Langstrumpf-Trading-Strategie!	Dr. Raimund Schriek
04.10.2024	Überregionale Termine	IFTA Conference 2024	
07.10.2024	Hannover	TBA	TBA
08.10.2024	Hamburg	TBA	TBA
08.10.2024	Berlin	Erhöhen Sie systematisch Ihre Gewinne mit wiederkehrenden Saisonalitäten und Zyklen	Dimitri Speck
09.10.2024	München	Oktober Vortrag	Manfred Hübner
12.10.2024	Überregionale Termine	CFTe I Vorbereitungslehrgang - Frankfurt	Dr. Gregor Bauer
16.10.2024	Nürnberg	Professionelles Stillhalten mit US-Aktien-Optionen	Thomas Bopp
17.10.2024	Stuttgart	Volume Profile	Karin Roller

Redaktion**Portfolio Journal**

Ausgabe: 06+07-2024

Redaktionsschluss: 02.08.2024

Erscheinungsweise: monatlich als PDF

Preis: 14,90 €

Internet: www.portfoliojournal.deE-Mail: redaktion@portfoliojournal.de**Redaktion:**

V.i.S.d.P: Oliver Paesler (op) [Chefredakteur]

Stephanie Tillack (st)

Nils Oesterhaus (no)

Sascha Fiene (sf)

Lektorat:

Sandra Kumm

Bildernachweise:

Titelbild von pixabay

Herausgeber**logical line GmbH**

Hamburger Allee 23

D-30161 Hannover

Telefon: +49 (0) 511 – 936208 – 0

Telefax: +49 (0) 511 – 936208 - 11

Internet: www.logical-line.deE-Mail: info@logical-line.de

Geschäftsführer: Dr. Rüdiger Lemke

USt-IdNr. DE 167090574

Handelsregister:

Amtsgericht Hannover HRB 56320

Haftungsausschluss

Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen besteht jedoch nicht. Indirekte sowie direkte Regressinanspruchnahme und Gewährleistung wird für jegliche Inhalte kategorisch ausgeschlossen. Leser, die aufgrund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr. Die hier veröffentlichten oder anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen keinerlei Haftungsobligo. Ausdrücklich weisen die Herausgeber und die Redaktion auf die im Wertpapiergeschäft erheblichen Risiken hoher Wertverluste hin.

Dieser Newsletter darf keinesfalls als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung oder die der jeweiligen Autoren und Redakteure reflektieren. Für alle Hyperlinks gilt: Die logical line GmbH sowie die kurs plus GmbH erklären ausdrücklich, keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten zu haben. Daher distanzieren sich die logical line GmbH und kurs plus GmbH von den Inhalten aller verlinkten Seiten und machen sich deren Inhalte ausdrücklich nicht zu Eigen. Diese Erklärung gilt für alle in den Seiten vorhandenen Hyperlinks, ob angezeigt oder verborgen, und für alle Inhalte der Seiten, zu denen diese Hyperlinks führen.